Ornithologischer Jahresbericht 1996 für Hiddensee und Umgebung

V. Dierschke, A. J. Helbig & N. Gaedecke

unter Mitarbeit von M. Bräse, H. Dittberner, H.-U. Dost, G. Graumann, S. Müller & I. Seibold

DIERSCHKE, V., A. J. HELBIG & N. GAEDECKE 1997: **Hiddensee Bird Report 1996.** Ber. Vogelw. Hiddensee 14: 63-102.

This is the fourth annual bird report for Hiddensee and surroundings including parts of West Rügen (Baltic Sea, Mecklenburg-Vorpommern). Almost daily observations were carried out in 1996, including systematic migration watches at the southern tip of the island (Gellen) and the NW coast in spring. A total of 223 species was recorded, noteworthy records included Black Stork, Red-breasted Goose, Red-footed Falcon, Kentish Plover, Marsh Sandpiper, Little Auk, Bee-Eater and a spring record of Richard's Pipit. The 1995/96 winter was the longest in the past 150 years and the coldest for 25 years. Coastal waters were frozen for up to three months, the open Baltic Sea was periodically covered with drift ice. Peak concentrations of waterbirds during this period included: 3500 Mute Swans, 837 Whooper Swans, 30.000 Tufted Ducks, 6860 Greater Scaup, 6700 Goldeneyes and 2050 Goosanders. Spring migration was generally very late, some winter visitors stayed longer than usual (Whooper Swan, Rough-legged Buzzard) or lingered into summer more often than usual (Smew; see HELBIG 1997, this issue). Peak spring passage rates over the sea at Hiddensee included up to 374 Red-throated Divers (in 2 hr), 172 Red-necked Grebes (3 hr), 3240 Wigeon (3.5 hr), 17.000 Common Scoters (3 hr). Visible landbird migration in spring was to a large extent reverse migration, directed southwards, and concentrated at the southern tip of the island (explanation see text). Breeding coastal birds were concentrated at Bessin Peninsula and the islands Heuwiese, e.g. (numbers of breeding pairs) Cormorant (749), Common Eider (2), Oystercatcher (27), Avocet (21), Ringed Plover (c. 30), Redshank (22), Common Gull (c. 520), Lesser Black-backed Gull (2), Herring Gull (c. 460), Greater Black-backed Gull (2), Caspian Tern (1), Common Tern (163), Little Tern (95). Colonies of Black-headed Gull and Sandwich Tern have virtually broken down in our area, but both species had large colonies on the nearby island Beuchel, Rügen (2800 and 307 pairs, resp.). Other observations worth noting in a national or international perspective: In Jan. 1996 there were up to ca. 64 White-tailed Eagles in the West Rügen - Bock area, the largest concentration recorded in Germany this century. On 19 Oct. 1996 a record number of 42.300 Common Cranes roosted at several places in the Rügen-Bock region (synchronous count). Autumn concentrations of Wigeon comprised up to 50,000 individuals, approx. 4% of the NW European population.

Einleitung

Dies ist der vierte ornithologische Jahresbericht für Hiddensee und Umgebung. Er gibt einen Überblick über das Auftreten sämtlicher im Jahr 1996 festgestellten Vogelarten im Raum Hiddensee, Bock und westrügensche Boddengewässer zwischen Bug und Strelasund (Karte des Berichtsgebietes mit Abgrenzung der Teilgebiete s. HELBIG *et al.* 1996). Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im systematischen Teil gemachten Angaben auf die Insel Hiddensee und das Jahr 1996. Ortsbezeichnungen entsprechen den aktuellen Topographischen Karten 1:10.000 und der Wander- und Detailkarte Hiddensee „Perle der Ostsee" (1:30.000; ISBN 3-928397-11-7; Nordland-Verlag, Schwerin) sowie für Rügen der TTK 1:100.000 (Ausgabe 1991; mit Ortsregister) des Landesvermessungsamtes Mecklenburg-Vorpommern.

Wie in den Vorjahren wurde auf Hiddensee fast täglich beobachtet. Schwerpunkte bildeten die systematischen Brut- und Rastbestandserfassungen am Alten und Neuen Bessin samt dem vorgelagerten Windwattgebiet, der Griebener Bucht und der Lagune zwischen den beiden Halbinseln (zusammenfassende Gebietsbezeichnung: „Bessin"). Hier wurden insgesamt 151 Zählungen durchgeführt. Für das Wattgebiet Gellen-Vierendehlgrund liegen 39 vollständige

Wasservogelzählungen aus allen Monaten vor, vom Bock 12 Zählungen aus allen Monaten außer Februar (G. GRAUMANN, S. MÜLLER *et al.*). Die Ergebnisse der Synchronzählungen in allen drei Gebieten (Bessin, Gellen, Bock) sind im Anhang zusammengestellt.

Planbeobachtungen des sichtbaren Vogelzuges: An der Hucke wurde der über See ablaufende Vogelzug vom 9. März - 15. Mai jeweils in den Morgenstunden stichprobenartig erfaßt (insgesamt 47,5 Beob.-Std. an 31 Tagen). Am Gellen wurde vom 5. März - 2. Mai 1996 (mit Unterbrechung vom 23.-29. März) täglich von Sonnenaufgang bis zum Abklingen des Zuggeschehens in den späten Vormittagsstunden beobachtet, insgesamt 123 Std. an 49 Tagen (vgl. unten).

Die wichtigsten **Brutgebiete der Küstenvögel** wurden auch 1996 von Vogelwärtern im Auftrag des Nationalparkamtes 'Vorpommersche Boddenlandschaft' betreut. Die Betreuerhütte am Neuen Bessin war vom 25. April - 8. Sept. besetzt. Die Fährinsel war nur vom 16.-25. Mai und 14. Juli - 2. Aug. besetzt. Brutbestände der Heuwiese wurden vom 29. April - 5. Juli von G. GRAUMANN, P. STODIAN und W. SCHRÖDER (Nationalparkamt) erfaßt. Auf der Insel Liebitz waren Vogelwärter vom 20. Mai - 10. Juni und 16. Juni - 28. Juli tätig (Betreuergruppe NaBu Leipzig). Die Insel Beuchel in der Neuendorfer Wiek (West-Rügen) wurde durch regelmäßige Besuche von R. BOCKSCH und H.-U. DOST betreut. Sie liegt außerhalb unseres Berichtsgebietes und wird hier nur im Zusammenhang mit bedeutsamen Brutbeständen genannt.

In diesem und den folgenden Jahresberichten soll versucht werden, den Status insbesondere derjenigen Arten, die auf Hiddensee nicht regelmäßig brüten, für die Nachbarinseln (Bock, Ummanz) und Westrügen nach und nach zu dokumentieren. Dazu gab es 1996 im Zuge einer landesweiten Brutvogelkartierung Gelegenheit, obwohl die Beobachtungsintensität in diesen Gebieten nicht mit der auf Hiddensee vergleichbar ist und mögliche Aussagen vielfach noch bruchstückhaft sind.

Insgesamt wurden 1996 im Berichtsgebiet 224 Arten (plus zwei Gefangenschaftsflüchtlinge) nachgewiesen, davon 219 auf Hiddensee, fünf (Rothalsgans, Schleiereule, Waldkauz, Tannenhäher, Sumpfmeise) nur auf Westrügen. Folgende Arten wurden 1996 nicht im Berichtsgebiet, wohl aber anderswo auf Rügen (dort z. T. als Brutvögel) nachgewiesen:

Schwarzhalstaucher, Silberreiher, Zwerggans, Schreiadler, Wachtelkönig, Haubenlerche, Bergpieper, Brachpieper, Wasseramsel, Schlagschwirl, Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Grünlaubsänger, Haubenmeise.

Allgemeine Anmerkungen zum Jahr 1996

Witterungsverlauf

Der Winter 1995/96 war im südlichen Ostseeraum der strengste seit 1978/79 (REINICKE 1996) und, gemessen an der Zahl der Tage mit negativer Tagesmitteltemperatur, der längste seit 150 Jahren (BILLWITZ & MÜLLER 1997). Von Ende Dez. 1995 bis Ende März 1996 herrschten durchweg strenge Winterverhältnisse (Tiefsttemperaturen täglich unter 0°, minimal -13° C.). Zwar blieb die Schneemenge gering, doch hielten teils strenger Frost und demzufolge die Vereisung der Bodden und der Ostsee ungewöhnlich lange an. Die Boddengewässer waren bereits ab 8. Dez. 1995 weitgehend, später zeitweise völlig vereist. Auf der Ostsee trieben im Februar/März große zusammenhängende Flächen von Eisschollen, die je nach Windrichtung mehr auf die offene See oder an die Küste getrieben wurden. Oft war von der Hucke aus (bei Sichtweiten über 50 Km) kein offenes Wasser mehr zu sehen (Abb. 1). Vom 19.-21. Feb. herrschte Schneesturm aus NE (Windstärke 8-10), der eine geschlossene Schneedecke von 30-40 cm Höhe brachte. Zwischenzeitlich gab es nur kurze Tauperioden, die kaum Einfluß auf die Eislage hatten. Kleinere eisfreie Abschnitte hielten sich (bzw. entstanden wieder neu) strömungs- und windbedingt an verschiedenen Stellen: im Jan. im Rassower Strom, im Feb. nur noch im Bugfahrwasser und Gellenstrom, im März zusätzlich auch am Trog und Rassower Strom. Die Eisdecke der Bodden brach Ende März auf, ab 7. April waren die Boddengewässer weitgehend eisfrei. Letzte Schneereste lagen auf Hiddensee am 18. April, und schon am 20./21. April wurden Tageshöchsttemperaturen von 25°C. erreicht.

Der letzte ähnlich strenge Winter war in unserem Raum 1986/87, doch brachte der Winter

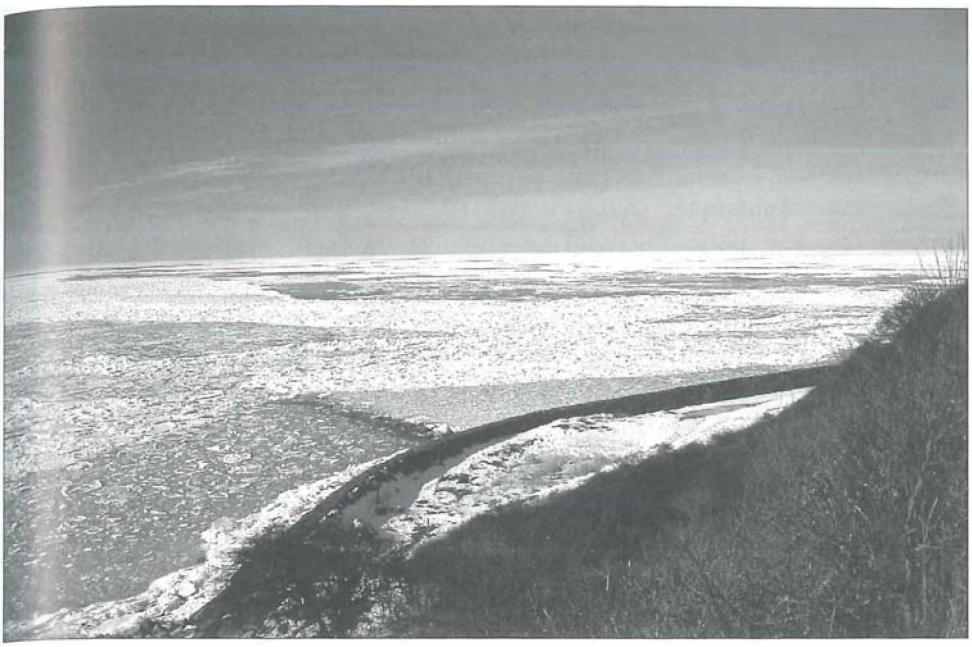


Abb. 1 : Blick von der Hucke, Hiddensee, Richtung NW auf die von Treibeis bedeckte Ostsee, 22. Feb. 1996. - *View from Hucke, Hiddensee, toward north-west, 22 Feb. 1996. On some days during this exceptionally long winter the Baltic Sea was ice-covered to the horizon.* FOTO: A. J. HELBIG.

1995/96 deutlich höhere Kältesummen. Als Folge der strengen Witterung starb die Makrozoobenthosfauna der Windwattgebiete größtenteils ab. Die Wattflächen waren im Frühjahr und Sommer 1996 ungewöhnlich nahrungsarm (DIERSCHKE 1997), wozu auch die niedrigen Wasserstände im April durch Austrocknung und Strahlungseinwirkung mit beitrugen.

Vogelverluste

Im März gab es eine kurzfristige Ölpest, verursacht durch illegal auf See gebunkertes Dieselöl (Bunker-C-Öl; REINICKE 1996). Betroffen waren vor allem Eis-, Trauer- und Samtenten, also diejenigen Arten, die am weitesten auf offener See überwintern. In der Zeit vom 9.-17. März wurden an der West- und Nordküste Hiddensees insgesamt mehrere hundert Meeresenten und mindestens ein Sterntaucher mit überwiegend leichter Verölung des Bauch- und Brustgefieders beobachtet. Die Vögel saßen auf dem Eisrand oder schwammen in Strandnähe und putzten sich permanent und intensiv. Die Höhe der Mortalität läßt sich kaum abschätzen, da geschwächte Tiere schnell von Füchsen und Mantelmöwen erbeutet wurden, wie mehrfach beobachtet. Rings um Rügen kamen nach Hochrechnung aufgrund stichprobenartiger Zählungen ca. 10.000 verölte Vögel an Land, fast ausschließlich Meeresenten. Die Auswirkungen der Ölverschmutzung wurden wahrscheinlich durch die Eislage noch verschärft, da Ölreste vom Wind an der Eiskante konzentriert wurden, gerade dort, wo sich die Meeresenten bevorzugt aufhalten, weil die Eisflächen willkommene Ruheplätze bieten.

Darüber hinaus verursachte die lang anhaltende Vereisung der Gewässer erhebliche Verluste unter Wasservögeln, vor allem Höckerschwänen (s. Systematischer Teil). Im Vitter und Schaproder Bodden sowie auf Feldern zwischen dem Seehof und Neuholstein (Rügen) wurden von Dezember 1995 bis April 1996 insgesamt über 300 tote Höckerschwäne gefunden. Bei anderen Arten, die wahrscheinlich ebenfalls stark betroffen waren (z. B. Bläßhuhn), ließen sich die Verluste nicht quantifizieren.

Brutsaison und zweite Jahreshälfte

Obwohl Mai und Juni überwiegend kühl und regnerisch waren, verlief die Brutsaison am Bessin relativ erfolgreich. Die sehr aufwendige, nur durch ständige Präsenz von Vogelwärtern zu gewährleistende Ausgrenzung der Füchse vom Südhaken des Neubessin per Elektrozaun und diverser anderer Abwehrmaßnahmen (Wildzaun, ständig wechselnde „Fuchsscheuchen", direkte Vertreibung, Bejagung mit Schlagfallen) funktionierte gut. Auf den Brutflächen konnten von Mai bis Juli keine Störungen durch Füchse festgestellt werden. Am 9. Juli wurden jedoch Teile des Neubessins bei einem Hochwasser kurzfristig überflutet, wobei offenbar ein Teil der Seeschwalben ihre noch kleinen Küken verloren. Die wichtigsten Brutinseln der Bodden (Heuwiese, Liebitz, Beuchel) waren zur Brutzeit 1996 aufgrund rechtzeitiger Bejagung frei von Füch-

sen. Dennoch blieb hier der Bruterfolg der meisten Küstenvögel gering, vor allem aufgrund des hohen Prädationsdrucks durch die Silbermöwe.

Im Juni hielten sich zeitweise deutlich höhere Rastbestände von Schwimmenten am Gellen-Vierendehlgrund auf als in anderen Jahren (bis über 3000 Stockenten, 370 Löffelenten, 150 Pfeifenten). Möglicherweise war nach dem europaweit kalten Winter der Anteil an Nichtbrütern, die nicht ins Brutgebiet zogen, höher als sonst, was sich bei allen drei Arten in höheren Mauserzug-Rastbeständen niederschlug.

Von Mitte August bis in die zweite Sept.-Hälfte herrschten sehr niedrige Wasserstände vor. Dies hatte offenbar eine Verlagerung der Wasservogelbestände aus dem Vitter Bodden heraus zur Folge (hier niedrige Zahlen), während in der Udarser Wiek und am Gellen/Vierendehlgrund Rekordbestände, insbesondere von Schwimmenten, registiert wurden. Nach ersten, leichten Schneefällen Ende Nov. begannen die Boddengewässer um den 15. Dez. zu vereisen und waren am 24. Dez. bis auf Restwasserflächen im Rassower Strom und am Trog weitgehend zugefroren. Der Libben und die Außenküsten blieben jedoch bis Jahresende eisfrei.

Zugplanbeobachtungen am Gellen während des Heimzuges (N. GAEDECKE)

Um das Ausmaß des Tagzuges von Landvögeln über Hiddensee festzustellen, wurde im Süden der Insel (Gellen, Südende des Küstenschutzwaldes) der Vogelzug erfaßt. N. GAEDECKE beobachtete täglich vom 5. März - 2. Mai 1996 (mit Unterbrechung vom 23.-29. März) von Sonnenaufgang bis zum Abklingen des Zuggeschehens in den späten Vormittagsstunden, insgesamt 123 Stunden an 49 Tagen. In den letzten April- und ersten Maitagen ließ der Zug deutlich nach, eine erneute Kontrolle am 7. Mai bestätigte dies, so daß die Beobachtungen eingestellt wurden. Die Heimzugperiode einiger spät ziehender Arten wie Schwalben, Schafstelzen und Baumpieper wurde daher nur unvollständig erfaßt.

Insgesamt zogen 1996 während der Planbeobachtungen des Heimzuges 51.301 Landvögel in 58 Arten am Gellen durch (Tab. 1). Aufgrund des lang anhaltenden Eiswinters 1995/96 spiegelt dieses Frühjahr bei einigen, besonders den früh ziehenden Arten vielleicht nicht einen besonders typischen Zugablauf wider. Bis Anfang April blieb das Zuggeschehen bei winterlich kal-tem Wetter relativ schwach, aber ab Mitte des Monats setzte mit ansteigenden Temperaturen kräftiger Vogelzug ein. Bei einigen Arten wurde überraschend wenig sichtbarer Zug registriert (z. B. Wiesenpieper, Feldlerche, Ringeltaube), bei den übrigen Arten dürfte sich der Zug gegenüber Normaljahren etwas verzögert haben. An 76 % der Beobachtungstage herrschten Winde aus süd- bis südöstlichen Richtungen, die für nord- und nordostwärts ziehende Heimzügler zumindest partiellen Rückenwind darstellten.

Umkehrzug im Frühjahr (A. J. HELBIG)

Eines der auffälligsten Phänomene war die Tatsache, daß sich der sichtbare Zug am Gellen in hohem Maße als Umkehrzug in Richtung Süden bemerkbar machte. Nur 6,1 % der erfaßten Singvögel und Tauben zogen nach N bis NE, dagegen 93,9 % nach S. Umkehrzug nach Süd war an Tagen mit Winden zwischen SW und SE (Rückenwinden) bei weitem stärker ausgeprägt als an Tagen mit Winden aus Richtungen zwischen West, Nord und Ost: 88 % aller Umkehrzügler zogen bei südlichen Winden durch.

Dieses Phänomen wurde in der Literatur schon früh beschrieben (STURM 1936; EICHLER & MAUERSBERGER 1956), jedoch unseres Erachtens nicht richtig interpretiert. Es läßt sich wie folgt erklären: Bei südlichen Winden (Rückenwind) sind nach N bis NE ziehende Vögel eher (als bei Gegenwind) geneigt, die grob in West-Ost-Richtung verlaufende deutsche Ostseeküste zu überfliegen und die sich anschließende Meeresüberquerung von mindestens 80-100 km Länge zu riskieren. Da die meisten Tagzieher aber nur relativ kurze Tagesetappen zurücklegen können, brechen offenbar viele Vögel den Zug über See ab und versuchen, zur Küste zurückzukehren. Dabei treffen sie auf die nach Norden und Westen exponierte Insel Hiddensee und folgen ihr Richtung Festland, wo sie geeignete Rastquartiere aufsuchen. An solchen „Rückenwindtagen" kann man häufig beobachten, daß in großer Höhe (nur mit Fernglas erkennbar) Tagzieher in die erwartete nordöstliche Richtung ziehen, während in geringer Höhe, teils flach über dem Meer, Vögel aus Nord bis West auf die Insel zufliegen und mit Erreichen der Westküste

Tab. 1: Pentadensummen durchziehender Landvögel bei Planbeobachtungen am Gellen im Frühjahr 1996 (N. GAEDECKE). Arten mit weniger als 10 Ind. sind nicht aufgeführt. – *Numbers of migrating landbirds counted during systematic migration watches at southern tip of Hiddensee in spring 1996. Numbers are totals per 5-day period (see first line). The number of observation hours is given in line three. Note that most migratns were heading southward (reverse migration; explanation see text).*

	2.-6.3.	7.-11.3.	12.-16.3.	17.-21.3.	22.-26.3.	27.-31.3.	1.-5.4.	6.-10.4.	11.-15.4.	16.-20.4.	21.-25.4.	26.-30.4.	1.-5.5.	Summe
Beobachtungstage	2	5	5	5	1	2	4	4	4	5	5	5	2	49
Beobachtungsstunde	5,5	12	7	10	1,5	2,5	9,5	13	13	23	14,5	9,5	2	123
Graureiher				4				6		9	2	1		22
Rotmilan	1			6			3	3		5				18
Rohrweihe								4	3	3	1	1		12
Kornweihe							1	5	3	3				12
Sperber				1			4	13	7	26	7	5	1	64
Mäusebussard								9	1	4				14
Kranich							118	373		174				665
Hohltaube	11		2	34			7	6	3	6	12			81
Ringeltaube	8	14		110	2	2	327	483	158	781	439	34	1	2359
Türkentaube							1			6	10	1		18
Heidelerche						1	7		1	5	1			15
Feldlerche	265	38	34	172	16		69	68	13	40	24	1		740
Uferschwalbe										3	7	3	2	15
Rauchschwalbe										22	44	21	23	110
Baumpieper											68	30	6	104
Wiesenpieper					3	2	27	41	11	659	585	43	1	1372
Bachstelze				1	2		16	68	11	80	23	8	3	212
Heckenbraunelle										40	1	1		42
Hausrotschwanz								2		5	11			18
Amsel					1			40	1	107	24			173
Wacholderdrossel		4		7	1			142	2	160	50	4		370
Sing-/Rotdrossel								165		2836	40			3041
Singdrossel				18		1	11	802	21	2432	830	1	1	4117
Rotdrossel							3	151		5870	50	1		6075
Misteldrossel				8			4	2	3	24	5			46
Fitis/Zilpzalp										2	17			19
Wintergoldhähnchen								60		1166	1			1227
Kohlmeise		15	3	8			2	4		13	9			54
Dohle		7					42	15	27	38	37	1		167
Saatkrähe				38			4							42
Star	47	43	30	353	7	197	230	326	137	2945	977	25		5317
Feldsperling							30	100						130
Buch-/Bergfink										2080	242			2322
Buchfink		3	1	8	10	5	773	2574	76	10396	1789	109	2	15746
Bergfink							2	10	10	318	108			448
Girlitz									2	3	6			11
Grünling	21	52	14	76	19	1	21	10	1	17	5			237
Stieglitz	1					1	20	19	3	513	168	37	2	764
Erlenzeisig	128	384	140	1176	46	83	48	13	15	382	48	33	5	2501
Bluthänfling		1		2		1	8	12	8	521	362	51	10	976
Berghänfling										12				12
Birkenzeisig	148	308	88	407	213		23	42		88	34	8		1359
Goldammer	2	16	4	31	3	4	17	9	2	15	19	1		123
Rohrammer	1	1	1	2		1	4	3		39	29	1		82
sonstige (16 Arten)	1	1		1			1	10	3	10	17	5		49
Summe	**634**	**887**	**317**	**2463**	**323**	**299**	**1823**	**5590**	**522**	**31858**	**6102**	**426**	**57**	**51301**

Hiddensees nach Süden abdrehen. Da diese Zugabbrecher auf der ganzen Länge der Insel eintreffen, konzentriert sich ihre Zahl umso stärker, je weiter man nach Süden kommt, ist also am Gellen maximal. Für diese Erklärung spricht die Beobachtung, daß z. B. Buchfinken in den ersten Morgenstunden oft noch nach Norden ziehen, während sich die Zugrichtung im Laufe des Vormittags nach Süd umkehrt. Zudem bleibt der sichtbare Zug in den ersten Morgenstunden meist relativ schwach, wohl weil er sich hauptsächlich in großer Höhe abspielt und nicht durch die Topographie konzentriert wird, und nimmt erst 2-3 Stunden nach Sonnenaufgang deutlich zu.

Offenbar genügt die relativ kleine Insel Hiddensee nicht den Rastansprüchen größerer Vogelmengen, die deshalb die kurze Umkehrstrecke bis zum Festland in Kauf nehmen und sich dort landeinwärts über größere Flächen verteilen. Diese Situation ist völlig analog dem Umkehrzug, der im Herbst an der Südwestspitze Schwedens regelmäßig zu beobachten ist (ALERSTAM 1978; LINDSTRÖM & ALERSTAM 1986).

Dank: Folgenden Personen danken wir für die Bereitstellung von Beobachtungsdaten für diesen Bericht (Namenskürzel in Klammern): J. ALBRECHT, O. AUST, R. BARTH, B. BLASE, E. BÖHM, R. BOCKSCH, M. BRÄSE (MB), H. DITTBERNER (HD), H.-U. DOST (HUD), B. EGGERT, G. GRAUMANN (GG), J. GÜNTHER, A. HAMPE, T. HEINICKE, M. JASCHHOF, R. JELINSKI, A. KÄSTNER, T. LANFERMANN, M. LANGE, U. LAU, B. METZGER, S. MÜLLER (SM), R. NESTMANN, H. RIPPE, W. SCHRÖDER, I. & G. SCHULZE, I. SEIBOLD (IS), G. STEIDEL, H. STENZEL, J. STEUDTNER, P. STODIAN, F. TESSENDORF, J. ULBRICHT, R. WEIß , J. WILDENBERGER, J. WOLLMERSTÄDT. Einige Daten wurden dem von H. DITTBERNER und W. TUSCHE zusammengestellten 'Jahresbericht der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Insel Rügen/ Hiddensee für 1996' entnommen. Namenskürzel der Autoren: VD, AJH, NG.

Abkürzungen:

ad. - adult, Altvogel
a.m. - vormittags
p.m. - nachmittags
Beob. - Beobachtung(en)
Bp. - Brutpaar(e)
dj. - diesjährig (1. Kalenderjahr)
DSK - Deutsche Seltenheitenkommission
dz. - durchziehend
Dzgl. - Durchzügler
Ind. - Individuum
juv. - juvenil, Jungvogel
Kj. - Kalenderjahr
PK - Prachtkleid
P - Paar(e)
SK - Schlichtkleid
Std. - Stunden
vj. - vorjährig (2. Kalenderjahr)
wf. - weibchenfarben

Systematischer Teil

Sterntaucher *Gavia stellata*

Sterntaucher waren von Jan. bis Ende April und mind. vom 1. Nov. bis Jahresende auf See westlich Hiddensees anwesend. Aktueller Heimzug: Vom 10. März - 6. Mai wurden bei Planbeobachtungen an der Hucke in 46 Beob.-Std. 2985 ziehende Seetaucher gezählt, davon allein 1333 vom 2.-5. April (6 Std.), wobei Sterntaucher den weitaus größten Anteil stellten. Der Zug konzentrierte sich deutlich auf die ersten beiden Stunden nach Sonnenaufgang. Bemerkenswerte Maxima:

- 2. April in 2 Std. 503 dz. NE, davon mind. 374 *stellata,*
- 3. April in 1 Std. 293 dz. NE, davon mind. 248 *stellata,*
- 4. April in 2 Std. 419 dz. NE, davon mind. 279 *stellata,*
- 15. April in 4 Std. 450 dz. NE, davon mind. 45 *stellata.*

Der größte zusammenhängende Verband umfaßte am 4. April allein 171 durchziehende Seetaucher (überwiegend *stellata*). Noch am 5. Mai zogen in 30 Min. 66 unbestimmte Seetaucher nach NE vorbei. - Von Mai bis Sept. gab es nur drei Nachweise von Sterntauchern: je 1 am 17. und 22. Mai und 1 am 17. Sept. Beim Wegzug ab 18. Okt. und danach bis Jahresende wurden nicht mehr als 3 Ind. pro Tag gesehen.

Prachttaucher *Gavia arctica*

Nachdem im Jan.-März nur wenige Vögel (max. 3 pro Tag) auf See westlich Hiddensees gesehen wurden, machte sich Heimzug vom 27. März - 21. Mai ohne ausgeprägtes Max. bemerkbar. Zwei Juni-Daten mit 1 bzw. 2 unbestimmten Seetauchern (vermutlich Prachttaucher) liegen vor. Nach Einzelvögeln am 22. Juli, 8. & 22. Aug. und 8. Sept. setzte ab 22. Sept. Wegzug ein, max. 10 in 1 Std. am 22. Okt. Am 17. Nov. schwammen mit 120 Ind. ungewöhnlich viele Prachttaucher nördlich des Windwatts bei Bock und Werderinseln (SM, K.-E. SAUERLAND). Einige Vögel (max. 15 am 1. Dez. vor der Hucke) waren bis Jahresende anwesend.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Nach nur fünf Beob. vom 26. April - 5. Mai folgte die nächste Feststellung erst am 5. Juli am Riedsal (Klo-

ster), wo Trillerrufe Brutverdacht aufkommen ließen. Daß dort trotz häufiger Kontrollen erst am 18. Aug. Altvögel mit zwei halbwüchsigen Dunenjungen entdeckt wurden, unterstreicht die Heimlichkeit dieser Art während der Brutzeit. Ein Teil dieser Familie verblieb bis zum 22. Sept. am Riedsal (am 18. Sept. noch Jungenfütterung), während ab 24. Aug. bis zu sieben Zwergtaucher auf der Aasriege in den Klosterwiesen zu beobachten waren (25. Sept.). Letztbeob.: 23. Okt. (5 Ind. an drei Stellen).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*
Im Vergleich zu den Vorjahren blieb das winterliche Rastvorkommen entlang der NW-Küste Hiddensees gering (max. 23 am 27. Jan. bzw. 19 am 3. Nov.), was sicher mit dem strengen Winterwetter zusammenhing. Einzelne Vögel traten allerdings zu allen Jahreszeiten rund um die Insel auf. Am 20. Jan. lagen 23 auf Restwasserflächen im Rassower Strom bis Breezer Bodden (GG). Heimzug war über der Ostsee besonders von Mitte März bis Mitte April zu bemerken, max. 14 dz. NE in 3,5 Std. am 7. April. Winterflucht trat Anfang Januar (z. B. 17 dz. in 2 Std. am 2. Jan.) und Ende Dezember (20 dz. in 1 Std. am 20. Dez.) westlich der Hucke in Erscheinung.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*
Vom 1. Jan. - 18. Nov. wurden Rothalstaucher regelmäßig gesehen und waren wohl durchgehend anwesend, danach nur noch eine Feststellung am 20. Dez. (3 dz. N, wohl Winterflucht). Vor der Westküste Hiddensees rasteten meist nur wenige Vögel, max. je 6 Ind. an der Hucke am 25. März und 16. Nov. Auf der Seeseite des Bock wurden bis zu 60 Ind. (17. Nov.) gezählt. Während des Heimzuges zogen vom 11. März - 26. April (in 44 Beob.-Std.) 328 Ind. vor der Hucke nach NE mit sehr starker Konzentration an zwei Tagen (jeweils morgens):
- 14. April 172 dz. NE in 3 Std. (AJH);
- 15. April 77 dz. NE in 4 Std. (AJH).

Aktueller Zug in diesem Umfang wurde bisher offenbar weder in Mecklenburg-Vorpommern noch in Schleswig-Holstein festgestellt.
Brut: Auf Hiddensee brüteten mind. 4 Paare: 1 Bp. am Riedsal, Erstgelege erfolglos, doch wurden aus einem Nachgelege zwei Junge flügge. 2 Bp. am Achterwischensee; 1 Bp. Teich bei Gützlach (Neuendorf). Am Gr. Dunt gab es keine Brut, die in den Vorjahren besetzten Teiche im Strandwallfächer wurden nicht kontrolliert. Zur ungewöhnlich hohen Brutpaardichte am Nonnensee bei Bergen (Rügen) s. S. 107-110.

Ohrentaucher *Podiceps auritus*
Nach vier Einzelvögeln im Jan. und Feb. rasteten bei der Hucke vom 10.-25. März täglich bis zu 10 Ohrentaucher im SK, d.h. für diese Jahreszeit recht viele, wohl durch die vorangegangene Meeresvereisung bedingt (vgl. auch 19 Ind. bei Dranske/Wittow am 18. März; HD). Aktueller Heimzug vom 27. März - 26. April, an 12 Tagen bis zu 8 Ind. durchziehend bzw. rastend, ferner 1 ad. im PK am 12. Mai. Vom 25. Sept. - 10. Nov. gab es 11 weitere Beob. mit bis zu 4 rastenden (2. Nov., 7. Nov.) und max. 6 ziehenden Ohrentauchern (7. Nov.).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*
Das Auftreten im Winter 1995/96 unterschied sich deutlich von den drei vorangegangenen Wintern: Vom 7. Jan. - 8. Feb. versuchten entlang der Außenküsten Hiddensees bis zu 100 Ind., fast nur adulte, zu überwintern, die möglicherweise aus dem Greifswalder Bodden (regelmäßiges Überwinterungsgebiet) verdrängt worden waren. Am 20. Jan. flogen sogar 300-500 Ind. von See her über den Vitter Bodden nach Osten (Schlafplatzflug?). Nach einem Minimum des Auftretens im Feb. gab es den ersten Heimzug-Vorstoß erst am 22. Feb., als 455 Kormorane in 10 Min. über den Vitter Bodden nach SSW flogen. Deutlicher Heimzug fand vereinzelt ab Mitte März, verstärkt aber erst im April statt (an der Hucke max. 70 dz. am 8. April).
Brut: Obwohl sich auf der Heuwiese im April zunächst ca. 2500-3000 Vögel aufhielten (HUD), brüteten nur 740 P. (Nesterzählung; GG). Der im Vergleich zu 1994 (1800 Bp.) relativ geringe Brutbestand ist eventuell mit dem strengen, lang anhaltenden Winter zu erklären (späte Gewässererwärmung; Auswirkungen auf den Fischbestand?). Vielleicht spielte zusätzlich die Knappheit an Nistmaterial eine Rolle, da aufgrund der Sturmflut im November 1995 und infolge des winterlichen Eisgangs praktisch keine vorjährige Krautvegetation zur Verfügung stand.

Von Juni bis September rasteten Kormorane zahlreich in den Windwattgebieten. Am Bessin gipfelte der Bestand vom 8. Aug. - 2. Sept. mit mehrfach 2500-2800, max. 3900 Ind. am 26. Aug. Am Gellen max. 2000 (20. Aug.), am Bock bis zu 1600 (31. Aug.). Bis Mitte Okt. blieben noch 150-300 im Vitter Bodden, danach bis Jahresende nur noch kleinere Trupps (max. 30-40).

Graureiher *Ardea cinerea*
Trotz kalten Winterwetters wurde bis zum 21. Jan mehrfach 1 Ind. am Bessin bzw. an der NW-Küste gesehen, danach waren Graureiher auf Hiddensee definitiv nicht anwesend, bis am 26. Feb. die ersten Heimzügler (3 dz. E über See vor der Hucke) auftauchten. Danach hielten sich (im März noch unregelmäßig) bis Jahresende Graureiher auf Hiddensee auf, maximal 14-17 im Juli/Aug. Beim Heimzug rastete der größte Trupp (18 Ind.) am 20. März am Gel-

len. Während des ganzen Jahres blieben die Pentadenmaxima geringer als in den Vorjahren, wohl eine Folge erhöhter Wintermortalität.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Ein Nachweis dieses auf Hiddensee seltenen Gastes liegt vor: Am 12. Juni überflog ein Schwarzstorch den Gellen nach E in Richtung Rügen (C. SCHAEFER).

Weißstorch *Ciconia ciconia*
Je ein Weißstorch kreiste am 22. April und 27. April über dem Nordteil Hiddensees (W. KÖLBEL). Angesichts des weiter angestiegenen Brutbestandes auf Rügen (1996: 32 Bp., davon 28 erfolgreich mit 60 flüggen juv., sowie 3 Horstpaare ohne Brut [HUD]) ist es erstaunlich, wie selten die Art auf Hiddensee erscheint.

Höckerschwan *Cygnus olor*
Winter: Während der fast kompletten Vereisung der Boddengewässer von Januar bis März konzentrierten sich die Schwäne auf die wenigen eisfreien Bereiche, zum einen im Trog zwischen Seehof und Fährinsel (hier 3575 am 3. Jan., 3500 am 19. Jan.), zum anderen im Rassower Strom (ca. 6000 am 22. Jan.; HD). Auch in eisfreien Bereichen des Gellenstromes gab es große Ansammlungen (2180 am 28. Jan.), ferner am Bock 1340 am 13. Jan. Danach nahm die Zahl im Vitter Bodden - Trog über 3130 (27. Jan.), 1860 (5. Feb.) und 970 (2. März) auf 820 (29. März) ab. Starke Verluste waren durch auf dem Eis liegende Kadaver augenfällig, z. B. 199 tote Ind. bei Überfahrt Vitte - Schaprode am 24. März und 82 Kadaver am Ufer der Schaproder Oie am 20. April. Die Mortalität betraf anfangs vor allem Jungvögel (n = 20; Dez. 1995), ab Ende Jan. 1996 vermehrt auch Altvögel. Etwa 40 ausgehungerte Schwäne ließen sich in Vitte auf der Straße und in Gärten füttern und waren z. T. so geschwächt, daß sie nicht mehr laufen konnten.
Brutsituation: Nach dem späten Abtauen des Eises im April waren die meisten Brutreviere auf Hiddensee zwar besetzt, doch schritt nur ein Paar am Neubessin (3 Eier am 21. Mai) zur Brut, die bald wieder aufgegeben wurde. Auf der Heuwiese begannen 40 Bp. mit der Eiablage (im Vorjahr 250!), davon brachen 25 Bp. die Brut vorzeitig ab, von den restlichen 15 Bp. hatten nur wenige Bruterfolg (GG). Am Beuchel (Neuendorfer Wiek, Rügen) brüteten 1996 ebenfalls nur 10 Bp. (im Vorjahr 144; R. BOCKSCH).

Dieser offenbar durch den harten Winter ausgelöste Brutausfall scheint ein überregionales Phänomen gewesen zu sein, denn in der zweiten Jahreshälfte waren zunächst bis Anfang Oktober keine und anschließend nur sehr wenige Jungvögel zu sehen (Okt. 1,0-1,3 %, Nov. 1,7-7,7 %, Dez. 3,4-6,7 % Jungvögel). Die Zahl der Übersommerer im Vitter Bodden war sehr gering (im Aug. zeitweise nur 2 Ind.), doch erfolgte ab Sept. eine Zunahme bis auf 532 Ind. (16. Nov.). Zur gleichen Jahreszeit hielten sich am Gellen-Vierendehlgrund bis zu 3990 Vögel (12. Okt.) und am Bock bis zu 1500 Vögel (14. Dez.) auf. Bei erneuter Vereisung im Dez. wurden bis zu 3850 Höckerschwäne im Vitter Bodden ermittelt (31. Dez.).

Zwergschwan *Cygnus (columbianus) bewickii*
Die einzige Winterbeob. betraf 1 ad. am Rassower Strom am 22. Jan. (HD). Der Heimzug mit Feststellungen vom 8.-23. April konzentrierte sich stark auf vier Tage Mitte April:
- 13. April: 199 Ind. rastend bei Lüßvitz (hier 102 ad./ 2 vj.) und Unrow, Kubitzer Bodden (R. WEIß).
- 14. April: bei ganztägiger Beobachtung am Gellen 201 dz. E bis NE.
- 15. April: morgens und abends insgesamt 281 in 7 Std. dz. NE über Hiddensee und Vitter Bodden.
- 16. April: morgens in 3 Std. 196 dz. NE, abends weitere 23 dz. über Vitter Bodden.

Der Wegzug fand im Zeitraum 5. Okt. - 16. Nov. statt. Maxima:
- 17. Okt.: im Lauf des Nachmittags fallen 256 ad. und 1 dj. aus Richtung NE im Windwatt am Bessin zur Rast ein und übernachten. Bis zum Nachmittag des 18. Okt. waren bis auf 13 Ind. alle weitergezogen.
- 24. Okt. morgens 109 dz. SW vor der Hucke und p.m. 34 ad./4 dj. rastend am Bessin.

Letztbeob.: Zwei Altvögel am 15. & 20. Dez. am Bessin.

Singschwan *Cygnus cygnus*
Hunderte von Singschwänen sammelten sich zu Jahresbeginn an Restwasserflächen der Bodden, wo sie allerdings unter den Massen der Höckerschwäne schwer zu zählen waren. Am 20. Jan. waren es 530 ad./50 vj. im Rassower Strom von Seehof bis Breetzer Bodden (GG). Eine Gesamtzählung bei Hiddensee am 27./28. Jan. ergab 837 Ind. (744 ad./93 vj.), davon 494 im Vitter Bodden und 343 Ind. am Gellen. Am 1. März ästen noch 133 ad./40 vj. auf Kohl- und Rapsfeldern bei Neuholstein - Vaschwitz (Westrügen). Der **Heimzug** vom 1. April - 1. Mai war gegenüber den Vorjahren deutlich verspätet und gipfelte vom 7.-15. April (mehrfach 125-177 Ind. pro Tag dz. bzw. rastend). Am Bock rasteten 121 ad./14 vj. am 13. April. Die spätesten Heimzugdaten von Westrügen betrafen 4 ad./4 vj. am 29. April am Koselower See (AJH), 1 ad. bei Kuhle/Wieker Bodden am 18. Mai (HD) und 1 vj. am 23. Mai auf Ummanz (NG).
Sommer & Wegzug: Zwei Vögel waren am 15. Juni in der Udarser Wiek (MB), 1 vj. Ind. hielt sich am 20./21. Juni am Bessin auf (VD, AJH). Der Wegzug setzte am 12. Okt. ein (4 ad. am Bessin), brachte aber im Vitter

Bodden nur geringe Rastbestände (max. 79 Ind. am 29. Okt.), im Schaproder Bodden max. 158 am 28. Okt. und am Gellen bis zu 227 (10. Nov.). Die meisten Singschwäne ästen auf Ackerflächen Westrügens, z. B.
- 16. Nov. 480 (441 ad./39 dj.) bei Fährhof-Woldenitz, Wittow (R. NESTMANN).
- 16./24. Dez. 296 bzw. 308 Ind. (276 ad./32 dj.) bei Neuholstein (MB, AJH).

Saatgans *Anser fabalis*
Mindestens den Januar über harrten bis zu 250 Ind. *(fabalis)* auf Feldern zwischen Seehof und Vaschvitz (Westrügen) aus. Auf Hiddensee gab es vom 15. Jan. - 14. April an 12 Tagen Beobachtungen meist durchziehender Saatgänse, max. 40 dz. E am 25. Feb. und 27 dz. E am 27. März. Am 10. März rasteten 600 am Unrower Ufer, Kubitzer Bodden (MB). - Wegzug: Vom 20. Sept. - 22. Dez. an 9 Tagen Beobachtungen auf Hiddensee, max. 34 dz. am 22. Sept. Beide Unterarten konnten in wenigen Fällen sicher nachgewiesen werden: 4 *fabalis* am 4. April; 5 *rossicus* am 7. April und 2 *rossicus* am 8. April.

Bläßgans *Anser albifrons*
Auf Westrügen harrten 400-800 Ind. den Jan. über bei strengem Winterwetter auf Feldern zwischen Seehof und Neuholstein (Rügen) aus. Auf Hiddensee war nach zwei Jan.- und einem Feb.-Datum (je 1-3 Ind.) geringer Heimzug vom 5. März - 6. Mai festzustellen, max. 45 in 2 Std. am 15. April. Im Bereich Kubitzer Bodden und Udarser Wiek rasteten ca. 4000 am 16./17. März und noch 610 am 6. Mai (MB). - Einige frühe Herbstbeobachtungen gehen möglicherweise auf Übersommerer der weiteren Umgebung zurück:
- 20.-31. Aug. fünf Beob. von mind. 3 ad. und 2 vj. Ind. im Raum Udarser Wiek - Kubitzer Bodden (MB).
- 2. Sept. 1 Ind. unter Graugänsen am Bessin (AJH).

Wegzug: 34 Ind. am 18. Sept. am Unrower Ufer, dann am 21. Sept. der erste deutliche Wegzugtag mit 195 dz. S-SW in 3 Std. Am 22. Sept. rasteten bereits ca. 8000 auf Ummanz (Rügen). Von Ende Sept. bis mind. Mitte Dez. hielten sich im Bereich des Vitter und Schaproder Boddens größere Schwärme auf, die meist die Wasser- und Wattflächen der westrügenschen Bodden zur Übernachtung nutzten. Am 19. Okt. übernachteten 19.500 in der Udarser Wiek und 15.000 im Kubitzer Bodden (Synchronzählung), am Bessin z. B. 2100 am 17. Okt. und 2200 am 15. Nov. Zeitweise ästen 4000 (24. Okt.) bis 5000 (10. Nov.) auf der störungsarmen Schaproder Oie. Den Bereich Bock-Werderinseln nutzten u. a. 6300 am 17. Nov. als Schlafplatz. Am Kubitzer Bodden blieben ca. 8000 bis Anfang Dez. (äsend bei Dreschvitz am 4. Dez.; J. ULBRICHT), zwischen Seehof und Neuholstein noch 2000 bei strengem Winterwetter am 31. Dez.

Graugans *Anser anser*
Während der Phase strengen Winterwetters gab es auf Hiddensee nur eine Beob. (2 Ind. unter Kandagänsen im Vitter Bodden am 27. Jan.), auf Westrügen ferner 4 Ind. am 6. und 22. Jan. (Rassower Strom bzw. Poggenhof; HD) und 4 auf Ummanz am 29. Jan. (MB). Erste Heimzügler am 10. Feb. (12), regelmäßig erst ab 24. Feb. (15), danach durchgehend anwesend bis Jahresende. Wie üblich blieben die Individuenzahlen bis Juli gering, nur der Mauserzug (14. Mai - 5. Juni) brachte einmal etwas größere Trupps: 18. Mai 190 rastend am Gellen und 31 in 1 Std. dz. NW. **Brut:** Auf Hiddensee hielten sich potentielle Brutpaare bei Plogshagen (1 P.) und am Bessin (2-4 P.) auf, doch wurden während der gesamten Saison nirgends pulli gesehen. Bis zu 8 Nichtbrüterpaare verbrachten die Kernbrutzeit in den Klosterwiesen. Auf der Heuweise brüteten 3 von bis zu 10 anwesenden Paaren, doch waren bereits am 26. April alle Nester verlassen oder zerstört. Bei der Insel Liebitz wurden am 14.-26. Juli 4 Familien mit insgesamt 27 flüggen juv. gesehen (S. BAUCH), die möglicherweise im Bereich Landower Wedde - Unrower Ufer (Kubitzer Bodden) erbrütet wurden. Ein bedeutender Brutplatz befindet sich 10 Km östlich Hiddensees am Beuchel (Neuendorfer Wiek) mit 43 Bp. (R. BOCKSCH). Der geringe Anteil tatsächlich brütender Vögel dürfte mit dem vorangegangenen strengen Winter zusammenhängen (zu geringe Nährstoffreserven; vgl. Höckerschwan).
Sommerrast und Wegzug: Deutlicher Anstieg der Zahlen in den Windwattgebieten an Bessin und Gellen ab 3. Aug., maximaler Rastbestand vom 30. Aug. - 14. Sept. mit 1800-1900 am Bessin und 2200-2880 am Gellen. Bei der Udarser Wiek wurde das Maximum mit über 7100 Ind. erst relativ spät, am 22. Sept., erreicht. Die Masse der Graugänse war nach dem 22. Sept. abgezogen. Von Ende Sept. bis Jahresende blieb der Rastbestand mit 200-245 Ind. relativ konstant.

Nonnengans *Branta leucopsis*
Drei Beobachtungen aus dem Mittwinter:
- 22. Jan. 2 und 31. Jan. 1 unter Kanadagänsen beim Rassower Strom (HD, AJH);
- 25. Jan. 4 Ind. unter Kanadagänsen im Schaproder Bodden (AJH).

Die einzige Heimzug-Feststellung waren 12 dz. NE über Kloster am 15. April. Auf Übersommerung oder Mauserzug von Übersommerern deuten vier Beobachtungen vom 15. Mai - 5. Juni:
- 15. Mai 1 und 18. Mai 2 vor Bessin bzw. NW-Küste (VD, B. EGGERT);
- 1. Juni 5 dz. E über Gellen (VD);
- 5. Juni 3 vor Bessin (I. & G. SCHULZE). Wohl die-

selben 3 Vögel waren am 6. Juni auf der Heuwiese (GG).

Nachdem ein Vogel schon am 16. Sept. unter Graugänsen am Bessin rastete, setzte Wegzug am 28. Sept. ein (32 dz. vor Bessin, 17 rastd. Udarser Wiek), doch wurde in diesem Herbst kein starker aktueller Zug bemerkt. Vom 4. Okt. - 15. Dez. rasteten durchgehend Nonnengänse auf Hiddensee, meist in den Klosterwiesen, dort max. 110 am 2. Nov., ab Mitte Nov. nur noch 11-6 Ind. Größere Mengen rasteten im Bereich Pramort, Werderinseln, Bock, wo am 1. & 13. Nov. 2000, am 15. Nov. noch 1500 Ind. gezählt wurden (U. LAU).

Rothalsgans *Branta ruficollis*

Auf Hiddensee kein Nachweis. Zwei Beobachtungen aus der weiteren Umgebung (DSK: anerkannt):

- 21. Sept. 1 zs. mit Bläßgänsen dz. WSW über Wustrow, Fischland (A. HAMPE). Dies war der erste deutliche Wegzugtag von Bläßgänsen und ist für *B. ruficollis* ein sehr frühes Datum.
- 4. Dez. 1 unter ca. 8000 Bläßgänsen auf einem Acker bei Dreschvitz, Rügen (J. ULBRICHT).

Diese Gänse übernachteten (nach Beob. an anderen Tagen) im nahegelegenen Kubitzer Bodden.

Ringelgans *Branta bernicla*

Heimzug: 27. März (4 dz. in 3 Std. vor Hucke); 13.-25. April an vier Tagen je 2-7 Ind. dz.; 8. Mai - 3. Juni an vier Tagen je 1 rastend Bessin oder Klosterwiesen (vielleicht durchgehd. im Gebiet).

Wegzug: 6. Sept. (1 ad. Gellen); 20. Sept. - 3. Dez., max. 104 im Vitter Bodden rastd. am 18. Okt., ferner 120 dz. W nördlich Hiddensee am 21. Sept. (HD).

Kanadagans *Branta canadensis*

Ganzjährig anwesend. Im Jan.-Feb. nutzten die Gänse tagsüber Äsungsflächen auf Rügen und übernachteten auf dem Eis der Boddengewässer, z. B. 3500 Ind. am 27. Jan. im Schaproder Bodden und Rassower Strom. Der Winterbestand zog fast synchron Anfang März ab: Am 5. März übernachteten noch 1800 im Schaproder Bodden, danach wurden pro Tag nicht mehr als 90 Ind. gesehen, meist nach NE bis N durchziehende Trupps, zuletzt 72 am 16. April. Zwei Ind. übersommerten im Bereich Klosterwiesen - Bessin. Schon am 29. Juni waren 21 Nichtbrüter am Gellen, ab Ende Juli nahmen die Zahlen wieder zu. Nachfolgende Monatsmaxima im Vitter Bodden: Aug. 1180; Sept. 1540; Okt. 700 (1000 Gellen); Nov. 1150 (1550 Gellen). Bei strengem Winterwetter kam es Ende Dez. zu einer sehr starken Konzentration: Am 28. Dez. übernachteten 12.160 Ind. am Rassower Strom und am Libben, wovon tagsüber etwa 11.000 auf den Feldern bei Neuholstein geäst hatten (HD). Am 31. Dez. übernachteten noch mind. 4200 Vögel im Schaproder Bodden und Rassower Strom.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Witterungsbedingt lagen die Erstbeob. am 1. März und die Hauptankunft ab Ende März sehr spät. Am Bessin blieben die Rastbestände recht gering, max. 112 Ind. am 31. März. Am Gellen waren es 328 am 7. April, am Bock 460 Ind. am 13. April.

Brut: Auf Hiddensee wurden nur fünf Paare mit Jungen beobachtet, nämlich zwei am Bessin (erste pulli am 5. Juni), je eines am Dornbusch-Hochland, bei der Fährinsel und am Gellen. Aus den vier erstgenannten Bruten wurden 24 Junge flügge (zum Vergleich: 1993: 78; 1994: 29; 1995: 41), über das Schicksal der Familie am Gellen (9 pulli) ist nichts bekannt. Am Bock gab es eine weitere Familie mit pulli, auf der Heuwiese brüteten 5 P. Ein gravierendes Problem für die im Hochland Hiddensees brütenden Brandgänse scheint es zu sein, die Jungvögel durch die Touristenströme hindurch zum Wasser zu bringen. Eine Brut mit 10 eben geschlüpften Küken wurde von Kindern eingesammelt und zur Vogelwarte gebracht. Wir setzten die Küken am großen Teich in den Klosterwiesen aus, wo zwei von ihnen ohne jede Betreuung durch Altvögel flügge wurden!

Am Gellen umfaßte der Rastbestand im Juni 505 (8. Juni) bis 586 Ind. (29. Juni) und erreichte kurz vor dem Abzug ins Mauserquartier ein ungewöhnlich spätes Maximum am 13. Juli mit 1085 Ind. (AJH). Ein kleiner Teil der adulten Brandgänse scheint im Bereich Gellen - Bock zu mausern: Hier wurden am 20. Juli 290, am 17. Aug. 90 und am 31. Aug. 55 Ind. gezählt. Zuzug von gebietsfremden diesjährigen Jungvögeln begann am Bessin Ende Juli (33 dj. am 30. Juli), am Gellen rasteten max. 74 überwiegend dj. Ind. am 15. Sept. Ab Mitte September kehrten Altvögel aus dem Mauserquartier zurück, maximal rasteten in den drei Windwatten 541 Ind. am 16./17. Nov., von denen wenige bis Jahresende blieben.

Pfeifente *Anas penelope*

Das Auftreten von Pfeifenten war 1996 ungewöhnlich stark. Im Jan.-Feb. hielten sich bis zu 80 auf Restwasserflächen im Vitter Bodden auf, am 20. Jan. sogar 360 vom Vitter bis Breetzer Bodden (GG). Mit Ende des Kältewinters herrschte in der ersten April-Hälfte starker Durchzug, wobei die meisten Vögel küstenparallel ziehend Hiddensee gen Osten überquerten und nur relativ wenige über See nach Nordosten zogen. Maxima:

- 7. April in 3,5 Std. 3243 dz. E, weitere 4030 am Gellen rastend;
- 8. April in 3 Std. 1011 Ind. dz. E, 770 rastend am Bessin;
- 13. April bei Gesamtzählung am Bessin, Gellen und Bock 4200 Ind. rastend.

Mit bis zu 110 Vögeln am Bessin (30. Juni) und 124-150 Ind. am Gellen fiel auch das Mauser-Vorkommen im Juni stärker aus als in anderen Jahren (vgl.

Stock- & Löffelente). Während des Wegzuges kam es von Sept. - Nov. zu Ansammlungen von bisher bei Hiddensee nicht gekanntem Ausmaß, wozu die anhaltend niedrigen Wasserstände gute Voraussetzungen boten. In der ersten Okt.-Hälfte rasteten über 50.000 Pfeifenten in den vier Windwattgebieten, das sind 4% des nordwesteuropäischen Gesamtbestandes (vgl. SCOTT & ROSE 1996). Hohe Bestände hielten sich bis Mitte November. Maxima:

- 5. Okt. 3670 vor Bessin; 48.000 Gellen/Vierendehlgrund.
- 12. Okt.: 5420 vor Bessin; 40.900 Gellen/Vierendehlgrund; 4400 Bock.
- Udarser Wiek: 3500 am 22. Sept., 4520 am 19. Okt.
- 7./10. Nov. ca. 3600 vor Bessin, 24.500 Gellen/Vierendehlgrund.

Danach deutliche Abnahme, im Dezember blieben noch je 200-300 im Vitter Bodden und am Gellen, die aber bis zum Jahresende das Gebiet räumten (Abb. 2).

Schnatterente *Anas strepera*

Nach einer Winterbeob. am 27. Jan. (1♂ Swantevitbucht) waren Schnatterenten mind. vom 20. März bis 27. Nov. durchgehend anwesend. Der Frühjahrsrastbestand blieb wie üblich gering, max. je 12 am Bessin (4. Mai) und Gellen (18. Mai). Ein Paar war im Mai-Juni durchgehend am Bessin (kein Brutnachweis). **Brut:** Auf der Heuwiese brüteten 11 ♀ (Gelegefunde), auf Liebitz 3 ♀. Mauserzug machte sich im Juni besonders am Gellen bemerkbar (max. 74 rastend am 8. Juni). Höhere Bestände waren im Zeitraum Aug.-Okt. zu verzeichnen:

- Gellen-Vierendehlgrund: 80 am 17. Aug.; 296 (!) am 6. Sept.
- Bock-Werderinseln: 140 am 17. Aug.
- Udarser Wiek: 157 am 1. Sept.; 133 am 19. Okt.

Letztbeob. am 27. Nov. (1, Bessin).

Krickente *Anas crecca*

Nur eine Winterbeob. am 4. Jan (3 Ind., Bessin). Der Heimzug begann witterungsbedingt erst am 26. März (4 am Bessin) und endete am 19. Mai. Wie in den Vorjahren konzentrierte sich die Heimzugrast auf den Gellen, wo am 18. April 2660, am 28. April 2300 und am 7. Mai noch 150 rasteten. Am Bock betrug das Heimzugmax. 2600 am 13. April. Auch am Boddenufer südlich der Fährinsel hielten sich bis zu 230 Ind. auf (19. April), am Bessin max. 148 (17. April). Mauserzug setzte schon am 1. Juni (11 Ind., Gellen) ein, gipfelte dort mit 246 Ind. am 29. Juni (zugleich nur 20 am Bessin). Danach waren Krickenten durchgehend bis mind. 2. Dez. anwesend. Monatsmaxima beim Wegzug: Aug. 770 Gellen, 232 Bessin; Sept. 2500 Gellen (15. Sept.), 810 Bessin; Okt. 1830 Gellen, 1160 Bessin; 3. Nov. 550 Bessin, 10. Nov. 1380 Gellen. Die größte Ansammlung gab es bei anhaltend niedrigem Wasserstand im Sept. in der Udarser Wiek, hier 2630 am 1. Sept. und 4000-5000 am 22. Sept. (AJH). Ab Mitte Nov. waren die meisten abgezogen, zuletzt 5 am Strand südlich Kloster am 22. Dez.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Bis in den Jan. versuchten ca. 700 Ind. im Vitter und Schaproder Bodden und mind. 520 am Gellen zu überwintern, die aber durch die fast völlige Vereisung im Feb. bis auf ca. 100 verbleibende Vögel verdrängt wurden. Vom Seehof bis Breetzer Bodden hielten sich am 20. Jan. sogar noch 3450 Ind. auf (GG). Deutlicher **Heimzug** von März bis Mitte April, max. 560 am Bessin (26. März) und 514 am Gellen (3. April) rastend. Nach dem üblichen Minimum Ende April setzte ab Mitte Mai Zuzug mausernder Erpel ein. Der **Mauserbestand** gipfelte im Juni mit ungewöhnlich hohen Zahlen:

- Gellen/Vierendehlgrund: 3045 am 8. Juni (> 90%

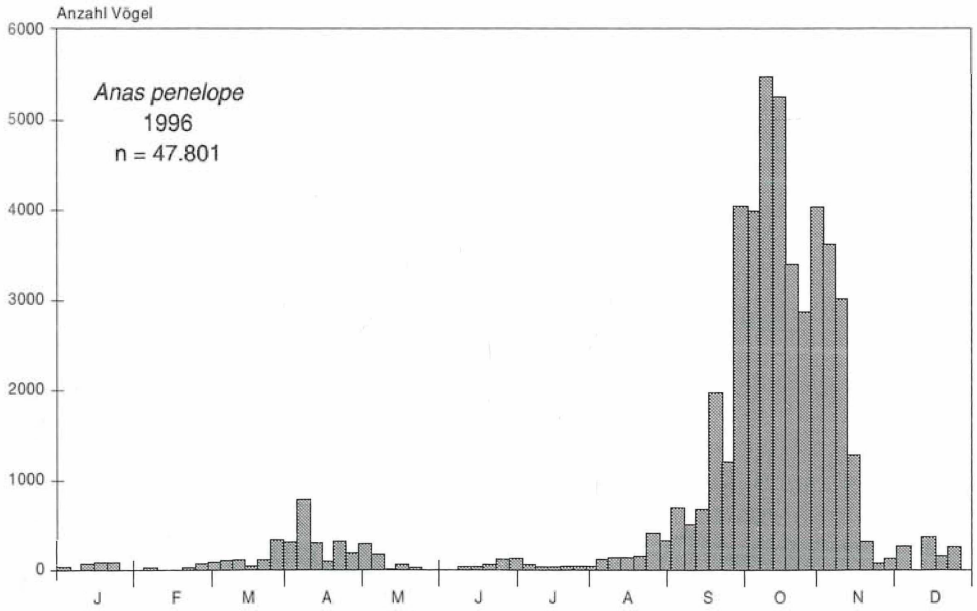


Abb. 2: Pentadenmaxima der Pfeifente im Vitter Bodden 1996. - *Seasonal abundance pattern (maxima per 5-day period) of Wigeon at Vitter Bodden, Hiddensee, in 1996.*

♂);
- Udarser Wiek: 580 am 12. Juni;
- Bessin: 300-430 vom 15.-30. Juni.

Nach erneutem Rückgang im Juli schwoll der Rastbestand ab Aug. allmählich wieder an und erreichte am 5. Okt. mit 4500 am Gellen/Vierendehlgrund und 860 am Bessin ein Max. In der Udarser Wiek lagen 2100 am 1. Sept.

Die 7 nachgewiesenen Bruten spiegeln den Gesamtbestand Hiddensees natürlich unzureichend wieder; erste pulli wurden erst am 3. Juli gesehen. Auf der Heuwiese brüteten ca. 20 ♀ (13 Gelegefunde), auf Liebitz mind. 5♀ .

Spießente ***Anas acuta***

Nach fünf Einzelbeobachtungen (je 1-2 Ind.) im Jan.-Feb. setzte erst ab 20. März Heimzug ein, danach waren Spießenten bis Jahresende durchgehend anwesend. Am Gellen rasteten im April wochenlang zwischen 410 (7. April) und 580 Ind. (1. Mai), am Bessin max. 109 Ind. (14. April). Nach einem leichten Mauserzuggipfel Anfang Juni (max. 32 am Gellen, 7 Udarser Wiek) blieben von Mitte Juni bis 23. Aug. nur wenige Vögel, bevor Ende Aug. die Zahlen wieder ansteigen. Von Sept.-Nov. rasteten bis zu 151 am Gellen (6. Sept.), 119 am Bessin (17. Okt.) und 152 in der Udarser Wiek (19. Okt.).

Knäkente ***Anas querquedula***

Angesichts winterlicher Witterung sehr früh war die Beob. von 4 ♂ an der Außenküste bei Dranske (6 km NE Hiddensee) am 18. März (HD). Auf Hiddensee Nachweise vom 7. April - 15. Juni, max. 20 (10,10) am Gellen am 18. April, und vom 27. Juli - 2. Sept., an 10 Tagen je 1-3 Ind. (meist am Bessin). Ferner in der Udarser Wiek mind. 19 am 1. Sept., deren Abzugdatum mangels weiterer Kontrollen nicht angegeben werden kann.

Löffelente ***Anas clypeata***

Nachweiszeitraum: 31. März - 6. Dez. Beim Heimzug bis Anfang Mai rasteten max. 75 im Vitter Bodden (21. April) und 214 am Gellen (28. April). **Brut:** Auf der Heuwiese brüteten 6 ♀, auf Liebitz 2 ♀. - Nach einem Minimum in der zweiten Maihälfte brachte der Mauserzug im Juni ungewöhnlich hohe Rastbestandsmaxima:
- Udarser Wiek: 180 am 3. Juni.
- Gellen/Vierendehlgrund: 222-241 vom 8.-15. Juni; 370 am 29. Juni.
- Bessin: 80 am 29. Juni.

Nach einem Minimum im Juli stiegen die Löffelenten-Bestände ab Aug. wieder an, Maxima:
- 6./7. Sept. 811 vor Bessin (!); 595 Gellen/Vierendehlgrund.
- 1. Sept. 950 Udarser Wiek.
- 19. Okt. 1030 Udarser Wiek (AJH).

Bis Mitte Nov. blieben die Werte am Bessin sehr hoch, noch am 10./11. Nov. waren hier 447 und im Schaproder Bodden südlich Plogshagen 294 Ind. Ab Mitte Nov. starke Abnahme, zuletzt 4 am Bessin am 6. Dez.

Kolbenente ***Netta rufina***

Ein Paar schwamm am 28. Feb. nahe der Huckemauer auf der Ostsee (B. Blase).

Tafelente ***Aythya ferina***

Im Gegensatz zu Reiher- und Bergenten gab es bei Tafelenten durch den Kältewinter keine ungewöhnlichen Konzentrationen bei Hiddensee. Höchstzahlen: Im Jan./Feb. 54 im Vitter Bodden (4. Jan.) und 180 im Schaproder Bodden (31. Jan., 6. Feb.), bei der Hucke unregelmäßig 20-37 Ind. Auf Restwasserflächen im Rassower Strom und Breetzer Bodden konzentrierten sich allerdings am 20. Jan. 4200 Ind. (GG). Im März lagen max. 115 im Vitter und Schaproder Bodden (12. März). Heimzug machte sich bis 23. April in geringem Umfang bemerkbar. Von Mai-Aug. bei Hiddensee nur wenige Beob. von je 2-4 Ind. pro Monat. Am 1. Sept. lag in der Udarser Wiek eine bemerkenswerte Konzentration von 3530 Tafelenten (weit überwiegend ♂; AJH)! Ob die Vögel hier oder auf anderen Gewässern Rügens gemausert hatten, ist unklar. Von Mitte Okt. bis Nov. ruhten tagsüber wochenlang 110-140 Ind. unter Reiherenten in der Lagune am Bessin. Mit erneuter Vereisung der Bodden gab es am 21. Dez. Winterflucht vor der Hucke (46 dz. SW in 1,5 Std.).

Hybrid: Ein männlicher Tafel- x Reiherenten-Hybrid schwamm am 5. Jan. an der Hucke (NG).

Reiherente ***Aythya fuligula***

Auf Hiddensee vom 1. Jan. - 29. Juni und 16. Juli bis Jahresende durchgehend anwesend. Durch die Boddenvereisung kam es im Jan.-Feb. zu ungewöhnlichen Konzentrationen an der W- bis NW-Küste, wo durchgehend mehrere 1000 Reiherenten tagsüber ruhten. Maxima:
- 10. Jan. 7000 bei Hucke, 1500 auf Restwasserflächen im Vitter Bodden.
- 20. Jan. 19.000 Rassower Strom bis Breetzer Bodden (GG).
- 28. Jan. 11.400 von Gellenstrom bis NW-Küste Hiddensee; 1600 Vitter Bodden (Trog).
- 30. Jan. ca. 30.000 rings um die Außenküste Hiddensees (inkl. Libben) und im Vitter Bodden (Schifffahrtsrinne).
- 4. Feb. 13.000 NW-Küste.

Mit zunehmender Vereisung der Ostsee verschwanden die großen Schwärme ab Mitte Febr., doch hielten sich hier und im Vitter Bodden bis zum 1. April immer noch 2000-2500 und bis zum 23. April über 400 Ind. auf.

Brut: Auf der Heuwiese als einzigem Brutplatz im Berichtsgebiet brüteten 11 ♀, am 10 Km östlich Hiddensees gelegenen Beuchel ebenfalls 11 ♀. Von Juni - Sept. waren nur wenige Vögel bei Hiddensee, mehr jedoch in der Udarser Wiek (teils Mauser-, teils Sammelgewässer nach der Mauser), z. B. 46 am 21. Juli und ca. 1500 bereits am 1. Sept. Ab Okt. wieder größere Trupps, max. 3000 in der Lagune am Bessin am 16. Nov. und 4500 an der NW-Küste am 30. Dez. (Bodden wieder weitgehend vereist).

Bergente ***Aythya marila***

Nachweiszeitraum: 1. Jan. - 28. April und 3. Okt. - 31. Dez., dazwischen zwei Sommerbeobachtungen, die wohl Mauserdurchzügler betreffen:

- 24. Juli 5,0 ad. PK vor Bessin, wo sie im Flachwasser sitzen und sich putzen (VD).
- 3. Aug. 1,0 vj. am Gellen (NG).

Bergenten waren aufgrund der Boddenvereisung im Jan.-Feb. an den Außenküsten Hiddensees ungewohnt zahlreich. Tagsüber ruhten sie in kompakten Schwärmen an windgeschützten Stellen, meist zusammen mit Reiherenten, unter oder neben denen sie aber artreine Ansammlungen bildeten. Maxima:

- 15. Jan. 3800 Gellenstrom; 330 bei Hucke.
- 27. Jan. 3000 bei Hucke.
- 28. Jan. 6860 vor der Westküste von Vitte bis Gellenstrom.
- 5. Feb. 2500 Hucke, 200 Enddorn.

Ab Ende Feb. waren die großen Mengen an der Außenküste verschwunden (zuletzt 970 an der NW-Küste am 25. Feb.), doch traten auf eisfreien Abschnitten im Vitter Bodden und Rassower Strom größere Trupps auf, z. B. 150 am 12. März und 260 am 26. März.

Aktueller **Heimzug** trat vor der Hucke vom 27. März - 28. April in Erscheinung: in 44 Beob.-Std. wurden 1860 nach NE ziehende Ind. gezählt, gehäuft vom 16.-25. April, max. 1032 in 2 Std. am 25. April. An diesem Tag rasteten auch 330 auf See vor Vitte. - Der Prohner See, wo offenbar alljährlich einige Bergenten übersommern, wurde 1996 nicht kontrolliert. Der sichtbare Wegzug ab 3. Okt. fiel wie üblich schwach aus, max. 12 dz. SW in 1 Std. am 25. Okt. Im Dez. kam es wieder zu Ansammlungen von 156 (21. Dez.) bis 235 Ind. (30. Dez.) bei der Hucke.

Eiderente ***Somateria mollissima***

Ganzjährig anwesend mit deutlich höheren Rastbeständen als im Vorjahr. Monatsmaxima an der West- und Nordküste Hiddensees: Jan. 272; Feb. 182; März 191; April 289; Mai 469; Juni 300; Juli 288; Aug. 155; Sept. 86; Okt. 150; Nov. 80; Dez. 22. Aktueller **Heimzug:** 20. März - 5. Mai insgesamt 1503 dz. vor der Hucke (46 Beob.-Std.), max. 270 in 3 Std. am 27. März (fast nur ad.) und 289 in 2 Std. am 25. April (überwiegend immat.). - **Brut:** Auf der Heuwiese brütete 1 ♀ erfolgreich, die pulli schlüpften Ende Mai (HUD, GG). Ein zweites ♀ begann erst im Juni zu legen, über den Ausgang der Brut ist nichts bekannt (GG). **Wegzug** machte sich vor der Hucke vom 3. Okt. - 10. Nov. bemerkbar, max. 2550 dz. SW in 2 Std. am 18. Okt.

Eisente ***Clangula hyemalis***

Durchgehend anwesend vom 1. Jan. - 30. April und vom 18. Okt. - 31. Dez. Von Jan.-April waren bei ruhiger See westlich der Hucke auf eisfreien Flächen regelmäßig bis zu 2000 Ind. zu sehen. Deutlicher Zug nach NE herrschte den ganzen April über, max. 1274 dz. NE in 2,5 Std. am 11. April. Wie in den Vorjahren gab es die größte Massierung unmittelbar vor dem Abzug, als am 21. April 6450 Ind. auf spiegelglatter See vor der Hucke lagen (im Umkreis von ca. 5 km). Die einzige Mai-Beob., 2 Ind. an der NW-Küste (17. Mai), dürfte verspätete Heimzügler betreffen. Sommerdaten:

- 11. Juni 1 Ind. am Gellen (NG).
- 19. & 21. Juli ad. ♂ im Brutkleid an der Hucke (AJH).

Wegzug: Ein vj. Ind. bereits am 21.-22. Sept. und 1. Okt. an der Hucke, ab 18. Okt. täglich zu sehen, max. 550 vor der Hucke am 15. Nov.

Trauerente ***Melanitta nigra***

Ganzjährig anwesend. Monatsmax. rastender Vögel westlich der Hucke: Jan. 57; Feb. 700; März 640; April Massenzug (Rast nicht erfaßt); Mai 5; Juni 96; Juli 66; Aug. 122; Sept./Okt. nur Zug; Nov. 20; Dez. ?. Die großen Ansammlungen im Feb./März standen im Zusammenhang mit Treibeisflächen, an deren Rändern sich die Enten konzentrierten. Aktueller **Heimzug:** 7. März - 19. Mai mit Max. Mitte April, d.h. gegenüber anderen Jahre deutlich verspätet (sicher wegen anhaltender Vereisung und niedriger Wassertemperaturen, die im April ca. 5° niedriger lagen als normal). Bei morgendlichen Planbeobachtungen an der Hucke wurden vom 19. März - 26. April in 44 Beob.-Std. 61.500 nach NE vorbeiziehende Trauerenten erfaßt, max. 17.056 in 3 Std. am 14. April und 7900 in 4 Std. am 15. April. Ein Grund für den sehr starken Zug dürfte die weitgehende Vereisung von Pommernbucht und östlicher Ostsee gewesen sein, wodurch die normalerweise dort überwinternden Trauerenten weiter nach Westen abgedrängt wurden.

In der zweiten Jahreshälfte wurden - wie in den Vorjahren - nur schwache Zugbewegungen registriert, max. 274 dz. NE in 2 Std. am 18. Okt. (Umkehrzug).

Samtente ***Melanitta fusca***

Nachweise liegen aus allen Monaten vor. Von Jan.-April war das Auftreten bei weitem am stärksten. Vor der Hucke schwammen bis zu 26 Ind. (3. Jan.), am Enddorn mehrfach 22-23 Ind. (30. Jan., 17. Feb.). Vom

Abb. 3: Eisente, ad. ♂, vom winterlichen Prachtkleid ins Sommerkleid mausernd. Hucke, Hiddensee, April 1996. - *Male Long-tailed Duck, Hiddensee, April 1996.*
FOTO: A. J. HELBIG

1.-15. März schwammen bzw. saßen bei der Hucke täglich bis zu 13 teils verölte Ind., am Gellenstrand ca. 20 verölte am 10. März. Im Bereich Dranske-Kreptitz (Wittow) waren es am 9. März entlang der Eiskante 75 Ind. (HD). Sichtbarer **Heimzug** fand über See vom 9. März - 15. Mai statt. Insgesamt wurden bei Planbeobachtungen an der Hucke in diesem Zeitraum in 46 Beob.-Std. 555 dz. Ind. gezählt mit deutlichem Max. am 14.-15. April, als allein 264 in 7 Std. durchzogen. - **Sommerdaten:**
- 5. Juni 2 Ind. auf See vor der Hucke.
- 27. Juli 1 am Gellenstrom.
- 5. Aug. 4 flgd. NE vor der Hucke.
- 8. Aug. 5 flgd. NE vor der Hucke.

Ab Sept. wieder regelmäßigeres Auftreten, aber nur max. 26 in 2 Std. am 18. Okt. vor der Hucke vorbeifliegend.

Schellente *Bucephala clangula*
Wie andere Tauchenten konzentrierten sich auch Schellenten während der Eisphase im Jan./Feb. auf den Restwasserflächen im Vitter/Schaproder Bodden und später zusätzlich an den Außenküsten. Maxima:
- 15. Jan. 3300 Vitter Bodden (Trog), 260 NW-Küste und Libben.
- 28./30. Jan.: Kompletterfassung ergab 6700 Ind. (alle bis auf 250 an der Außenküste).
- 5. Feb. gegen Abend 4200 am Enddorn (Schlafplatz!).

Bis Mitte März waren noch über 1000, am 1. April 850 und am 15. April 400 Ind. im Vitter/Schaproder Bodden, die dann zügig abzogen. Im Mai gab es nur zwei Beob. (max. 9 Ind.), vom 25. Juni bis in den Aug. hielten sich einige Mausergäste in der Lagune am Bessin (7-10) und am Gellen (44-56) auf. In der Udarser Wiek (Mausergewässer) lagen mind. 78 am 21. Juli (gleichentags weitere 116 im Varbelvitzer Bodden; MB), 580 Ind. am 1. Sept. und 460 am 15. Sept. Auch die Neuendorfer Wiek scheint als Mausergewässer von Bedeutung zu sein, am Südende der Bucht ruhten am 15. Aug. mind. 1100 Ind. (AJH). Bei Hiddensee nahm der Rastbestand erst im Nov. wieder auf mehrere 100 zu. Mit fortschreitender Vereisung im Dez. wurden wieder 1700 im Vitter Bodden zusammengedrängt (24. Dez.).

Zwergsäger *Mergus albellus*
Nachweiszeiträume: 1. Jan. - 18. April und 19. Okt. - 31. Dez. Die starke Konzentration im Vitter Bodden zum Jahresende 1995 (vgl. HELBIG *et al.* 1996) löste sich im Jan. 1996 schnell auf, doch harrten hier bis Ende Jan. noch bis zu 27 Zwergsäger aus. Von Feb. bis April gab es zahlreiche Beob. von jeweils wenigen Vögeln, nur Ende März (12-13 Ind.) und am 1. April (27 im Vitter & Schaproder Bodden) waren es noch einmal mehr. Das Ende des Heimzuges markieren 15 Ind. im Varbelvitzer Bodden (Westrügen) am 17. April (MB). Zum Sommervorkommen auf Rügen siehe S. 103-106.

Im Okt./Nov. gab es nur zwei Beobachtungen von wf. Einzelvögeln (19. Okt. Udarser Wiek; 22. Okt. Klosterbucht). Erst ab 16. Dez. setzte ein stärkerer Einflug ein mit Gipfel am 24.-26. Dez., als sich auf Restwasserflächen im Vitter Bodden und an der Wittower Fähre je ca. 200 Ind. aufhielten.

Mittelsäger *Mergus serrator*
Ganzjährig anwesend. In der ersten Jahreshälfte war der Rastbestand aufgrund der Vereisung niedriger als in anderen Jahren. Maxima:
- 20. Jan. 400 im Rassower Strom und Breetzer Bodden (GG).
- 17. Feb. 476 Ind. am Libben und 126 am Gellen.
- 1. April 334 Ind. im Vitter & Schaproder Bodden.

Sichtbarer **Heimzug** machte sich vor der Hucke vom 19. März - 26. April bemerkbar, max. 41 dz. NE in 1 Std. am 3. April.
Brutbestand: Am Neubessin brüteten mind. 8 ♀; zwei Gelege enthielten (am 5. und 20. Juli) jeweils 17 Eier, die sicher von je 2 ♀ stammten. Nach zahlreichen Gelegeverlusten durch Möwen- und Fuchsprädation schlüpften die ersten pulli etwa am 20. Juli. Der Bestand der Fährinsel wurde nicht erfaßt. Auf der Heuwiese brüteten nur noch 3 ♀, auf Liebitz ca. 5 ♀. Im Juli-Aug. wurden am Bessin mind. 4 Bruten mit 31 pulli gesehen (z. T. von der Fährinsel?), von denen ein Teil flügge wurde. Am Gellen waren es am 17. Aug. zwei Schofe mit 17 pulli. (z. T. vom Bock?). - Ab Ende Sept. deutlicher Zuzug, z. B. 356 am Libben am 3. Okt. und 625 am Gellen am 12. Okt. Im Nov. rasteten max. 1480 Ind. am Libben am 3. Nov.

Gänsesäger *Mergus merganser*
Durchgehend anwesend vom 1. Jan. - 23. April und 24. Okt. - 31. Dez. Monatliche Höchstzahlen im Vitter Bodden: 168 am 24. Jan., 76 im Feb., 108 am 15. März und 96 am 1. April. Im Bereich Barhöft - Zarrenzin hielten sich im März/April 304 (30. März) bis 456 Ind. (13. April) auf (A. KÄSTNER). Von Mai bis Sept. gab es nur vier Beobachtungen:
- 27. Juli 10 wf. Ind. am Gellenstrom frischend (AJH).
- 6. Aug. 1 am Neubessin (J. ALBRECHT, H. STENZEL).
- 6. Sept. 6 wf. Ind. am Gellen (J. GÜNTHER).
- 22. Sept. 62 wf. Ind. auf Steinen am Ufer der Schaproder Oie ruhend (AJH).

Diese Daten deuten darauf hin, daß kleine Trupps in der weiteren Umgebung Hiddensees mausern, obwohl bisher kein regelmäßig besetztes Mausergewässer im Raum Westrügen-Hiddensee bekannt ist. - Auf dem **Wegzug** blieben die Zahlen bis Mitte Dez. gering. Etwa eine Woche nach Beginn der Boddenvereisung kam es am 21.-24. Dez. im Vitter Bodden zu einer für solche Wettersituationen typischen, kurzfristigen Konzentration von max. 2050 Gänsesägern (22. Dez.), die sich schon kurz darauf komplett aufgelöst hatte.

Wespenbussard *Pernis apivorus*
Vom 18. Mai - 8. Juni zogen an sechs Tagen mind. 38 Vögel durch, davon 31 am 18.-19. Mai. Zu ungewöhnlicher Zeit, nämlich am 29. Juni, zogen nachmittags zwei Trupps von 8 + 6 Ind. über Neuendorf bzw. den Schaproder Bodden nach S (AJH). Es könnte sich um Vögel gehandelt haben, die bei dem naßkalten Wetter Mai-Juni früh ihre Bruten aufgaben bzw. gar nicht zu brüten begannen. Weitere Wegzügler wurden nur am 22. und 23. Juli (je 1 Ind.) sowie am 28. Aug. (2 Ind.) gesehen.

Schwarzmilan *Milvus migrans*
Je ein Schwarzmilan wurde auf Hiddensee am 17. Apr., 17. Mai, 18. Mai, 22. Mai, 8. Aug. und 9. Aug. beobachtet, am 19. Mai waren es 2 Ind. Der nächstgelegene, auch 1996 besetzte Brutplatz befindet sich 10 km südlich Hiddensees bei Parow (Ansiedlung hier im Jahr 1992; FRANKE & FRANKE 1994).

Rotmilan *Milvus milvus*
Trotz des strengen Winters harrten offenbar einige Rotmilane auf Westrügen aus, z. B. im Raum Trent - Vaschwitz - Neuholstein 2 am 6. Jan. und je 1 am 9. und 26. Jan. (HD, MB). Letzterer ernährte sich u. a. von den dort reichlich vorhandenen Kadavern verhungerter Höckerschwäne. **Heimzug:** Auf Hiddensee gab es nach der Erstbeob. am 26. Feb. (z. T. aufgrund von Zugplanbeob.) vom 3. März - 19. Mai eine hohe Summe von 60 Rotmilanen an 23 Tagen, max. 9 am 8. April. Weitere sechs Feststellungen von Einzelvögeln folgten im Juni, danach erschienen nur noch 2 Ind. am 10. Aug.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
Im Winter 1995/96 ernährten sich die Seeadler größtenteils von den zahlreich vorhandenen Kadavern der Höckerschwäne. Zu anderen Jahreszeiten wurden neben Fischen auch Kormoran, Reiherente und Silbermöwe aktiv erbeutet. Den Wasservögeln folgend konzentrierten sich auch die Seeadler um die eisfreien Stellen der Boddengewässer (s. a. DITTBERNER & DOST 1997). Im Vitter Bodden bzw. am Libben hielten sich den ganzen Jan. über bis zu 31 Ind., am 6.-7. Feb. 27 Ind. auf, die größtenteils am Bug übernachteten. Im gesamten Bereich Vitter Bodden - Rassower Strom zählte H. DITTBERNER am 6. Jan. 43 Ind. Im selben Gebiet waren am 26. Jan. 31 Ind., 17 weitere im Breetzer Bodden (12 ad./36 immat.; HD). Am Gellen und Bock wurden max. 16 am 28. Jan. gesehen. Geht man davon aus, daß es zwischen Rassower Strom/Breetzer Bodden einerseits und Gellen/Bock andererseits kurzfristig nur geringen Austausch gab, so ergibt sich für den 26.-28. Jan. 1996 eine Gesamtzahl von etwa 64 Seeadlern in diesem Raum. Ansammlungen dieser Größenordnung wurden - soweit der Literatur zu entnehmen ist - in diesem Jahrhundert noch nicht in Deutschland festgestellt.

Ab Mitte März lösten sich diese Ansammlungen auf. Zwei Altvögel und zeitweise 1 immat. blieben die gesamte Brutzeit über im Bereich Bug - Bessin. **Brutbestand Rügen:** 1996 gab es auf Rügen 12 Revierpaare, von denen mind. 10 brüteten, die beiden anderen Paare (davon eines am Bug) scheinen nicht gelegt zu haben. Acht von 10 Bp. brachten 11 juv. zum Ausfliegen. - In der zweiten Jahreshälfte waren die Zahlen im Vitter Bodden gering, max. 13 Ind. am 31. Dez. Im Bereich Bock-Werderinseln dagegen waren am 15. Nov. wieder 30-35 und am 14. Dez. 30 Ind. (U. LAU, SM *et al.*), entlang des Rassower Stroms am 28. Dez. 34 Ind. (HD).

Rohrweihe ***Circus aeruginosus***
Während der Heimzugzeit wurden vom 6. April - 19. Mai fast täglich Rohrweihen gesehen, davon viele aktiv ziehend, max. je 7 Ind. am 23. April und 19. Mai. In der Folge hielten bis zum 15. Sept. fast ständig einzelne Sommergäste oder Wegzügler auf Hiddensee auf, die z. T. von Rügen zur Nahrungssuche herüberkamen. Der nächstgelegene Brutplatz bei Freesenort/Ummanz war auch 1996 besetzt (HUD). Letztbeob.: 22. Sept. 1 dj. Udarser Wiek; 28. Sept. 1 ad. ♀ Koselower See (HD).

Kornweihe ***Circus cyaneus***
Nachweiszeitraum: 1. Jan.-21. Mai und 12. Okt.-31. Dez. Der Winterbestand umfaßte in beiden Wintern 4-5 Ind., wovon sich meist zwei wf. Vögel im Bereich Dornbusch - Bessin aufhielten. Durchzug fand besonders im Zeitraum 4.-20. Apr. statt (mehrfach 3-4 Ind. pro Tag). Zwei vj. Vögel verweilten bis 19. Mai, einer davon am Bessin bis zum 21. Mai. Der Wegzug ab 12. Okt. machte sich weniger bemerkbar, doch waren Kornweihen ab Ende Okt. wieder durchgehend anwesend.

Wiesenweihe ***Circus pygargus***
Sechs Nachweise jeweils durchziehnder Einzelvögel: 15. Mai (♀, Dornbusch, NG), 18. Mai (♀, Neuendorf, VD), 21. Mai (♀, Dornbusch, NG), 8. Juni (♂ K2, Gellen, AJH), 26. Aug. (♂ ad., Klosterwiesen, T. LANFERMANN) und 28. Aug. (♀, Dünenheide, NG).

Habicht ***Accipiter gentilis***
Ganzjährig anwesend. Ein Paar brütete wieder im Dornbuschwald (Revierrufe ab 10. März). Ein flügger Jungvogel hatte Ende Juni/ Anfang Juli die Flußseeschwalbenkolonie am Neuen Bessin als ergiebige Nahrungsquelle entdeckt und erbeutete hier zu Fuß an mehreren Tagen die noch nicht flugfähigen Seeschwalbenküken.

Sperber ***Accipiter nisus***
Wintergäste und Durchzügler waren vom 1. Jan. - 22. Mai und vom 2. Sept. - Jahresende fast täglich anwesend. Aktueller Heimzug wurde vom 20. März - 22. Mai registriert, max. 31 am 14. April und 37 am 15. April (jeweils ganztags). Ein Sperber, dessen Rupfung wir am 22. April im Wald nahe der Vogelwarte fanden, wurde wohl von einem der ansässigen Habichte geschlagen. Einzelbeob. am 2. und 4. Juni, 23. Juli und 27./28. Aug. könnten auf mögliche Übersommerung hindeuten (z.B. 1♀ mit symmetrischen Mauserlücken am 4. Juni). Am Bug (Rügen) bestand Brutverdacht (1 futtertragender ad., mehrere Rupfungsfunde von Kleinvögeln; GG). Der **Wegzug** trat mit max. 3 Ind. pro Tag nur schwach in Erscheinung.

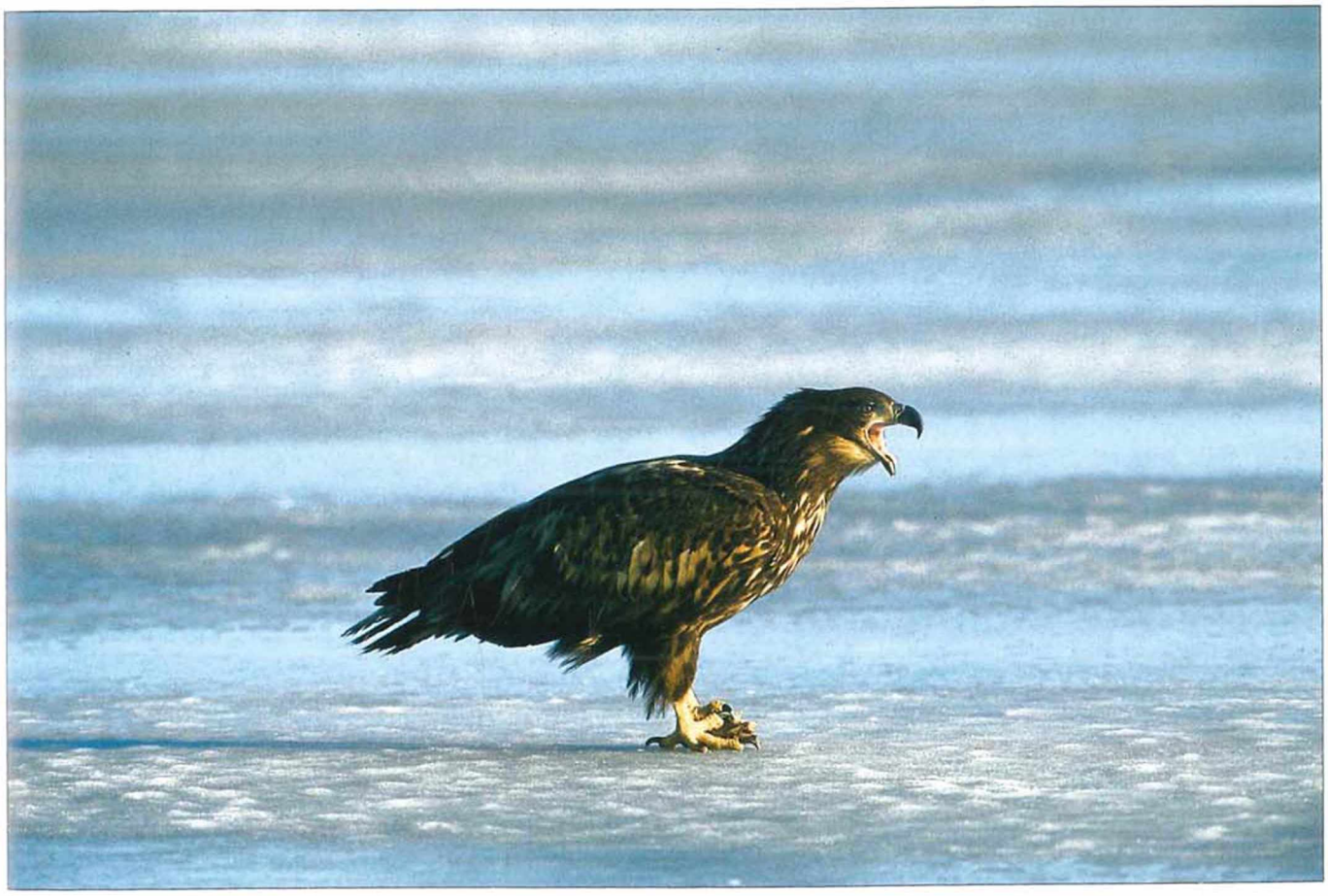
Mäusebussard ***Buteo buteo***
Ganzjährig anwesend. Im Jan.-Feb. überwinterten mind. 9 Ind. im nördlichen Inselteil (Dornbusch, Bessin). Aktueller **Heimzug** vom 20. März - 23. April, max. 8 in 3 Std. über See vor der Hucke am 27. März und 10 in 8 Std. über der Insel am 8. April. Ein Paar brütete im Dornbuschwald, 3 juv. wurden Anfang Juli flügge. Bis Jahresende 4-5 Ind. im Nordteil Hiddensees.

Rauhfußbussard ***Buteo lagopus***
Von Jan.-März hielten sich ca. 3 Überwinterer im Bereich Dornbusch - Bessin, 1-2 weitere im Südteil der Insel auf. Der **Heimzug** war vom 6.-25. April besonders augenfällig, auf Hiddensee max. 9 dz. N-NE am Gellen am 14. April und noch 3 dz. am 19. Mai (Dornbusch). An der NW-Küste von Wittow (Rügen) konzentrierte sich der Zug vom 21.-23. April (alle Daten H. & W. DITTBERNER):
- 21. April 61 dz. E in 3 Std. (z. T. hoch aus N-NW über See ankommend!).
- 22. April 30 dz. N-NW in 6 Std.
- 23. April 13 dz. E in 3 Std.

Am Dornbusch bzw. Bessin hielten sich 2 vj. Ind. durchgehend bis zum 23. Mai auf. - Im Herbst sehr spätes Auftreten ab 14. Nov., bis Jahresende waren je 1 Ind. am Dornbusch-Bessin und 2-3 Ind. zwischen Vitte und Gellen.

Fischadler ***Pandion haliaetus***
Erstbeob. am 1. April am Kubitzer Bodden (1 Ind., MB). **Heimzug** über Hiddensee: 12. April - 22. Mai an neun Tagen 32 Ind., davon max. 17 am 14. April und 7 am 15. April dz. N-NE. - Bemerkenswert ist die Sommerbeobachtung eines Vogels (mit Fischbeute) am Hochufer der NW-Küste am 24. Juli (B. METZGER). Auch am Ostrand des Kubitzer Boddens (bei Unrow) gab es zwei Sommerbeob.: je 1 Ind. am 3. Juni und 30. Juli (MB). - **Wegzug:** 2. Aug. - 7. Okt. an 6 Tagen je 1 Ind. auf Hiddensee, ferner 1 am 31. Aug. in der Udarser Wiek (MB).

Abb. 4 & 5: Seeadler, oben ad., unten immat., Wieker Bodden, Westrügen, Jan. 1997. Die lang anhaltende Vereisung der Binnen- und Küstengewässer führte in den Wintern 1995/96 und 1996/97 im Raum Westrügen-Hiddensee zu den größten Ansammlungen von Seeadlern, die in diesem Jahrhundert in Deutschland festgestellt wurden. - *White-tailed Eagles, Rügen, Jan. 1997. During the long winters with frozen inland and coastal waters in 1995/96 and 1996/97 up to 64 White-tailed Eagles were recorded in the West Rügen - Hiddensee area. These were the largest concentrations seen in Germany this century.* FOTO: R. NESTMANN



Turmfalke ***Falco tinnunculus***
Obwohl Turmfalken vom 1. Jan. - 28. Mai und vom 20. Juli - 3. Nov., ein Einzelvogel auch vom 6.-29. Dez., durchgehend anwesend waren, gab es auf Hiddensee keine Bruten. **Heimzug** machte sich vom 8. April - 19. Mai bemerkbar, max. rasteten 11-12 Ind. auf der Insel am 23. April. Im Juni nur 3 Daten, davon zweimal ein Einzelvogel am Gellen, der von Ummanz herüberkam. Nach der Brutzeit wurden besonders im Aug. mehrfach 6-8 Vögel gesehen, ab Sept. nur nach max. 3 pro Tag.

Rotfußfalke ***Falco vespertinus***
Ein vj. ♂ hielt sich vom 25.-29. Mai auf dem Alten Bessin auf (H. Rippe, VD), ebendort 1 dj. am 11. Aug. (VD). In den Wiesen von Süderende und Gellen verweilte mindestens vom 24. Aug. - 6. Sept. ein Trupp diesjähriger Rotfußfalken, der am 24. Aug. 4, am 26. Aug. 8, am 28. Aug. 10 und am 6. Sept. noch 3 Ind. umfaßte (NG, O. Aust, IS, AJH, J. Günther). Auf Westrügen ein ♂ ad. bei Venz am 19. Mai (R. Weiß).

Merlin ***Falco columbarius***
Drei Einzelvögeln auf dem Heimzug (15.-25. April) stehen 7 Beob. mit 8 Ind. vom Wegzug (7. Sept. - 24. Okt.) gegenüber.

Baumfalke ***Falco subbuteo***
Im Frühjahr nur zwei Beob.: Am 22. Mai und 6. Juni je 2 Ind. am Dornbusch-Hochland (keine Bruthinweise). Auf dem Wegzug deutliche Häufung Ende Aug.: 1 Ind. am 21. Aug. (Bessin), 4 oder 5 am 28. Aug. (Dünenheide, Gellen), je 1 am 30. Aug. (Hochland) und 5. Sept. (dj., Bessin) sowie vom 20.-26. Sept. viermal je 1 dj. am Dornbusch-Hochland.

Wanderfalke ***Falco peregrinus***
Wie in den Vorjahren überwinterte am Bessin ein adultes ♀, das zuletzt am 7. Mai und dann wieder ab 2. Sept. beobachtet wurde. Als Beute wurden Wiesenpieper und Kiebitzregenpfeifer festgestellt; Star, Alpenstrandläufer und Pfeifenten wurden erfolglos attackiert. Gleichzeitig mit dem Dauergast wurden am Bessin ein vj. ♂ am 6. Jan., je ein dj. ♂ und ♀ am 2. Okt. sowie ein ad. ♂ am 29. Okt. gesehen. Am Gellen waren im Winterhalbjahr regelmäßig Wanderfalken anzutreffen, max. 3 Ind. am 26. April. Auch die meisten Bock-Zählungen erbrachten Nachweise, darunter Sommerbeob. am 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli und 31. Aug. Aktueller Zug: 1 dj. ♂ dz. SW über See westlich der Hucke am 18. Okt. An der Udarser Wiek hielt sich im Okt.-Nov. regelmäßig 1 ad., am 19. Okt. zusätzlich 1 immat. auf.

Wachtel ***Coturnix coturnix***
Auf Hiddensee ließ nur am 8. Juni 1 Dzgl. am Südteil des Alten Bessins eine längere Rufreihe hören (VD). Auf Rügen gab es Feststellungen rufender Vögel an mind. 20 Stellen, davon nur zwei in Westrügen, nämlich am 19. Mai bei Dreschvitz (MB) und 29. Juni bei Volsvitz (HD), jeweils auf Brachflächen.

Wasserralle ***Rallus aquaticus***
Hörnachweise liegen vom 11. Mai - 27. Nov. vor, meist von der Aasriege (Klosterwiesen), der Griebener Bucht, Lagune am Bessin, Duntwiesen und Achterwischensee. Brutnachweise gelangen zwar in diesem Jahr nicht, doch dürfte die Art in allen größeren Schilfgebieten Hiddensees brüten.

Teichhuhn ***Gallinula chloropus***
Nach dem strengen Winter gelangen nur vier Feststellungen auf Hiddensee, wo 1996 im Gegensatz zu den Vorjahren sicher keine Bruten stattfanden:
- 26. Apr. 1 Ind. Boddenufer bei Kloster.
- 17. Mai 1 Ind. Löschteich in Kloster.
- 18. Aug. - 2. Sept. 1 dj. Riedsal.
- 7. Okt. 1 dj. Riedsal.

Bläßhuhn ***Fulica atra***
Ganzjährig anwesend. Zur Jahreswende 1995/96 gab es durch Vereisung bedingt starke Konzentrationen:
- 1. Jan. 2800 Ind. im Rassower Strom.
- 20. Jan. 10.000 Ind. im Rassower Strom bis Breetzer Bodden (GG).

Diese Massenansammlungen verringerten sich zwar bald, doch hielt sich bis Mitte März rings um die Nordhälfte Hiddensees ein Winterbestand von 540-880 Ind., die zwischen eisfreien Bereichen im Trog, Libben und der NW-Küste hin- und herwechselten. Zu dieser Zeit fiel der enge Anschluß der Bläßhühner an dichte Trupps von Höckerschwänen auf, die offenbar durch ihre Aktivität das Zufrieren von Eislöchern hinauszögerten und damit den Bläßhühnern Nahrungsgründe offenhielten (eventuell zusätzlicher Schutz vor Prädatoren).

Der Brutbestand wurde nicht quantitativ erfaßt, pulli waren ab 3. Juni zu sehen. In der zweiten Jahreshälfte bildete sich zuerst in der Udarser Wiek ein großer Schwarm (1300 am 1. Sept.). Die größte Ansammlungen umfaßte 2200 Ind. bei der Schaproder Oie (18. Okt.), im Vitter Bodden waren es 560-580 (18. Okt. - 2. Nov.), an der Wittower Fähre 1250 Ind. (16. Dez., MB).

Kranich ***Grus grus***
Auf eine frühe, isolierte Erstbeobachtung von 3 Ind. am 26. Feb. (flgd. über Schaproder Bodden; NG) folgten 4 Frühankömmmlinge, die am 18. März am noch völlig vereisten Unrower Ufer (Kubitzer Bodden) einfielen (MB). Der aktuelle Heimzug erstreckte sich vom 20. März - 22. Mai (Nachweise an 33 Tagen), hauptsächlich vom 8.-16. April. Maxima (jeweils dz. N bis

NE):
- 14. April: 1928 in 9 Std.
- 15. April: 2249 in 7 Std.

Im Mai zogen noch Trupps bis 42 Ind. durch. Im Juni-Juli wurden an 4 Tagen max. 22 Ind. (7. Juni) über Hiddensee gesehen, wohl Vögel, die in der weiteren Umgebung übersommerten. - **Wegzug** setzte am 4. Sept. ein, als p.m. in 3 Std. 860 Ind. durchzogen und abends schon ca. 1000 in der Udarser Wiek übernachteten. Starken Zuzug gab es noch einmal am 11. Okt., als 1640 in 1,5 Std. Hiddensee von N her passierten. Eine synchrone Zählung an allen wichtigen Schlafplätzen der Rügen-Bock-Region am 19. Okt. erbrachte mit 42.300 Ind. ein neues Rastbestandsmaximum (davon 6880 Udarser Wiek, 5500 Gellen-Vierendehlgrund; 22.800 Bock, 5000 Kirr, 2100 Vogelhaken Glewitz/Rügen). In der Udarser Wiek übernachteten am 10. Nov. noch 1230 Ind., zuletzt 70 am 17. Nov. (= Letztbeob.).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*
Wegen des lang anhaltenden, strengen Winters sehr späte Erstbeob. am 16. März (1 dz. Bock), deutlicher Heimzug ab 20. März. Heimzugmaxima:
- 13. April: 265 am Bock.
- 4. Mai: ein geschlossener Trupp von 160 kurz am Bessin rastend, dann dz. E.

Brut: 15 Bp. am Neubessin und vorgelagerten Sandbänken; 9 Bp. Heuwiese; 3 Bp. Liebitz. Der schon in den Vorjahren beobachtete Teilalbino war im Juni wieder am Gellen. - **Wegzug** ab 19. Juli (20 dz. SW über Vitter Bodden), max. 43 am 6. Aug. am Bessin. Das Windwatt am Bessin war nach dem 12. Okt. verlassen, am Bock harrten dagegen 4-5 Ind. (17. Nov., 14. Dez.) viel länger aus.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*
Durchgehend anwesend vom 30. März (23 am Gellen) bis mind. 15. Sept. Am Neubessin und den vorgelagerten Sandbänken brüteten 11 Bp., hier wurden mind. 10-12 juv. flügge. Ferner 7 Bp. auf der Heuwiese, 3 Bp. auf Liebitz. Der Bestand an mausernden Altvögeln konzentrierte sich wie üblich auf die Windwattgebiete Bock und Gellen-Vierendehlgrund, blieb aber mit 1029 Vögeln am 20. Juli, 1160 am 16./17. Aug. und 1290 am 24. Aug. deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Am Bessin wurde mit 122-159 Ind. vom 28. Juli - 4. Aug. das Max. erreicht.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*
Vom 4. Juni - 27. Aug. am Bessin an 15 Tagen je 1-3 Vögel (dj. ab 28. Juli), ferner Einzelvögel bei Grieben (26. Juni), am Strand Kloster - Vitte (25. Juli), auf der Fährinsel (4. Aug.) und in den Klosterwiesen (24. Aug.).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*
Eine Winterbeob.: 1 Ind. am 19. Jan. (Bessin). **Heimzug** vom 10. März - 3. Juni mit einem ersten Max. von 127 Ind. am Bessin am 31. März. Ein weiterer Gipfel folgte in der zweiten Mai-Hälfte, als am 18. Mai in allen drei Windwatten 330 (davon 200 am Bock) und bis zu 138 am 22. Mai am Bessin rasteten. **Brut:** Am Bessin ca. 30 Bp., am Gellenstrand im Mai sieben Paare mit Revierverhalten, im Juni noch vier Paare; ferner Brutverdacht am Bock (auf Heuwiese, Liebitz und Färhinsel keine Bruten). Der **Wegzug** setzte um den 20. Juli ein und wies am Bessin ebenfalls zwei Gipfel auf: Ende Juli (149 am 29. Juli) und Ende Sept. (114 am 26. Sept.). Am Gellen wurden bis zu 58 (3. Aug.) und am Bock bis zu 300 (31. Aug.) gezählt. Letztbeob.: 23. Okt. (3 am Bessin).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*
Am 23. Mai rastete ein ♀ am Bessin (VD).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*
Das Frühjahrsvorkommen war schwach mit 5 Daten vom 15. April - 13. Mai, max. 30 in den Klosterwiesen am 23. April. **Wegzug:** 4. Juli - 22. Nov. Im Aug.-Sept. wechselten nur relativ kleine Schwärme von den Äckern Westrügens zum Ruhen ins Windwatt am Bessin, erst am 24. Okt. rasteten dort ca. 8000 Vögel. In der Udarser Wiek ruhten am 1. Sept. 2450, am Bock waren es max. 1900 (17. Aug.), am Gellen nur bis zu 120 Ind. (5. Okt.).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*
Heimzug: 5. April - 17. Juni, max. 37 am Bessin am 26. Mai, 251 am Gellen am 1. Juni und 300 am Bock am 18. Mai. **Wegzug** auf Hiddensee vom 11. Juli - 1. Dez., am Bock trotz Vereisung des Windwatts noch 22 Vögel am 14. Dez. Die ersten Jungvögel erschienen am 31. Aug. Rastbestandsmax. der Altvögel:
- 20. Aug. 221 am Gellen.
- 31. Aug. 740 am Bock (wenige dj. dabei).

Max. der Jungvogelrast: 5. Okt. 503 am Gellen; am Bessin nur max. 94 am 29. Okt. Zur Nahrungsökologie der Art in den Windwattgebieten bei Hiddensee s. DIERSCHKE & RIPPE (1997).

Kiebitz *Vanellus vanellus*
Trotz anhaltenden Winterwetters zog am 5. März der erste Kiebitz am Gellen nach N, der nächste folgte allerdings erst am 19. März. Die größte Ansammlungen im ersten Halbjahr waren 242 Ind. im Nordteil Hiddensees am 26. März (Zugstau). Einzelne Durchzügler zogen noch bis 26. April über See westlich der Hucke nach N.
Brut: Auf Hiddensee brüteten ca. 17-19 Bp. (1 Revier in Wiesen südlich Grieben; 7-8 Klosterwiesen; 5-6 Duntwiesen; mind. 3 Bp. Glambäkwiesen; 1 Bp. Gänsewerder). Ferner 2 Bp. auf der Heuwiese, 4 Bp. Liebitz und mehrere Bp. auf der Schaproder Oie. - Aktueller Zwischenzug machte sich vom 14. Juni (8

dz. SW über Vitter Bodden) bis 22. Juli bemerkbar. Das Rastvorkommen von Aug. - Okt. umfaßte bis zu 1335 Ind. am Bessin (4. Sept.), 3000 in der Udarser Wiek (1. Sept.), 820 am Gellen (5. Okt.) und 2700 am Bock (17. Aug.). Letztbeob.: 27. Nov. (2 bei Kloster).

Knutt *Calidris canutus*
Auf dem Heimzug rasteten nur einzelne Vögel vom 28. April - 14. Juni, max. 3 am Bessin am 5. Juni. Wegziehende Altvögel erschienen ab 27. Juni, max. am 3. Aug. 70 ad. am Bessin und 20 am Gellen. Erste Jungvögel erschienen am 17. Aug., doch blieb ihr Aufkommen schwach: Bessin max. 21 am 2. Okt., Gellen max. 27 am 6. Sept., Bock max. 64 am 15. Sept. Letztbeob.: 1 Ind. am 14. Dez. am Bock.

Sanderling *Calidris alba*
Heimzug: 4. Mai - 3. Juni. Maxima: Bock 11 am 18. Mai, Bessin 9 am 26. Mai. Wegzug der Altvögel: 20. Juli - 7. Aug. Maxima: Bock 6 am 20. Juli, Gellen 25 am 27. Juli, Bessin 6 am 26. Juli und 3. Aug. Wegzug der Jungvögel: 9. Aug. - 14. Dez.; Maxima: Bock 150 am 15. Sept., Gellen 34 am 6. Sept., Bessin 12 am 26. Sept. Am 14./15. Sept. rasteten in den drei Windwattgebieten zusammen 173 Sanderlinge. Nur unregelmäßig wurden die Strände Hiddensees kontrolliert, wo bevorzugt Jungvögel im Sept.-Okt. rasten, z. B. am Enddorn-Neubessin 55 dj. am 21. Sept. (HD) und 81 am 30. Sept. (MB).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*
Heimzug: Vom 14. Mai - 22. Juni rasteten bis zu 7 Ind. (10./11. Juni) am Bessin und 4 am Gellen (18. Mai). - **Wegzug** Altvögel: 18. Juli - 9. Sept., max. 32 am Bessin am 25. Juli. Der Wegzug der Jungvögel vom 13. Aug. - 23. Okt. war ungewöhnlich stark ausgeprägt: Am 15. Sept. hielten sich gleichzeitig 1200 am Bock und 271 Vögel am Gellen auf! Leider wurden diese beiden Gebiete in den folgenden vier Wochen nicht kontrolliert; möglicherweise gab es dort noch eine Steigerung, denn am Bessin wurde das Maximum mit 180 dj. erst am 26. Sept. erreicht (hier noch 159 dj. am 2. Okt.; Abb. 6). Am Bock gab es eine Winterbeob. von drei Vögeln am 14. Dez. (SM, M. GROTHMANN).

Bei dem starken Auftreten von Jungvögeln im Herbst 1996 handelte es sich um ein bemerkenswertes überregionales Phänomen, das sich in ganz Mitteleuropa bemerkbar machte und neben einem guten Bruterfolg wohl durch eine Westwärtsverlagerung der Zugwege (aus welchen Gründen?) zu erklären ist (vgl. LIMICOLA 10: 326). Aus der weiteren Umgebung Hiddensees sind vor allem die Zahlen vom Greifswalder Bodden erwähnenswert: Vom 7.-24. Sept. rasteten max. 375 im NSG Karrendorfer Wiesen und 492 an den Klärteichen Greifswald-Ladebow (T. HEINICKE, J. ROEDER, M. KRAUS).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*
Auf dem Wegzug rasteten am Bessin vom 8. Juli - 5. Sept. neunmal bis zu 4 Ind., ferner je 1 ad. in den Klosterwiesen am 6. Aug. und 13. Aug.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*
Heimzug: 15. Mai - 8. Juni 6 Daten, max. 4 am Bessin am 21. Mai. Der Wegzug der Altvögel (12. Juli - 7. Sept.; Max. 20. Juli - 4. Aug.) und der Jungvögel (14. Aug. - 12. Okt., Max. 7. Sept. - 6. Okt.) brachte recht hohe Rastbestände mit folgenden Höchstzahlen:
- 24. Juli 114 ad. am Bessin.
- 3. Aug. 172 ad. am Gellen.
- 14./15. Sept. 203 Ind., überwiegend dj., in allen drei Windwattgebieten (davon 150 am Bock).

Letztbeob.: 12. Okt. 4 dj. am Bessin und 1 dj. am Gellen.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Trotz Vereisung harrten einzelne Ind. bis zum 21. Jan. am Bessin und Bugufer aus, waren dann aber verschwunden. Nach einer Zugbeob. am 19. März erschienen Alpenstrandläufer erst am 31. März wieder am Bessin. Der bis zum 8. Juni andauernde Heimzug brachte geringere Rastbestände als in den Vorjahren, max. 2900 Ind. in allen drei Windwattgebieten am 18. Mai. Auf dem Wegzug (Ende Juni - 22. Dez.) wurden in den drei Windwatten synchron bis zu 13.380 Vögel erfaßt (12. Okt.). Gebietsmaxima (vgl. Abb. 7):
- Bessin: 1047 ad. am 25. Juli; 2100 überwieg. dj. am 2. Okt.
- Gellen: 1080 ad. am 3. Aug.; 8700 überwiegend dj. am 5. Okt.
- Bock: 2500 ad. am 20. Juli; 6600 am 15. Sept. und 6000 am 12. Okt.

Noch am 17. Nov. hielten sich 2000 Vögel am Bock auf. Ein farbberingter Altvogel am Bessin (29. Juli) war im Juli 1992 an der Weichselmündung beringt worden. Ein flavistisches Individuum am Bessin (16. Sept. - 2. Okt.) verdeutlichte den z. T. wochenlangen Aufenthalt von Jungvögeln in der Region.

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*
Heimzug: 7.-29. Mai, nur 5 Daten mit 8 Vögeln, max. 3 Ind. am Bessin am 29. Mai. - Wegzug: Altvögel 5. Juli - 14. Aug. (max. 2 am Bessin); Jungvögel 12. Aug. - 7. Sept. Am Bessin-Windwatt gab es vom 25. Juli - 4. Aug. und vom 14.-25. Aug. fast täglich Beobachtungen, im letzteren Zeitraum waren ständig 5-8 Ind. anwesend. Eine zusammenfassende Darstellung des Sumpfläufer-Vorkommens in Deutschland (DIERSCHKE 1997b) zeigt die herausragende Bedeu-

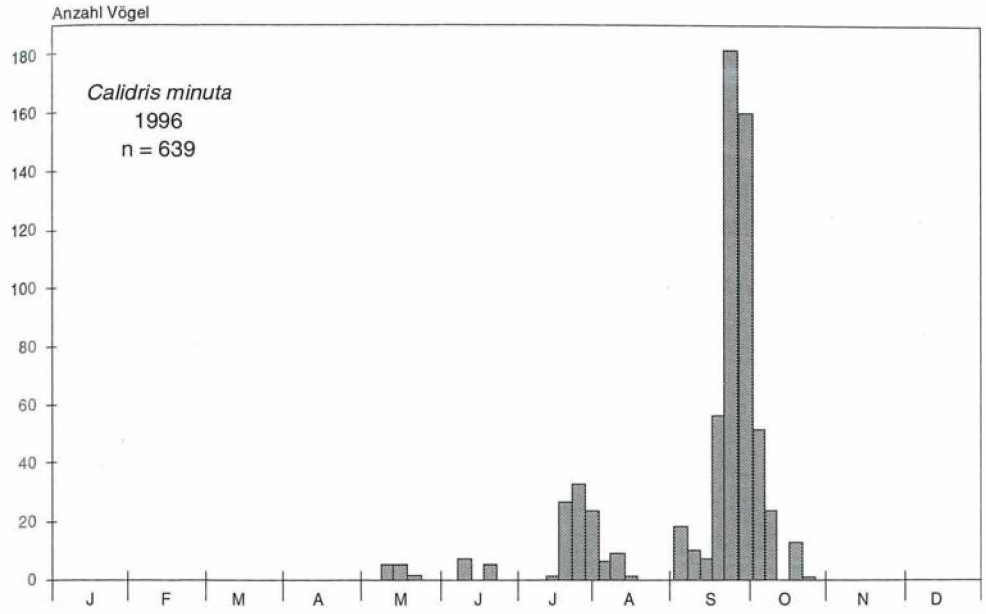


Abb. 6: Häufigkeitsmuster des Zwergstrandläufers (Pentadenmaxima) am Bessin 1996. - *Seasonal abundance pattern (maxima per 5-day period) of Little Stint at Bessin Peninsula, Hiddensee. Unusually high numbers at Hiddensee in late September 1996 coincided with a major influx of juveniles in large parts of Central Europe.*

tung der Ostsee-Windwattgebiete als Rastplätze zu beiden Zugzeiten.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Heimzug: 21. April - 1. Juni, nur 11 Beob., max. 8 am 23. April in den Klosterwiesen.
Wegzug: 17. Juni - 17. Okt., dabei zunächst wenige Altvögel bis 13. Aug. und ab 1. Aug. Jungvögel, die vor allem in den Klosterwiesen (max. 11 am 10. Sept.) und am Bessin (max. 7 am 27. Aug.) rasteten. Zuletzt am 17. Okt. ein ♂ unter Kiebitzen am Schwedenhagen. An der Udarser Wiek rasteten 23 dj. am 1. Sept. und noch 6 dj. am 20. Okt. (VD), am Kubitzer Bodden (bei Unrow-Lüßvitz) sogar 126 Ind. am 18. Sept. auf einem Acker mit frischer Saat (MB).

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*
Die wenigen Daten dürften das Auftreten nur unvollständig widerspiegeln: In den Klosterwiesen rastete je 1 Ind. am 13. April, 4. Mai, 11. Mai und 5. Okt.

Bekassine *Gallinago gallinago*
Auf Hiddensee durchgehend anwesend vom 26. März - 4. Mai, max. 21 am 31. März in den Klosterwiesen, und vom 19. Juli - 24. Nov., außerdem je 1 Ind. am 19. Mai und 26. Juni und eine Spätbeob. am 16. Dez. Über den Glambäk-Wiesen (geeignetes Bruthabitat) zeigten zwei Vögel am 13. und 14. Juli Revierverhalten („Meckern", Paarflüge), doch gab es danach trotz genauer Kontrollen keine konkreten Bruthinweise. Vielleicht handelte es sich bereits um Wegzügler. Am Bug wurden Revierflüge je eines Vogels am 17. April und 15. Mai festgestellt, danach gab es hier keine weiteren Hinweise auf ein mögliches Brutrevier (GG).

Während des Wegzuges war das Rastvorkommen

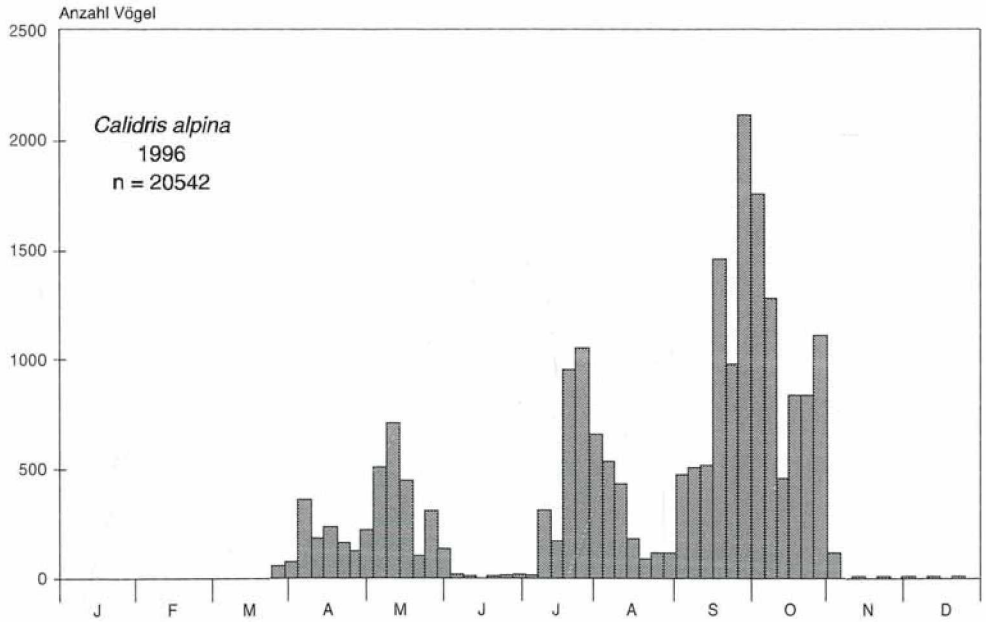


Abb. 7: Häufigkeitsmuster des Alpenstrandläufers im Windwatt am Bessin (Pentadenmaxima). - *Seasonal abundance pattern (maxima per 5-day period) of Dunlin at the Bessin wind flat area, Hiddensee.*

auf Hiddensee vom 23. Aug. - 31. Okt. (durchgehend >100 Vögel) besonders ausgeprägt. Der Gesamtrastbestand betrug hier Ende Aug. mind. 330-350 Ind. und am 14. Sept. mind. 224 Ind. Auch im Bereich Bock-Werderinseln rasteten bis zu 220 am 17. Aug. (Max. wohl nicht erfaßt). In der Udarser Wiek schon am 15. Juni 12 Ind. (MB), am 1. Sept. waren es hier mind. 330 Ind. (Erfassung sicher unvollständig, da viele Uferbereiche schwer einsehbar; AJH).

Waldschnepfe ***Scolopax rusticola***
Je ein rastender Durchzügler flog am 31. März und 10. April im Dornbuschwald auf. Am Bug wurde am 17. April und am 15. Mai je eine Waldschnepfe beim abendlichen Revierflug („Schnepfenstrich") gesehen; am 24. Mai flog dort 1 Vogel auf einer Lichtung vom Boden auf (GG)! Diese Feststellungen machen ein Brutvorkommen in den ungestörten Wäldern des Bug (Kernzone des Nationalparks) sehr wahrscheinlich.

Uferschnepfe ***Limosa limosa***
Heimzug: Je 1 Ind. am 8. April (dz. am Gellen), 23. Apr. (Gellen), 6. Mai (Bessin), 7. Mai (Gellen) und 13. Mai (Duntwiesen). - Wegzug: je 1 dj. vom 7.-11. Aug. am Bessin und am 1. Sept. in der Udarser Wiek.

Pfuhlschnepfe ***Limosa lapponica***
Heimzug: 23. April - 2. Juni, nur fünf Beob. rastender Pfuhlschnepfen, max. 23 Ind. am 2. Juni am Bessin. Am Bessin übersommerte ein schwach gefärbtes ♂ (mind. 2. Juni - 10. Juli), auch am Bock 4 Ind. am 15. Juni. - **Wegzug:** Altvögel 10. Juli - 6. Sept.; Jungvögel 17. Aug. - 14. Dez. Aktueller Durchzug von Altvögeln über dem Vitter Bodden, z. T. mit kurzer Rast am Bessin, trat besonders am 19.-20. Juli und 27.-28. Juli in Erscheinung, kleinere Zughöhepunkte waren 3.-4. Aug. und 11.-12. Aug. Die höchsten Tagessummen:
- 20. Juli 510 ad. am Bessin und 740 ad. am Bock. Am selben Tag zogen 2340 Ind. (davon 2070 in 3 Std. von 11.30-14.30 h) vom Greifswalder Bodden entlang des Strelasunds nach NW (M. Jaschhof).

Diese Beobachtung zeigt, daß offenbar ein großer Teil des küstengebundenen Zuges durch den Greifswalder Bodden führt und im Strelasund kanalisiert wird.
- 28. Juli vormittags fielen nach und nach 378 Pfuhlschnepfen am Bessin ein, zogen aber bis zum Mittag weiter.

Die Rast der Jungvögel war mit max. 94 Ind. am Bessin (2. Okt.), 103 Ind. am Gellen (5. Okt.) und 30 Ind. am Bock (15. Sept.) weniger ausgeprägt.

Regenbrachvogel ***Numenius phaeopus***
Heimzug: 22. April - 6. Juni, an 9 Tagen je 1-3 rastend bzw. dz. - Wegzug: 27. Juni - 14. Sept., davon fast tägliche Beob. bis 6. Sept. Höchste Tagessummen:
- 13. Juli 14 am Gellenstrand rastend.
- 27. Juli 7 dz. plus 10 rastd. (Bessin & Gellen).
- 4. Aug. 16 (2 Trupps) dz. über Hiddensee.
- 23. Aug. 19 flgd. S über der Dünenheide.

Großer Brachvogel ***Numenius arquata***
Trotz fast zweimonatiger Vereisung harrten 22 Brachvögel bis zum 3. Feb. im Bereich Bessin/Bug aus, zogen dann aber doch ab. Der Heimzug begann am 10. März (4 auf dem Eis am Gellen), am Bessin ab 26. März, doch blieben die Bestände relativ gering mit max. 40 am Bessin und 95 am Gellen am 14. April sowie 170 am Bock am 13. April. In diesen Tagen wurde auch an der Hucke und am Gellen auffälliger Zug registriert: 14.-16. April in 9 Std. 291 dz. E-NE. - Der Wegzug setzte Anfang Juni ein und war vom 21. Juni - 5. Juli besonders ausgeprägt. Maxima des aktuellen Zuges über dem Vitter Bodden:
- 26. Juni 160 dz. WSW in 3 Std.
- 27. Juni 208 dz. W-SW in 9 Std.

Im weiteren Verlauf hielten sich in den Windwattgebieten folgende Maximalbestände auf: Bessin 176 (16. Aug.), Gellen 198 (12. Okt.) und Bock 90 (15. Sept.) sowie in allen drei Windwatten zusammen 343 Ind. am 16./17. Aug. In der Udarser Wiek waren es max. 22 am 31. Aug. Die Nahrungsökologie dieses beständigsten Gastvogels der Windwattgebiete unter den Limikolen wurde von Rippe & Dierschke (1997) genauer untersucht.

Dunkler Wasserläufer ***Tringa erythropus***
Wie in den Vorjahren konzentrierten sich Heimzügler (8. Apr. - 29. Mai) und wegziehende Altvögel (ab 15. Juni) am Gellen, die ab 7. Aug. auftretenden Jungvögel dagegen am Bessin. Die entsprechenden Maxima lagen bei 439 Ind. am 7. Mai (davon 426 am Gellen!), 337 am 24. Aug. (davon 302 am Gellen, wohl inkl. einiger Jungvögel). Mitte Sept. rasteten 147 im Gellen-Bock-Gebiet (15. Sept.) und 116 dj. am Bessin (19. Sept.). In der Udarser Wiek waren 89 am 1. Sept. Die Sept.-Daten betrafen ganz überwieg. diesj. Jungvögel. Letztbeob.: 17. Nov. (1 Ind., Bock).

Rotschenkel ***Tringa totanus***
Vorkommen auf Hiddensee im Zeitraum 26. März - 16. Nov., am Bock noch 1 Ind. am 14. Dez. Heim- und Wegzugmaxima:
- Bessin: 8. April 48; 27. Juni 83.
- Gellen: 28. April 7; 29. Juni 78; 6. Sept. 55.
- Bock: 13. April 320; 25 am 20. Juli.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Limikolen rasten auf dem Wegzug Altvögel deutlich zahlreicher als Jungvögel. - **Brut:** Auf Hiddensee etwa 15 Revierpaare (2 Neubessin & vorgelagerte Inseln; 5-6 Klosterwiesen; ca. 3 Duntwiesen; 2 Glambäkwiesen;

3 Gänsewerder). Anzeichen für Schlupferfolg gab es bei 2 Paaren in den Glambäkwiesen, mind. 1 Jungvogel wurde am Neubessin flügge, sonst keine Hinweise auf Bruterfolg. Heuwiese 2 Bp.; Liebitz 5 Bp.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
Am Gellen hielt sich am 23. April ein schon fast im Prachtkleid befindlicher Teichwasserläufer unter Grünschenkeln auf (NG; DSK: anerkannt). Dies war der erste Nachweis der Art auf Hiddensee, seit hier im Juni 1993 intensive Beobach-tungstätigkeit einsetzte. Das sehr seltene Erscheinen ist bemerkenswert, zumal im Raum Greifswald - Karrendorfer Wiesen vom 27. April - 18. Juni 1996 mind. 6 verschiedene Ind. rasteten, davon eines wohl über Wochen (T. HEINICKE *et al.*).

Grünschenkel *Tringa nebularia*
Heimzug: 17. April - 27. Mai. Wegzug: 16. Juni - 26. Okt. (Abb. 8) Rastmaxima zu beiden Zugzeiten:
- Bessin: 1. Mai 20; 8. Aug. 46.
- Gellen-Vierendehlgrund: 28. Apr. 296 (!), 7. Mai noch 110; 3. Aug. 217.
- Bock: 20. Juli 73 Ind.
- Udarser Wiek: 1. Sept. 33 Ind.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Auf dem Heimzug nur je 2 dz. am 16. und 17. April sowie je 1 rastend am 27. April und 1. Mai. Wegzug: 22. Juni - 29. Aug. an 34 Tagen bis zu 5 rastend, meist in den Klosterwiesen und an einer Überschwemmungsfläche bei Grieben.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*
Heimzug: 30. April - 17. Mai, max. 16 in den Klosterwiesen (4. Mai) und 25 in den Duntwiesen (11. Mai) rastend. - Wegzug: 29. Juni - 25. Sept., erneut vielfach in den Teichen der Klosterwiesen (max. 46 am 22. Aug.), aber oft auch an schlickigen Uferbereichen am Bessin (max. 26 Ind. 4. Sept.). Am Bock rasteten max. 60 Vögel am 17. Aug.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*
Die Erstbeob. von 2 Ind. am 5. April in der Griebener Bucht (NG) war für Mitteleuropa ungewöhnlich früh, zumal noch winterliches Wetter herrschte. Danach Heimzug vom 21. April - 31. Mai, max. 11 am 21. Mai auf der Fährinsel. Wegzugdaten vom 29. Juni - 14. Sept. Zu beiden Zugzeiten ist die Erfassung der Rastvögel dadurch erschwert, daß sie sich auf fast alle Uferabschnitte der Inseln und Binnengewässer verteilen. Am Bessin hielten sich z. B. die meisten Flußuferläufer am Strand des Neubessin oder in schwer einsehbaren Lagunen auf. Höhere Zahlen wurden hier am ehesten bei den abends umherfliegenden Schlafplatztrupps registriert, max. 24 am 16. Aug. Auch am Gellen wurden fast alle Flußuferläufer am Strand beobachtet, max. 23 am 6. Sept. Auf Liebitz max. 15 am 18. Juli.

Steinwälzer *Arenaria interpres*
Vom 28. April - 5. Juni mehrfach einzelne Heimzügler, am 18. Mai insgesamt mind. 18 (1 Bessin, 9 Gellen, 8-12 Bock). Wegzug: Altvögel 11. Juli - 22. Aug., Jungvögel 4. Aug. - 17. Okt. Am Gellen rasteten max. 15 Ind. am 6. Sept., am Bessin bis zu 6 am 8. Aug. und 4. Sept.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*
Vier Nachweise:
- 13. Juni: 1 ad. PK in der Nordstrandlagune des Neubessins (I. & G. SCHULZE).
- Am Gellen je 2 Ind. am 17. Aug., 6. Sept. (dj.) und 15. Sept. (dj.) (VD, J. GÜNTHER).

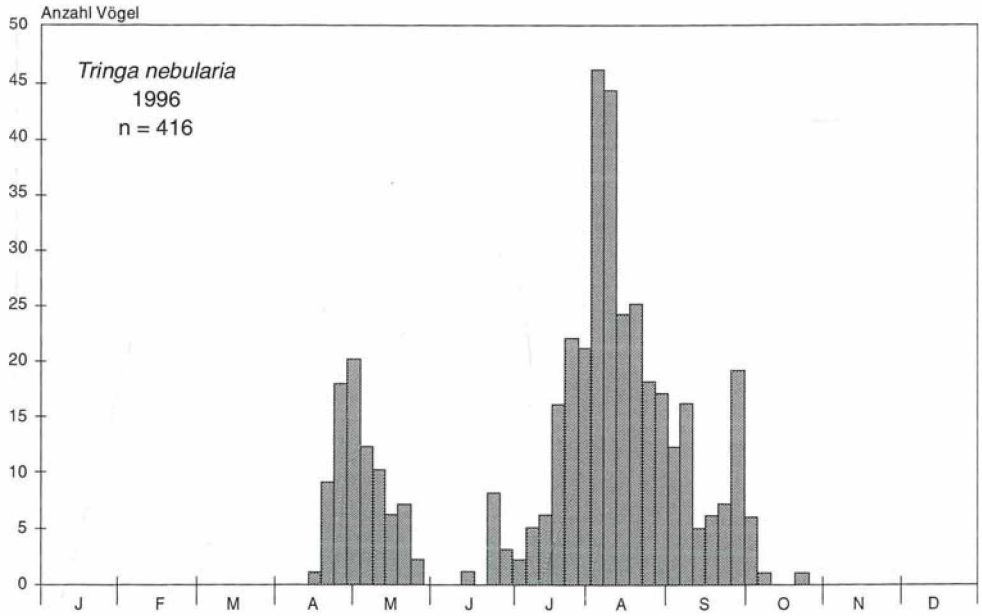


Abb. 8: Häufigkeitsmuster des Grünschenkels im Windwatt am Bessin (Pentadenmaxima). - *Seasonal abundance pattern (maxima per 5-day period) of Greenshank at the Bessin wind flat area, Vitter Bodden, Hiddensee.*

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
Vier Beobachtungen:
- 13. April 2 immat. dz. ENE über den Klosterwiesen (NG).
- 14. April 1 vj. dz. NE vor der Hucke (AJH).
- 14. Mai 1 subad. (helle Morphe) vor Bessin jagend (VD).
- 20. Juli 1 subad. (helle Morphe) am Gellen jagend (VD).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*
Fünf Beobachtungen:
- 13. April 1 ad. im PK Gellen (NG).
- 16. Mai 2 im 3. Kj. über Altbessin fliegend (NG).
- 2. Juni 2 ad. PK in der Sturmmöwen-Kolonie am Neubessin (VD, A. ZINKE).
- 28. Juli 1 dj. unter Lachmöwen am Bessin (NG).
- 3. Sept. 1 dj. vor der Huckemauer schwimmend (J. GÜNTHER).

Zwergmöwe *Larus minutus*
Der Heimzug machte sich auf See vor der Hucke vom 27. März - 25. April bemerkbar, max. 46 dz. NE in 4 Std. am 15. April. Am Bessin rasteten nur Anfang Mai max. 25 (6 ad./19 vj.) am 11. Mai, gleichentags 6 ad. am Gellen. Immature Vögel wurden am 26. Mai sowie 15.-17. Juni (bis 4 Ind.) gesehen, bevor erste Altvögel am 29. Juni den Beginn des Wegzuges markierten. Von Juli bis Sept. rasteten meist weniger als 10 Ind. am Bessin, doch kam es hier am Abend des 18. Aug. zu einer ungewöhnlichen Rastkonzentration von 234 Ind. (87 % dj.; tags zuvor 23 Ind. Gellen). Vom 8. Sept. - 23. Nov. wurde vermehrt aktueller Zug über dem Bodden bzw. auf See vor der Hucke registriert, max. 41 dz. SW in 40 Min. am 7. Okt.

Lachmöwe *Larus ridibundus*
Der Winterbestand bei Hiddensee war vom 1. Jan. - 19. März äußerst gering, im Jan. max. 10 Ind. pro Tag, im Feb. und der ersten Märzhälfte war die Art offenbar nicht durchgehend anwesend (nur 7 Beob. mit je 1-2 Ind.). Im Stadt- und Hafengebiet Stralsund überwinterten jedoch 200-300 Ind., die hier z. T. gefüttert wurden. Heimzug setzte bei Hiddensee am 20. März ein und gipfelte am Bessin mit 400 ad. am 31. März and am Gellen mit 680 am 13. April.
Brut: Hiddensee: 2 Bp. Aasriege/Klosterwiesen (1 P. erfolgreich); 11 Bp. Gr. Dunt (hier wurden alle Bruten aufgegeben). Während sich an den Standorten der noch vor wenigen Jahren großen Kolonien auf der Heuwiese (1996 noch 90 Bp.) und auf Liebitz (1996 keine Brut) keine Erholung zeigte, wuchs die einzige noch bestehende größere Kolonie im Raum Westrügen am Beuchel (Neuendorfer Wiek) auf 2800 Bp. an (R. BOCKSCH, HUD). - **Wegzug** setzte am 24. Juni ein. Von Juli - Sept. wurden an verschiedenen Schlafplätzen die höchsten Zahlen ermittelt: am Gellen mehrfach 1000-1200 sowie 1750 am 14. Aug.; am Bessin mehrfach 500-820; in der Udarser Wiek 1300 am 1. Sept.; in der Schaproder Bucht 1300 am 8. Sept. Nach Mitte Nov. nur noch <100 Ind. pro Tag bis Jahresende.

Sturmmöwe *Larus canus*
Wie bei der Lachmöwe war der Winterbestand bei Hiddensee gering, nur selten wurden von Jan. bis Mitte März mehr als 20 Ind. pro Tag gesehen. Heimzug war vor der Hucke vom 19. März - 25. April zu sehen, max. 833 dz. NE in 3 Std. am 14. April und 381 dz. in 4 Std. am 15. April.
Brut: Auf Hiddensee brüteten ca. 35 Bp. am Neubessin, 1 Bp. auf einem Weißdornbusch (2,5 m hoch) am Altbessin, 2 Bp. auf Duckdalben im Hafen Kloster, jedoch alle ohne Erfolg. Auf der Fährinsel waren im Mai-Juni durchgehend 17-22 Paare anwesend, von denen mind. 15 P. auf Wacholderbüschen brüteten, auch hier jedoch ohne Erfolg. Auf der Heuwiese ca. 400 Bp., auf Liebitz 70-75 Bp. (69 Gelegefunde) und am Beuchel 28 Bp. Auch auf diesen drei Inseln war der Bruterfolg aufgrund von Prädation, hauptsächlich durch Silbermöwen, äußerst gering.
Der nachbrutzeitliche Schlafplatz im Bessin-Windwatt wurde im Juli-Aug. nur von max. 570 (12. Juli) bzw. 520 (9. Aug.) Ind. frequentiert. Jedoch kam es am 15. Aug. auf großen, frisch gepflügten Ackerflächen zwischen Schaprode und Udars zu einer beachtlichen Ansammlung von 4500 Ind. (überwiegend ad.), die vermutlich in der Udarser Wiek übernachteten. Von Sept. bis Jahresende blieben die Zahlen auf Hiddensee unter 100 pro Tag, nur am 15. Dez. waren es 189 Ind. am Bessin und in der Griebener Bucht.

Heringsmöwe *Larus fuscus*
Nach vier Beob. mit 13 Ind. dz. NE vor der Hucke vom 31. März - 14. April stammten fast alle weiteren Daten aus dem Zeitraum 23. April - 7. Sept. vom Bessin (Beob. pro Monat/Max. Anzahl): Apr. 1/1, Mai 13/8, Juni 7/3, Juli 6/4, Aug. 4/2, Sept. 1/1. Ferner je 1 Ind. am Gellen am 29. Juni, 3. Aug. und 6. Sept. und in Neuendorf am 24. Juni. Am 21. Aug. wurde an der Hucke der Ring eines Altvogels abgelesen, der mehr als 19 Jahre zuvor am 16. Juli 1977 nestjung auf der dänischen Insel Anholt beringt worden war (Museum Copenhagen 4209550)! - **Brut:** Auf der Heuweise brüteten 2 Bp., deren möglicher Bruterfolg sich innerhalb der Silbermöwenkolonie nicht verfolgen ließ (GG).

Weißkopfmöwe
Larus (cachinnans) michahellis
Vier Beob., wobei die Art vor allem im Spätsommer wohl noch immer oft übersehen wird (da nur Bestimmungen aus geringer Entfernung und im direkten

Vergleich mit Silbermöwen als sicher anzusehen sind):
- 5. Mai 1 vj. Hucke (AJH).
- 8. Sept. 1 dj. Hafen Schaprode (AJH).
- 8. Sept. 1 dj. Hafen Neuendorf (J. GÜNTHER).
- 17. Okt. 1 dj. Vitte (AJH).

Alle bisherigen Nachweise von Hiddensee (vgl. HELBIG *et al.* 1996) betreffen die 'Mittelmeermöwe' *L. (c.) michahellis*, die nach neueren Feststellungen wohl als eigenständige Art zu gelten hat (KLEIN & BUCHHEIM 1997; zur Bestimmung s. KLEIN & GRUBER 1997).

Silbermöwe *Larus argentatus*
Im Windwatt im Bessin in gewohnt stark schwankender Anzahl, Monatsmaxima (meist am abendlichen Schlafplatz): Jan. 40, Feb. 102, März 190, Apr. 1700, Mai 851, Juni 1016, Juli 640, Aug. 479, Sept. 1235, Okt. 2130, Nov. 1900, Dez. 1160. Am Gellen wurden eher die Tagesbestände erfaßt, Maxima waren hier 1200 (28. Jan.), 1390 (5. Okt.) und 1600 (10. Nov.) - **Brut:** 3 Bp. am Neubessin; ca. 460 Bp. Heuwiese; 4 Bp. Liebitz; 162 Bp. Beuchel.

Mantelmöwe *Larus marinus*
Während der Eisperioden in beiden Wintern traten Mantelmöwen regelmäßig als Nahrungsschmarotzer bei Sägern und als Prädatoren von Reiher-, Schellenten und Bläßhühnern auf, die meist durch Ertränken getötet wurden. Am Gellen hielten sich meist weniger als 50 Ind. auf, max. 145 am 16. März, mehr dagegen im Vitter Bodden und am Libben (meist am Bessin rastend). Monatsmaxima rings um die Nordhälfte Hiddensees: Jan. 250, Feb. 19, März 95, Apr. 117, Mai 182, Juni 301 (5. Juni!), Juli 147, Aug. 163, Sept. 99, Okt. 117, Nov. 172, Dez. 366. Die größte Ansammlung von 366 Vögeln am 24. Dez. im weitgehend vereisten Vitter Bodden stand im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Konzentration von ca. 2000 Gänsesägern, bei denen die Möwen intensiv schmarotzten (AJH).
Brut: 2 Bp. Heuwiese; 1 Bp. Beuchel. Da die Mantelmöwen an diesen beiden einzigen west-rügenschen Brutplätzen unter Silbermöwen brüten, ließ sich ihr Bruterfolg nicht sicher bestimmen.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*
Drei Nachweise:
- 21. Sept. 1 ad. dz. E an der Hucke (HD).
- 22. Okt. 1 dj. vor der Hucke (VD, H. RIPPE).
- 31. Okt. 1 dj. im Bodden bei Kloster (AJH, I. SEIBOLD).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*
Während des Heimzugs vom 7. Apr. - 11. Juni nur vereinzelt 1-3 Ind. an Bessin oder Gellen rastend, max. 9 am 31. Mai (Bessin), aber 22 am 13. April am Bock. **Brut:** Auf der Heuwiese hielten sich zwei Paare vom 14. Mai - 18. Juni auf, von denen eines einen erfolglosen Brutversuch unternahm (ausgefressenes Ei gefunden am 14. Mai; GG). Der Neststandort befand sich außerhalb der Silber- und Sturmmöwenkolonie in einem kleinen Salzwiesenbereich. Die Heuwiese ist z. Zt. der einzige Brutplatz in Deutschland, an dem zwar nicht alljährlich, aber doch mit gewisser Regelmäßigkeit Brutversuche stattfinden, die jedoch seit Jahren ohne Erfolg blieben.

Wegzug offenbar ab 21. Juni (Jungvögel ab 12. Juli), dabei max. 90 am Bessin (8. Aug.), 41 am Gellen (14. Aug.) und 66 am Bock (17. Aug.). Am Bessin hielten sich gleichzeitig bis zu 30 Jungvögel (9. Aug.) auf, der Jungvogelanteil war dort in der zweiten Julihälfte (35%, n = 188) und im Aug. (36%, n = 349) recht hoch, was für einen guten Bruterfolg der kleinen skandinavischen Brutpopulation im Jahr 1996 spricht.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*
Vom 28. März - 26. Sept. durchgehend anwesend, ferner je 1 dz. am 5. und 22. Okt. Heimzug vor der Hucke bis 21. April, max 78 dz. NE in 3 Std. am 14. April. Im Mai hielten sich im Norden Hiddensees bis 31 (meist am Bessin ruhend), am Gellen bis 50 Ind. auf, im Juni dagegen nur wenige Vögel. **Brut:** Auf der Heuwiese brüteten nur 3 Paare, die erst im Juni zu legen begannen und keinen Erfolg hatten. Auf dem Beuchel brüteten 307 P., hier wurden am 25. Juni zahlreiche pulli beringt, von denen ein erheblicher Teil flügge wurde (R. BOCKSCH, HUD). Die Altvögel dieser Kolonie jagten fast ausschließlich im Jasmunder Bodden (HUD), denn vom Libben oder Vitter Bodden aus waren im Juni keine Nahrungsflüge Richtung Ost zu sehen. - Die ersten eben flüggen juv. erschienen am Bessin am 5. Juli (wohl vom Beuchel, da z. T. beringt), danach stieg hier der Rastbestand auf 100-136 Ind. (im Mittel 22% dj.; n = 403) und ging ab Mitte Aug. wieder deutlich zurück.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*
Nachweiszeitraum: 14. April - 23. Sept. **Brut:** Am Neubessin brüteten mind. 89 Bp., auf der Heuwiese 74 Bp. (Nesterzählung 18. Juni). Am Bessin ging ein großer Teil der Erstbruten durch Prädation (Großmöwen, Kolkrabe, Habicht!) verloren. Noch am 20. Juli wurden 56 Nachgelege bebrütet. Da es jedoch gelang, Füchse vom Südhaken des Neubessin fernzuhalten (E-Zaun), wurden mind. 26 juv. flügge (die ersten ab 16. Juli). Am 12. Aug. waren 80 flügge und mind. 14 nicht flügge Jungvögel am Neubessin (event. z. T. schon Durchzügler). Auf der Heuwiese gingen sämtliche Bruten durch Möwenprädation verloren.

Abb. 9: Brandseeschwalbe mit Jungvogel. Beuchel, Rügen, Juni 1996. - *Sandwich Tern.* Foto: R. NESTMANN.

Abb. 10: Zwergseeschwalben, Balzfütterung. Wieker Bodden, Rügen, Mai 1996. FOTO: R. NESTMANN.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
Heimzug vom 14. April (5 dz.) bis 20. Mai, meist dz. vor der Hucke, max. 36 (vermutlich alle diese Art) in 2 Std. am 25. April. Vom Wegzug liegen nur drei sichere Daten vor (je 2-3 Ind., 12. Juli - 8. Sept.) sowie ein Trupp von 7 wahrscheinlich Küstenseeschwalben dz. WSW über den Klosterwiesen am 4. Aug.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*
Anwesend vom 26. April - 14. Sept. **Brut:** Bruten am Bessin begannen erst in der letzten Maiwoche, die ersten Gelege waren am 20. Juni geschlüpft, die meisten am 25. Juni. Mit mindestens 95 gleichzeitig vorhandenen Gelegen (davon 3 am Nordstrand, 92 am Südhaken) erreichte die Kolonie am Neubessin einen neuen Höchststand (I. & G. SCHULZE). Bei einem Hochwasser am 9. Juli kamen offenbar etliche Küken um, und anschließend wurden noch mind. 14 Nachgelege gezeitigt (16. Juli). Doch hatten viele Küken das Hochwasser überlebt und wurden mindestens z. T. flügge, so daß von einem relativ guten Bruterfolg auszugehen ist. Fütterungen nicht flügger Jungvögel wurden bis zum 13. Aug. beobachtet. Dem Wasserdurchbruch zwischen Neubessin und Südhaken (seit Nov. 1994) sowie dem permanente Einsatz der ehrenamtlichen Vogelwärter (besonders I. & G. SCHULZE) ist es zu danken, daß Füchse als Hauptprädatoren erfolgreich ausgegrenzt werden konnten und damit die wichtigste Voraussetzung für Bruterfolg der Seeschwalben gegeben war.

Hohe Rastzahlen wurden am Gellen festgestellt, zunächst 108 Altvögel am 13. Juli (offenbar im Zusammenhang mit Brutverlusten durch Hochwasser am 9. Juli am Bessin), dann 55 Ind. am 20. Juli (zugleich 95 am Bock) und 142 am 3. Aug. Letztbeob. am Bessin am 5. Sept., am Gellen am 14. Sept.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*
Die insgesamt 31 Beob. verteilen sich auf den Zeitraum 23. April - 6. Sept., dabei nur fünfmal mehr als 10 Ind.:
- Gellen: 20. Juli 45; 22. Juli 29; 14. Aug. 15 Ind.
- Bessin: 24. Aug. 34; 25. Aug. 2 ad./53 dj.

Trottellumme *Uria aalge*
Vor der Nordküste Hiddensees je 1 Ind. am 11. Mai, 4. Juni, 22. Sept. und 28. Okt. sowie 3 Ind. am 7. Nov. Am 24. April zogen an der Hucke in 3 Std. 11 unbestimmte Alken (Tordalken/Trottellummen) vorbei, davon neun jeweils einzeln in Trauerenten-Trupps (AJH)! Ferner 1 Ind. unbestimmt am 31. Okt. Das aktuelle Vorkommen der Alken bei Hiddensee wird von DIERSCHKE & HELBIG (1997) zusammenfassend dargestellt.

Tordalk *Alca torda*
Nur an vier Tagen konnten nach N bis NE fliegende Tordalken vor der NW-Küste eindeutig bestimmt werden (sonst waren Tordalken/Trottellummen meist zu weit entfernt):
- 3. Jan. 1 Ind. (T. HEINICKE, J. STEUDTNER).
- 21. März 4 Ind. (VD).
- 19. Mai 1 Ind. (NG).
- 20. Dez. 3 Ind. (VD).

Gryllteiste *Cepphus grylle*
Nachweise vom 1. Jan. - 11. Mai und vom 7. Okt. - 21. Dez. Beobachtungen an der Hucke ergaben folgende Monatssummen (Beob./Anzahl Ind.): Jan. 5/18 (davon 8 am 2. Jan.); Feb. 3/3; März 5/5; Apr. 1/1; Mai 1/1; Okt. 3/3; Nov. 6/16 (davon 7 am 10. Nov.); Dez. 4/12 (davon 8 am 20. Dez.).

Krabbentaucher *Alle alle*
Am 3. Nov. wurde ein Vogel im SK für kurze Zeit aus 20 m Entfernung am Enddorn gesehen und flog dann nach W davon (J. WILDBERGER; DSK: anerkannt). Diese für Hiddensee äußerst seltene Beobachtung stand im Zusammenhang mit einem Masseneinflug im Kattegat, der u.a. an der schwedischen Westküste Tagessummen von über 10.000 Ind. (1. Nov.) brachte (*Birding World* 9: 427). Wie selten die Art an der deutschen Ostseeküste ist, zeigt die Tatsache, daß seit 1900 erst 29 Nachweise gelangen, davon neun im Okt.-Nov. 1996 (FLORE 1998).

Hohltaube *Columba oenas*
Heimzug: 5. März - 25. April. Bei Zugplanbeob. am Gellen wurden insgesamt 81 (max. 23 am 19. März) und an der Hucke 47 (max. 19 am 28. März) gezählt. Vom Wegzug liegen nur drei Beob. vor: 2 Ind. am 7. Sept., je 1 am 23. und 26. Sept.

Ringeltaube *Columba palumbus*
Trotz des strengen Winters überwinterte ein Trupp von 32-37 Ind. im Raum Kloster - Grieben - Dornbuschwald (im Jan.-Feb. regelmäßig gesehen). Der Heimzug vom 5. März - 15. Mai wurde bei Planbeob. am Gellen gut erfaßt: hier zogen insgesamt 2359 Ind. (in 123 Std.) durch, max. je 220 am 8. und 21. April. An der Hucke wurden u. a. 360 Durchzügler am 28. März und 346 am 8. April gezählt (insgesamt dort vom 27. März - 20. April 1366 Ind.). Ein erheblicher Teil der Heimzügler war auf dem Umkehrzug in südlicher Richtung zur Festlandsküste, während andere Trupps in großer Höhe nach Nordosten zogen. Letzter Trupp von Durchzüglern: 50 Ind. am 15. Mai im Dornbuschwald. - Der Brutbestand wurde nicht quantitativ erfaßt. Wegzug machte sich kaum bemerkbar, nur am 19. Okt. flog ein Rastschwarm von 650 aus dem Udarser Wald ab. Zuletzt 3 Ind. in Kloster am 23. Nov., danach nur noch 1 Ind. am 18. Dez. (südlich Neuendorf), also wohl keine durchgehende Überwinterung auf Hiddensee. Bei

Lehsten (Westrügen) dagegen noch am 31. Dez. 44 Ind. bei strengem Winterwetter.

Türkentaube ***Streptopelia decaocto***
Von Mitte Apr. bis Mitte Mai vier Beob. von 1-5 Ind. in Kloster (einmal sing.) und 1 in Neuendorf (2. Mai). Danach erst wieder je 1 am 5. Aug. (sing.!) und am 17. Aug. in Kloster. Bei Zugplanbeob. am Gellen flogen vom 2.-26. April insgesamt 18 Vögel meist nach S. Brutvorkommen oder auch nur dauerhafte Revierbesetzung sind bisher von Hiddensee nicht bekannt, während die Art in Westrügen in den meisten Ortschaften brütet (z. B. Schaprode).

Turteltaube ***Streptopelia turtur***
Nur eine Beobachtung: Am 18. Mai sang 1 Dzgl. im Küstenschutzwald am Süderende (VD).

Kuckuck ***Cuculus canorus***
Feststellungen von der gesamten Insel aus dem Zeitraum 4. Mai - 5. Sept. (rufende Vögel bis 20. Juli).

Schleiereule ***Tyto alba***
Auf Hiddensee 1996 kein Nachweis. Nach dem strengen Winter 1995/96 waren auf Westrügen die vorjährigen Brutplätze in Sehrow, Ralow und Presnitz verwaist, während Nistkästen in Dußvitz (im Juli-Aug. 2 ad., aber keine Brut) und Vaschvitz (eine erfolgreiche Brut mit 2 juv.) besetzt waren (HUD).

Waldkauz ***Strix aluco***
Am Bug wurde während der Brutzeit 1996 (wie schon 1994 und 1995) mehrfach abends ein Waldkauz an einer Lichtung im südlichen Teil der Halbinsel gesehen (15. Mai, 2. Juni; GG). Dort ist ein Brutvorkommen anzunehmen, wurde aber bisher nicht nachgewiesen.

Waldohreule ***Asio otus***
Am 24. Feb. kröpfte eine Waldohreule eine tote Ente auf dem Eis des Schaproder Boddens (VD). Die einzige weitere Beob. stammt vom 13. Okt., als abends 3 Ind. einen Tagesschlafplatz am Swantiberg verließen (O. Aust). Waldohreulen waren wahrscheinlich trotz der spärlichen Feststellungen ganzjährig anwesend und könnten - wie in den Vorjahren - gebrütet haben.

Sumpfohreule ***Asio flammeus***
Drei Feststellungen von Einzelvögeln liegen vor:
- 20. März am Gellen (NG).
- 18. Mai 1 im Balzflug über den Duntwiesen! (B. Eggert, R. Jelinski).
- 8. Okt. 1 Durchzügler rastend auf einer Kiefer oberhalb der Steilküste nahe der Hucke (AJH, IS, VD).

Ziegenmelker ***Caprimulgus europaeus***
Am frühen Morgen des 23. Mai sang ein rastender Dzgl. kurz im Garten der Vogelwarte (VD, H. Rippe).

Mauersegler ***Apus apus***
Auf Hiddensee unregelmäßiges Auftreten im Zeitraum 8. Mai - 31. Aug. Außer bei kühlen Westwind-Wetterlagen waren fast täglich einzelne Mauersegler zu sehen, doch sammelten sich gelegentlich größere Trupps vor allem über dem Dornbuschwald, z. B. 150 am 3. Juni, 150-200 am 7. Juli und 250 am 24. Juli. Auffällige Zugbewegungen fanden vor allem in der ersten Julihälfte statt, z. B. in 30 Min. 250 dz. SW am 4. Juli und vor einer Regenfront 81 nach N in 5 Min. am 5. Juli. Am 21. Juli flog an der Hucke ein Segler mit breitem, reinweißem Bürzel vorbei, der sich sonst in nichts von normalen Mauerseglern unterschied, in deren Begleitung er sich befand (offenbar Teilalbino; AJH).

Bienenfresser ***Merops apiaster***
Am 22. Juni flog 1 Ind. rufend über Dornbuschwald und Vogelwarte nach SW (AJH; DSK: anerkannt).

Wiedehopf ***Upupa epops***
Bei Zugplanbeob. am Gellen flog am 23. April ein Wiedehopf nach Süden (NG).

Wendehals ***Jynx torquilla***
Drei Nachweise, wovon der erste offenbar ein zeitweise revierhaltendes ♂ betrifft:
- 11., 12. & 18. Mai: je 1 rufend in Kiefern bei Gaststätte „Heiderose" (E. Böhm, VD).
- 21. Mai: 1 Ind. am Waldrand beim Hexenberg, Kloster (NG).
- 23. Aug.: 1 Ind. in Gebüsch am Ortsrand Kloster (VD).

Schwarzspecht ***Dryocopus martius***
Vom 25. Aug. bis zum Jahresende wurde ein Schwarzspecht regelmäßig im Dornbuschwald festgestellt, wohl immer derselbe. Im Südteil Hiddensees hielt sich offenbar zeitweise ein zweiter Vogel auf, der am 7. Okt., 10. Nov. und 23. Nov. gesehen wurde, z. T. an denselben Tagen wie der Vogel am Dornbusch. Am Bock wurde 1 Ind. am 16. März festgestellt.

Buntspecht ***Dendrocopos major***
Mind. 2 Wintergäste waren im Bereich Kloster - Dornbuschwald bis Ende Jan. anwesend. Danach gab es nur noch zwei Beob. von Einzelvögeln im Feb., drei im März und eine am 28. April (dz. S am Gellen), so daß man nicht von durchgehender Überwinterung ausgehen kann. Zur Brutzeit fehlten Buntspechte auf Hiddensee, erst ab 17. Juli waren sie wieder durchgehend anwesend, wobei sich mind. 5 Ind. bis zum Jahresende im Nordteil der Insel aufhielten. Auch aus dem Bereich Dünenheide - Schwarzer Peter liegen einzelne Beob. außerhalb der Brutzeit vor. Brutverdacht bestand am Bock (2 Ind. am 15. Juni, davon 1 ♂ intensiv warnend) und am Bug (1-2 Ind. dreimal im Mai, einmal im Juni; GG). In den größe-

ren Wäldern auf Ummanz brütet die Art alljährlich (MB).

Kleinspecht *Dendrocopos minor*
In verschiedenen Teilen Hiddensees je 1 Ind. am 27. Feb., 1. Apr., 17. Apr., 5. Aug. sowie sechsmal vom 26. Sept. - 7. Nov., max. 3 Ind. am 5. Okt.

Heidelerche *Lullula arborea*
Heimzug: 27. März - 23. April, mehrfach im Hochland rastend, max. 8 Ind. am 27. März und 12 Ind. am 2. April. Bei Planbeob. an der Hucke und am Gellen insgesamt 25 dz., max. 7 am 4. April. - Wegzug: 26. Sept. - 24. Okt. fünf Beob. mit 12 Ind., max. 7 dz. über Hexenberg am 11. Okt.

Feldlerche *Alauda arvensis*
1995/96 keine Überwinterung auf Hiddensee, nur eine isolierte Beob. von 2 Ind. am 12. Jan. (Strandwallfächer). Trotz strengen Winterwetters versuchte ein Trupp auf den verschneiten Feldern im Raum Poggenhof-Vaschwitz (Trenter Platte, Rügen) zu überwintern, wo vom 2.-31. Jan. an 7 Tagen je 35-110 Ind. gesehen wurden (MB, HD, AJH). Bei anhaltender Kälte setzte am 24. Feb. der Heimzug ein, der im März kulminierte (max. 263 dz. am 5. März am Gellen) und bis Ende April anhielt (Tab. 1). Bei 50-80% Altschneebedeckung waren bis 14. März in den großen Ackergebieten der Trenter Platte noch nirgends Reviere besetzt. Auf Hiddensee sangen erstmal am 15. März viele Ind. - Der Brutbestand wurde nicht erfaßt. Erste flügge Junge wurden am 26. Juni gesehen. Dem Wegzug von Ende Sept. bis Oktober folgten einzelne Beobachtungen bis zum Jahresende (im Nov./Dez. max. je 3 rastend am Gellen).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*
Zwei Beob. auf Hiddensee: am 15. Jan. 22 Ind. am Gellen (NG), ebendort 1 am 1. Dez. (VD). Auf Westrügen 2 bei Granskevitz am 6. Jan. und 1 bei der Wittower Fähre am 23. Feb. (HD).

Uferschwalbe *Riparia riparia*
Anwesend vom 18. April - 25. Sept., 1 noch am 30. Sept. An der Nordküste Hiddensees wurden 3630 Bruthöhlen gezählt, von denen am 3. Juli nach Stichprobenzählung mind. 1640 beflogen waren (T. NOGATZ). Eine kleine Kolonie von 28 beflogenen Höhlen befand sich an einem Dünenabbruch am Gellenstrand. Am Steilufer der Insel Liebitz brüteten ca. 120 Bp. - Gegen Ende der Brutzeit gab es wie gewohnt große Ansammlungen auf trockenen Sandflächen im Bessin-Windwatt und auf Leitungsdrähten bei Grieben (Abb. 11), max. 3600 Ind. am 1. Aug. gleichzeitig an diesen beiden Orten. Andere große Konzentrationen wurden von der Nordküste (3-4000 am 30. Aug.) und vom Windwatt des Bock (2000 am 31. Aug.) gemeldet. Am 23. Sept. jagten noch 200 in den Klosterwiesen.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
Beob. täglich vom 16. April - 8. Okt., danach noch 3 am 15. Okt. und je 1 dz. am 17. Okt.und 2. Nov. Am 18. Mai starker Durchzug nach N am Gellen, nach Stichprobenzählungen ca. 250-300 pro Std. Der Brutbestand wurde nicht erfaßt, doch brüteten in einem Pferdestall in Kloster allein 14 Bp., deren Junge um den 9. Juli flügge waren. Als größte Ansammlung wurden 500 Vögel am 5. Sept. in und um Kloster notiert.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*
Tagliche Beob. vom 23. April - 25. Sept., danach noch je 1-4 am 30. Sept., 1., 3. und 4. Okt. in Kloster. Eine vollständige Nesterzählung ergab 352 Bp. auf Hiddensee (Klausner 16, Grieben 7, Kloster 255, davon 161 an der großen Gutsscheune, Vitte 16, Dünenheide-

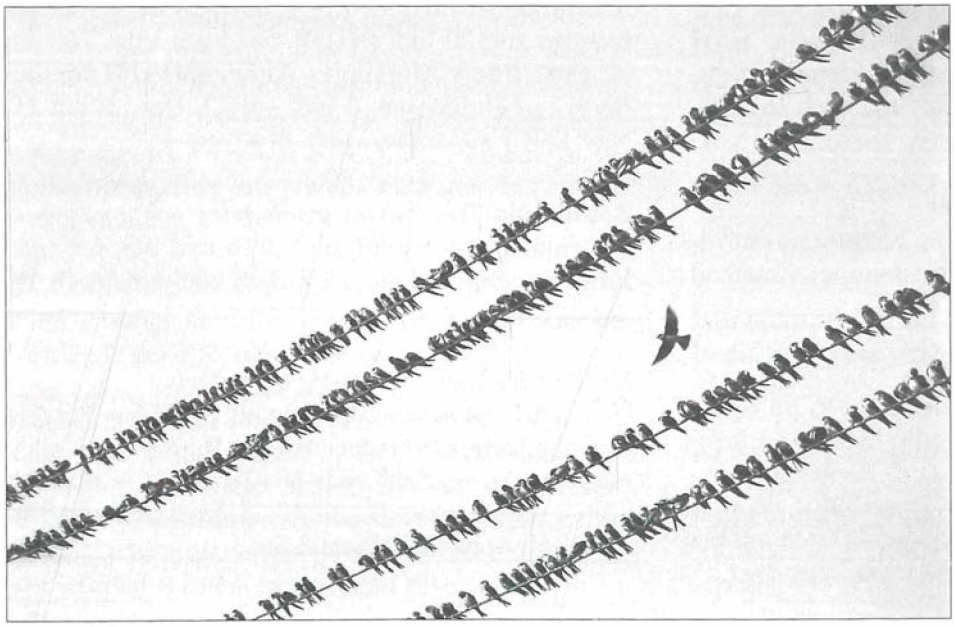


Abb. 11: Nach der Brutzeit sammeln sich Uferschwalben nachmittags bevorzugt auf Leitungsdrähten bei Grieben, um abends im Schilf am Ufer der Griebener Bucht zu übernachten. Aug. 1996. - *A pre-roost gathering of Sand Martins near Grieben, Hiddensee, Aug. 1996. The birds spent the night in nearby reeds.* FOTO: I. SEIBOLD

Heiderose 22, Neuendorf 36). Nachbrutzeitliche Ansammlungen über Kloster bestanden aus bis zu 600 Vögeln (27. Aug., 2. Sept.).

Spornpieper *Anthus richardi*
Am 4. und 5. Mai ließ sich ein rastender Sporn-pieper am Hauptweg auf dem Alten Bessin mehrfach gut beobachten (AJH), ein für die Ostseeküste seltener Frühjahrsnachweis (DSK: anerkannt). Einzige Wegzugbeob.: 1 dz. S am 7. Okt. am Süderende (VD).

Baumpieper *Anthus trivialis*
Die Zugplanbeob. erfaßten lediglich die erste Phase des Heimzuges ab 17. April (Tab. 1), der offenbar Mitte Mai am stärksten war (mind. 16 rastend am Rand des Dornbuschwaldes am 12. Mai). Da Brutvorkommen wie gewohnt auf den südlich von Vitte gelegenen Inselabschnitt beschränkt blieben, deuten 3 am 18. Aug. bei Kloster umherfliegende Baumpieper auf den Beginn des Wegzuges hin. Letztbeob.: 7. Okt.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Trotz anhaltender Frostperiode wurden am 19. Jan. 8, am 27.-28. Jan. sogar 15 und am 7. & 9. Feb. je 1-2 Ind. gesehen, besonders in der Dünenheide (Winterflucht?). Erste Heimzug-Beob. am 9. März (1 Ind.), aber erst ab 22. März regelmäßig. Heimzugmax. in der zweiten April-Hälfte (max. 20. April 431 dz. in 4,5 Std. am Gellen). Im gleichen Zeitraum gab es größere rastende Trupps am Alten Bessin (17. Apr. 40; zuletzt 25 am 3. Mai) und in den Klosterwiesen (112 am 23. April). Die **Brut**reviere wurden erst mit Abklingen des Winterwetters Anfang April besetzt (Erstgesang 6. April). 3-4 Reviere bestanden am Alten Bessin, mind. 10 in den Klosterwiesen; im Südteil Hiddensees, wo Wiesenpieper besonders am Gellen häufig sind, wurde der Brutbestand nicht erfaßt. - **Wegzug**: 13. Sept. - 15. Nov., wobei die wenigen planmäßigen Beobachtungen weitaus stärkeren Durchzug als im Frühjahr andeuteten: 5. Okt. 380 dz. S Klosterwiesen (in 2 Std.); 7. Okt. 1138 dz. S Gellen (in 3 Std.). Im Nov./Dez. Einzelvögel und kleine Trupps, u.a. 25 dz. W. am 15. Nov. (Hucke) und noch 26 rastd. am 1. Dez. (Duntwiesen, Gellen).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
Obwohl geeignete Flächen im Mai gründlich kontrolliert wurden, gab es nur eine Feststellung: 1 rastend in den Duntwiesen am 19. Mai (VD).

Strandpieper *Anthus petrosus*
Strandpieper rasten auf Hiddensee meist an Spülsäumen entlang des Boddenufers. Da diese kaum kontrolliert wurden, gab es 1996 nur 7 Beobachtungen von Einzelvögeln in der ersten Jahreshälfte (Jan. 2, Feb. 1, März 3; zuletzt 23. April) und 4 Daten mit bis zu 6 Vögeln (Bessin am 26. Sept.) von Sept.-Dez.

Schafstelze *Motacilla flava*
Heimzug: 19. April - 5. Juni, anfangs wenige *M. f. flava* (max. 11 am 23. April), ab 4. Mai dann viel zahlenstärker *M. f. thunbergi*. Heimzugmax. am 19. Mai (310 *thunbergi* rastend und 70 dz.). Vom 6. Juni - 15. Aug. keine Beobachtung auf Hiddensee. Wegzug vom 16. Aug. - 7. Okt. mit ungewöhnlich starkem Rastvorkommen auf Hiddensee, z. B. 26. Aug. 350 Ind. (davon 290 Süderende), 28. Aug. 390, 3. Sept. 540 (davon 500 Glambäkwiesen). Auf Westrügen 800 - 1000 rastd. bei Dreschvitz am 2.9. (J. GÜNTHER).

Englischen Schafstelze *M. (f.) flavissima*
Bemerkenswert ist die Beob. eines ♂ am 12. Mai in den Klosterwiesen (NG; DSK: anerkannt).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
Nur drei Feststellungen:
- 4. Apr. 1 dz. S Gellen (NG).
- 20. Sept. 2 dz. S Altbessin (VD).
- 7. Okt. 1 dz. S Süderende (VD).

Bachstelze *Motacilla alba*
Heimzug vom 4. März - 30. April, max. 22 dz. in 3 Std. am Gellen (7. April) und 77 dz. in 3 Std. an der Hucke (8. April). Der Brutbestand wurde nicht erfaßt; flügge juv. ab 26. Juni. Letztbeob.: 18. Okt.

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*
Vom 5.-29. Jan. 7 Beob. mit bis zu 22 Ind. in Kloster (Abb. 12), dann erst wieder vom 22.-25. Feb. (max. 14 in Kloster), also nicht durchgehend anwesend. Relativ spät waren zwei Beob. eines Vogels am 16. und 19. April bei der Vogelwarte (AJH, VD). Im benachbarten Westrügen hielten sich im Jan.-Feb. größere Trupps auf, z. B. in Dranske bis zu 46 vom 9.-31. Jan. und 10-15 vom 22.-29. Feb. (R. NESTMANN); bei Vaschvitz 23 am 7. Jan. (MB) und 10 am 6. Feb.; in Schaprode 10 am 5. Feb. (vgl. dazu: in Bergen mehrfach bis zu 120 Ind. [HUD], auf Insel Vilm 160 am 22. Feb. [fide S. MÜLLER]). - Aus dem Herbst nur drei Beob. auf Hiddensee: 2 Ind. am 22. Nov., 8 am 25. Nov. und 1 am 1. Dez. (alle in Kloster).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*
Ganzjährig anwesend, auch während der strengen Frostperioden! Gesang ab 6. Feb. und erneut ab 10. Sept. (Brutvogel).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*
Ganzjährig anwesend, Gesang ab 12. März. Bei den Zugplanbeob. am Gellen wurden Heckenbraunellen nur in geringer Zahl vom 18.-28. April festgestellt (Tab. 1), aber an der Hucke 43 dz. am 7. April und 34 dz. am 8. April (jeweils in 3 Std.).

Abb. 12: Seidenschwanz - *Waxwing*, Jan. 1996, Kloster/Hiddensee.
FOTO: A. J. HELBIG

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
Rotkehlchen überwintern in Normalwintern alljährlich zahlreich auf Hiddensee. Im strengen Winter 1995/96 waren Wintergäste bis zum 17. Feb. wohl durchgehend anwesend, doch gab es nach massiven Schneefällen am 18. Feb. bis zum 26. März außerhalb der Ortschaften keine Feststellungen. In Gärten in Kloster (Winterfütterung!) harrten offenbar wenige Ind. aus (3 Beob. im März). Ab April wieder zahlreich vertreten. Im Dornbuschwald 5 (Brut-?)Reviere, Ende Juni sang zusätzlich 1 ♂ im Hauptmannpark in Kloster (hier kein Brutrevier).

Sprosser *Luscinia luscinia*
Der Gesang dieses im Norden Hiddensees häufigen Brutvogels war 1996 erst ab 3. Mai und zuletzt am 19. Juli zu vernehmen. Bis Anfang Sept. verrieten Rufe die Anwesenheit der Art. Letztbeob.: 18. Sept. (Bessin).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
Einzelvögel mit artreinem Gesang (keine Mischsänger!) wurden am 21. April im Küstenschutzwald am Süderende (NG) und am 31. Mai im Dornbuschwald nahe der Vogelwarte (VD, M. NAGUIB) festgestellt, waren aber am jeweils nächsten Tag wieder verschwunden.

Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*
Zwei ♂ sangen am 11. Mai in einer Schilffläche am Nordende der Klosterwiesen (R. BARTH).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Nachweise vom 1. April - 15. Okt. Bei Zug-planbeob. am Gellen zogen max. 8 Ind. in 4 Std. am 21. April durch. Brutvogel in allen Ortschaften Hiddensees, der Bestand wurde nicht erfaßt. Familien mit flüggen Jungen wurden an mehreren Stellen gesehen.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*
Anwesend vom 19. April - 6. Okt., ferner 1 später Dzgl. am 18. Okt. In Kloster gab es 7 Bp., in den anderen Orte wurde der Bestand nicht erfaßt.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Heimzug: 19. April - 5. Juni, max. mind. 91 rastd. im Nordteil der Insel am 19. Mai (am selben Tag mind. 290 rastend auf Wittow/Rügen; Zugstau! DITTBERNER 1997). Ende Juni warnte 1 ad. ♂ intensiv am Schilfrand bei Gützlach (N Neuendorf), wo in den beiden Vorjahren je 2 Bp. gebrütet hatten. Für mind. 1 P. bestand hier auch 1996 dringender Brutverdacht. - **Wegzug:** 15. Aug. - 18. Sept., max. 6 Ind. am 22. Aug.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
Ein ♂ rastete am 8. April bei Grieben (NG).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*
Heimzug: 16. April - 4. Juni, 1 ♂ noch am 14. Juni bei Grieben. Max. rasteten am 19. Mai über 90 und am 21. Mai ca. 80 Ind., jeweils im Nordteil der Insel. Trotz gezielter Suche an geeigneten Stellen am Dornbusch gab es nirgends Hinweise auf Brutvorkommen. - Wegzug: 14. Aug. - 2. Okt., 1 Ind. noch am 23. Okt., max. 13 Ind. am 5. Sept.

Ringdrossel *Turdus torquatus*
Beob. liegen nur vom Heimzug vor: Vom 13.-22. April an 7 Tagen insgesamt 10 Ind., davon 6 dz. am Gellen.

Amsel *Turdus merula*
Ganzjährig anwesend, Brutvogel (Bestand nicht erfaßt). Gesang ab 14. März. Heimzug am Gellen von 22. März - 23. April, max. 31 dz. in 5,5 Std. am 18. April.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
Trotz strengen Winterwetters seit Mitte Dez. 1995 kam es erst Anfang Jan. 1996 zu einem kräftigen Einflug, als sich 3000-5000 Wacholderdrosseln am Bessin aufhielten (2. Jan.). Mind. 1000 hielten sich bis 15. Jan. im Sanddorngebüsch entlang der Nordküste auf, waren danach aber verschwunden, so daß bis April nur noch kleine Trupps (bis 30 Ind.) gesehen wurden. Am Gellen machte sich der Heimzug vom 10. März - 26. April bemerkbar (max. 129 dz. in 2,5 Std. am 10. April). - **Brut:** Im Mai/Juni brütete mind. 1 Paar in Kloster zweimal erfolgreich: Das erste Nest (6,5 m hoch in einer Stammgabel) war am 3. Mai fertig, gebrütet wurde ab 10. Mai, vier Junge flogen am 5. Juni aus. Wohl dasselbe Paar brütete ca. 80 m entfernt erneut, drei Junge flogen am 6. Juli aus. Dies ist der erste Brutnachweis auf Hiddensee seit einer isolierten, unzureichend dokumentierten Brutmeldung im Jahr 1984 (U. Hinterberger, ohne nähere Angaben; zit. von Stegemann in Klafs & Stübs 1987). Die Wacholderdrossel ist bisher als Brutvogel im Küstengebiet Mecklenburg-Vorpommerns nur sehr spärlich verbreitet. Auf Rügen gelangen die ersten Brutnachweise offenbar erst 1991 und 1992 (Dost in Dittberner & Hoyer 1995).

Das aus anderen Jahren bekannte nachbrutzeitliche Vorkommen war 1996 besonders auffällig: Vom 14. Aug. - 10. Sept. wurden mehrfach 40-100 Vögel gesehen, meist zwischen Dünenheide und Süderende. Der Wegzug machte sich dagegen kaum bemerkbar, erst Ende Dez. wurden wieder über 100 Vögel gezählt (160 am Bessin, 22. Dez.).

Singdrossel *Turdus philomelos*
Trotz des strengen Winters gab es im Jan.-Feb. vier Beobachtungen von je 1-2 Ind. (Altbessin & Hucke). Selbst eine durchgehende Überwinterung ist in den dichten Gebüschzonen von Steilküste und Bessin nicht auszuschließen. Heimzug setzte erst sehr spät am 20. März ein (Erstgesang: 28. März). Morgendliche Planbeobachtungen am Gellen ergaben vom 8.-23. April einen erstaunlich starken, generell südwärts gerichteten Umkehrzug: Insgesamt wurden an 11 Tagen in 57,5 Beob.-Std. 4085 Singdrosseln plus 3040 Rot- oder Singdrosseln gezählt (Tab. 1), max. 1010 Sing- und 2353 Sing-/Rotdrosseln in 5,5 Std. am 18. April. Bei gleichzeitigen Planbeobachtungen an der Hucke machte sich dieser Zug überhaupt nicht bemerkbar (!), was dafür spricht, daß die hohen Zahlen durch die Leitlinienwirkung der Insel beim Umkehrzug zustandekommen (vgl. andere Singvögel). Ein hoher Rastbestand von ca. 200 Ind. wurde im Bereich des Dornbuschwaldes ebenfalls am 18. April registriert.

Der Brutbestand (im Dornbuschwald mind. 10 Reviere) wurde nicht quantitativ erfaßt. Der Wegzug trat erstmals ab 18. Sept. deutlich in Erscheinung, vom 15.-18. Okt. rasteten hunderte Singdrosseln am Dornbusch und Bessin. Nach dem 24. Okt. wurde nur noch 1 Vogel am 14. & 15. Nov. am Hexenberg gesehen.

Rotdrossel *Turdus iliacus*
Vom 1. Jan. bis mind. 8. Feb. wurden an 15 Tagen je 1-2 Ind. gesehen, danach erst wieder am 26. März. Heimzug: 26. März - 26. April, Max. bei Planbeob. am Gellen zeitgleich mit dem der Singdrossel (s. dort):
- 16. April: 3329 dz. in 4,5 Std. (an der Hucke dagegen nur 75 dz. in 2 Std.).
- 18. April: 772 Rotdrosseln plus 2353 Rot-/Singdrosseln dz. S in 5,5 Std.

Auch am 17. April (789 dz. S in 4,5 Std.) und 19. April (605 dz. S in 4 Std.) herrschte starker Umkehrzug am Gellen.
Wegzug: 23. Sept. - 10. Nov. mit nur geringen Zahlen. Danach wurden bis Jahresende mehrfach bis zu 6 Ind. pro Tag gesehen.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*
Beob. im Jan. (an 5 Tagen je 1-3 Ind.), Feb. (4 Ind. am 17. Feb.) und am 1. März (2) zeigen, daß umherstreifende Wintergäste auch in strengen Wintern Hiddensee erreichen. Heimzug vom 20. März - 24. April, bei Planbeob. am Gellen zogen insgesamt 46 Ind. durch, max. 14 am 8. April. Am Dornbusch max. 13 rastd. am 19. März (Steingrund). Am 11. Mai sang ein Vogel kurzzeitig am Dornbuschwald, doch bestand kein Brutverdacht (Nachkontrollen negativ). Vom Wegzug nur 3 Daten: 7. Okt. (8 dz. in 3 Std. Gellen), 23. Okt. (1 Altbessin) und 24. Okt. (3 dz. Vitte). Am Bug, wo 1995 ein Brutnachweis gelang, fehlte die Art in diesem Jahr (GG).

Feldschwirl *Locustella naevia*
Nur an vier Tagen wurden einzelne singende Vögel bemerkt: 5. Mai Griebener Bucht, 16. Mai Enddorn, 18. Mai Hochufer Dornbusch sowie 19. Mai je 1 bei der Vogelwarte und am Hochufer des Dornbusch.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Singende Sumpfrohrsänger wurden im Zeitraum 25. Mai - 14. Juli festgestellt. Mehrere Paare dürften gebrütet haben, doch wurde der Bestand nicht genauer erfaßt.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*
Brutvogel, Gesang erstmals am 28. April und letztmals am 25. Aug. notiert. Durchzügler dürften auch im Sept.-Okt. noch aufgetreten sein.

Drosselrohrsänger
Acrocephalus arundinaceus
In einem alten Schilfbestand am Boddenufer südlich Plogshagen sang ein Vogel am 8. Juni (AJH).

Gelbspötter *Hippolais icterina*
Brutvogel, anwesend mind. vom 16. Mai - 24. Aug., flügge Junge ab 27. Juli.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*
Brutvogel, anwesend vom 17. Mai - 24. Aug., dessen Bestand nicht genau erfaßt wurde. Außer am Dornbusch, wo sich die meisten Reviere konzentrieren, brüteten 2 Bp. auch an der Südspitze des Neuen Bessin (fütternde ad. am 10. Juli). Ferner bestand Brutverdacht u.a. in Vitte (Norderende) und am Süderende. Am Bock bestanden 2 Reviere, futtertragende ad. wurden am 14. Juni gesehen (GG). Auf Ummanz mind. 1 Bp. bei der Pumpstation Wokenitz (1 ad. futtertragend am 14. Juni; MB)

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*
Brutvogel. Nachweiszeitraum: 23. April - 27. Sept.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*
Brutvogel. Nachweiszeitraum: 3. Mai - 4. Sept. Fütterungsaktivität mind. 1.-14. Juli (in 5 Revieren am südlichen Neubessin und beim 'Inselblick').

Gartengrasmücke *Sylvia borin*
Brutvogel, anwesend vom 11. Mai bis mind. 5. Sept.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*
Brutvogel, anwesend vom 17. April - 9. Okt. Bemerkenswert ist eine Winterbeob. eines ♂ am 25. Jan. in einer Strandwallhecke (Holunder, Sanddorn etc.) südlich Kloster (R. BARTH). Flügge juv. an mindestens 5 Stellen im Dornbuschwald vom 1.-7. Juli.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*
Nachweise vom 3. Mai - 18. Aug. Im Dornbuschwald bestanden im Juni/Juli 7 stabile Brutreviere. Vom 8.-18. Aug. mehrfach 1-2 Ind. im Garten der Vogelwarte.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
Nachweise vom 2. April - 22. Okt., Erstgesang (Revierbesetzung) witterungsbedingt sehr spät am 16. April. Brutvogel (Bestand nicht erfaßt), mind. bis 14. Okt. durchgehend anwesend.

Fitis *Phylloscopus trochilus*
Nachweise im Zeitraum 18. April - 26. Sept., besonders viele Durchzügler rasteten am 11.-12. Mai und 18. Mai, ferner am 24. Aug. (mind. 60-80 in Umgebung der Hucke) und 30. Aug. (50 entlang Hochuferweg). Der Brutbestand wurde nicht erfaßt.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
Kleine Trupps (bis 15 Ind.) waren im Winter 1995/96 durchgehend anwesend. Erst am 3. April setzte deutlicher Heimzug ein. Bei Planbeob. am Gellen herrschte starker Umkehrzug besonders am 16.-20. April, max. 553 dz. S in 4,5 Std. am 17. April und 230 dz. S in 4 Std. am 19. April. Am 16. April rasteten hunderte im Dornbuschwald. **Brut:** Erstmals für Hiddensee gelang ein sicherer Brutnachweis im Dornbuschwald SW der Gaststätte 'Klausner' (AJH, IS): Das Nest befand sich an einem Seitenast einer alten Fichte in ca. 10 m Höhe und war am 12. Mai fast fertig (beide Partner noch beim Nestbau); Brutablösung und Fütterungen wurden bis 9. Juni mehrfach registriert. Danach wurden auf ganz Hiddensee bis zum Sept. keine Wintergoldhähnchen mehr festgestellt. - **Wegzug:** 6. Sept. - Anfang Nov., max. am 2. Okt., als mehrere tausend die Insel bevölkerten und an der Vogelwarte in 5 Min. allein 130 vorbeiflogen.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*
Heimzug: Vom 10. April - 23. Mai an 10 Tagen je 1-2, meist sing. ♂, an verschiedenen Stellen. Im Dornbuschwald SW des 'Klausner' hatte ein offenbar unverpaartes ♂ vom 31. Mai - 9. Juni ein festes Revier etabliert, wo es sehr intensiv sang und aggressiv auf Klangattrappe und auf die benachbarten Wintergoldhähnchen reagierte. Trotz intensiver Beob. ergab sich kein Hinweis auf Verpaarung oder Brut.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*
Brutvogel, anwesend vom 11. Mai - 28. Sept. Rastende Dzgl. waren gehäuft vom 19.-23. Mai zu sehen, flügge Jungvögel ab 22. Juli.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*
Trotz häufiger Kontrollen im Dornbuschwald gab es nur drei Beob.: 19. Mai (vj. ♂ singend bei der Vogelwarte), 20. Mai (1 wf. beim Hafen Kloster) und 7. Juni (vj. ♂ singend im Wald SW 'Klausner'). Bruten fanden 1996 auf Hiddensee sicher nicht statt.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*
Durchzügler rasteten in den Zeiträumen 20. April - 26. Mai und 8. Aug. - 18. Sept., u.a. mind. je 20 rastend am Dornbusch am 21. Mai und 25. Aug. im Bereich des Dornbuschwaldes. Keine Bruthinweise auf Hiddensee.

Bartmeise *Panurus biarmicus*
Nach dem strengen Winter schien der Bestand geringer zu sein als in den Vorjahren. Bis mind. zum 21. Januar hielten in der Griebener Bucht und an der Beeke noch Bartmeisen auf, die nächste Feststellung stammt erst vom 2. Juni von der Lagune am Bessin. Hier wurden Anfang Aug. mehrfach ad. mit 5 flüggen juv. gesehen. Von Ende Juli - 18. Nov. zahlreiche Beob. in verschiedenen Schilfbeständen der Insel. Aktueller Zug:
- 8. Okt. 24 dz. S in 2 Std. am Boddenufer S Neuendorf;

- 15. Okt. 3 hoch über der Lietzenburg (Kloster) dz. SW;
- 23. Okt. 4 dz. S über der Vogelwarte!

Schwanzmeise ***Aegithalos caudatus***
Nur zwei Beob., keine Brutvorkommen, auf Hiddensee: Am 6. April 3 Ind. im Dornbuschwald (AJH) und am 23. Sept. 6 bei der Vogelwarte (VD). An der Nordküste von Ummanz (hier Brutvogel im Wokenitzer Busch) war am 19. Okt. ein Trupp von 20 Ind. Am Bug gab es keine Brutzeitfeststellungen (GG).

Weidenmeise ***Parus montanus***
Nur zwei Nachweise auf Hiddensee, wo die Art nicht brütet:
- 27. April 1 Ind. im Küstenschutzwald am Süderende (NG).
- 16. Nov. 2 Ind. im Wäldchen beim Gasthof 'Heiderose' (VD).

Die Art ist Brutvogel auf Ummanz (Wokenitzer Busch). Am Bug wurde sie bei Kontrollen zur Brutvogelkartierung 1996 nicht festgestellt (GG).

Sumpfmeise ***Parus palustris***
Auf Hiddensee kein Nachweis. Die Art ist Brutvogel in feuchten Wäldern auf Ummanz und am Bug (GG).

Tannenmeise ***Parus ater***
Die einzige Beobachtung der ersten Jahreshälfte auf Hiddensee gelang bei Zugplanbeob. am Gellen am 28. April (1 dz. S). **Brut:** Zur Brutzeit war die Art sowohl am Bug (je 2 sing. am 14. April und 15. Mai) , als auch am Bock (15. Juni) anwesend; in beiden Gebieten sind Brutvorkommen in geeigneten Nadelwaldbeständen anzunehmen (GG). - Ab 15. Sept. traten Tannenmeisen im Rahmen einer in ganz Mitteleuropa auffälligen Invasion auch auf Hiddensee verstärkt auf: Max. zogen am 24. Sept. in 2 Std. 88 über die Klosterwiesen, außerdem riefen an vielen Stellen in Kloster und Vitte Rastvögel. Noch bis zum 8. Okt. wurden nahezu täglich durchziehende Trupps bemerkt, wobei Gesamtzahlen naturgemäß schwer abzuschätzen sind. Im Dornbuschwald und Küstenschutzwald blieben einige Tannenmeisen bis über die Jahreswende hinaus.

Blaumeise ***Parus caeruleus***
Häufiger Brut- und Gastvogel, ganzjährig anwesend. Blaumeisen traten bei den Zugplanbeob. am Gellen im Frühjahr kaum in Erscheinung (Gellen 2 dz., Hucke 10 dz.). Nur wenig auffälliger verlief der Wegzug, max. 15 dz. in 40 Min. am 5. Okt. an der Hucke.

Kohlmeise ***Parus major***
Brut- und Gastvögel ganzjährig anwesend. Heimzug am Gellen vom 7. März - 22. April, max. aber nur je 7 dz. am 8. März und 18. April. Während des Wegzuges bis zu 27 dz. in 40 Min. am 5. Okt. an der Hucke.

Kleiber ***Sitta europaea***
Vom 21.-27. April wurde nahe der Hucke mehrfach ein Kleiber beobachtet. Am 27. April flog dieser Vogel weit auf See hinaus, kehrte aber zur Steilküste zurück. Vom 1. Aug. bis über die Jahreswende hinaus hielten sich 1-2 Ind. zunächst im Dornbuschwald und ab November in Kloster auf. Bisher fehlen Bruthinweise von Hiddensee.

Waldbaumläufer ***Certhia familiaris***
Im Dornbuschwald, wo mehrere Paare brüteten, durchgehend anwesend. Gesang schon ab 13. Jan., zwei eben flügge juv. noch am 8. Aug. bei der Vogelwarte. Außerhalb der Brutzeit gelegentlich auch in Kloster und im Küstenschutzwald von Dünenheide bis Gellen, meist mit Meisen vergesellschaftet.

Gartenbaumläufer ***Certhia brachydactyla***
Nur wenige Feststellungen aus dem Dornbuschwald (je 1 am 15. Jan., 28. März, 21. Apr., 5./6. Aug.), aus Kloster (je 1 am 6. Apr. und 23. Nov.) und aus dem Küstenschutzwald südlich von Neuendorf (1 am 16. Nov., 2 am 1. Dez.). Keine Bruthinweise auf Hiddensee. Dagegen brütet die Art auf allen unmittelbar benachbarten (Halb-)Inseln:
- Bock: 2 sing. ♂ am 15. Juni (hier 1997 Brutnachweis; GG).
- Ummanz: 1996 Brutvogel in beiden größeren Waldgebieten (MB).
- Bug: je 1 sing. am 13. Mai und 24. Juni (hier 1995 Brutnachweis: fütternder ad. am 20. Mai; GG).

Beutelmeise ***Remiz pendulinus***
Fünf Nachweise: Je 1 Ind. am 15. Mai (Hafen Kloster; NG), 20. Mai (bei Vogelwarte; NG), 7. Okt (dz. Süderende; VD) und 16. Nov. (Schwarzer Peter, VD) sowie 3 dj. am 29. Juli (Boddenufer bei Kloster; AJH).

Pirol ***Oriolus oriolus***
Vom 14. Mai - 9. Juni an 7 Tagen Gesang an verschiedenen Stellen des Dornbuschwaldes, wohl immer Durchzügler, desgleichen 1 sing. ♂ am 18. Mai am Südende des Küstenschutzwaldes. **Brut:** Ein Bp. brütete in Birken westlich der Glambäkwiesen (2 ad. füttern Nestlinge am 13. & 19. Juli; AJH). Der letzte Brutnachweis auf Hiddensee, wo die Art nicht alljährlich brütet, stammt von 1991 aus demselben Gebiet: am 7. Juli 1991 fütterte 1 ad. 3 eben flügge juv. (T. Heinicke). - Nach der Brutzeit 1996 noch je 1 sing. am 23. Juli und 7. Aug. in Kloster. Brutverdacht bestand ferner am Bock (mind. 4 sing. ♂ am 15. Juni) und am Bug (je 1 sing. ♂ am 13./22. Mai und 10./24. Juni; GG).

Neuntöter ***Lanius collurio***
Brutvogel, anwesend vom 6. Mai - 7. Okt. Erste flüg-

ge juv. am 8. Juli, ab 13. Juli an vielen Stellen Paare mit flüggen juv. Letztbeob. von ad. am 5. Sept., danach nur noch dj., davon 1 bis 7. Okt. am Hexenberg bei Kloster, ein zweiter am 7. Okt. beim Enddorn (AJH).

Raubwürger *Lanius excubitor*
Auf dem Alten Bessin hielt sich je 1 Ind. durchgehend bis mind. 27. Feb. und vom 23. Okt. bis Jahresende auf. Weitere Daten von Einzelvögeln stammen vom Dornbusch (7. Feb., 23. Feb.), vom Enddorn (1. Nov.) und vom Gellen (19. März). An der Udarser Wiek hielten sich am 19. Okt. 2 Ind. auf (Udarser Ufer und Nordküste Ummanz).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*
Auf Hiddensee brütet die Art nicht, wohl aber am Bock, wo am 15. Juni 2 Bp. (fütternde ad.) festgestellt wurden (GG). Das invasionsartige Auftreten in Deutschland im Herbst 1996 streifte Hiddensee offenbar nur am Rande. Am 7. Okt. zogen in Neuendorf in 4 Std. 32 Eichelhäher nach Süden (F. TESSENDORF), während im Norden der Insel davon (am selben Tag!) nichts zu bemerken war. Vom 11. Okt. bis über das Jahresende wurden jedoch regelmäßig 1-3 Ind. in Kloster und im Dornbuschwald beobachtet, die offenbar bevorzugt bei den Eichen am Schwedenhagen Nahrung suchten.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*
Auf Hiddensee kein Nachweis. Auf Ummanz jedoch 1 bei Freesenort am 12. Okt. (HD et al.).

Elster *Pica pica*
Brutvogel, ganzjährig anwesend. Höhenflüge wurden im März-April mehrfach beobachtet, am auffälligsten am 16. April, als bei der Hucke 16 Elstern (!) 200-300 m hochstiegen und ca. 1 Km weit auf See hinausflogen, bevor sie zum Dornbusch zurückkehrten (AJH).

Dohle *Corvus monedula*
Anwesend vom 1. Jan. - 1. Juli und 4. Aug. bis 31. Dez. Aktueller Heimzug vom 9. März - 28. April, max. 42 dz. in 2,5 Std. am 5. April (Gellen) und noch am 28. April 8 hoch dz. NNW über See westlich der Hucke. Jeweils mehrere Paare brüteten in Schornsteinen in Kloster und Vitte, ein Bp. in einem hohlen Betonmast in Neuendorf. Junge wurden bis mind. 17. Juni gefüttert. Wie in den Vorjahren verließen die Brutvögel im Juli komplett die Insel und kehrten ab 4. Aug. (30 bei Neuendorf) zurück. Danach wurden bis Jahresende fast täglich 30-52 Ind. gesehen. Ein Gemeinschaftsschlafplatz mit anderen Krähen bestand wie in den Vorjahren im Wald südlich Plogshagen. Dorthin flogen am 11. Okt. abends 107 Ind. über Vitte, am 26. Nov. flogen 250 im Morgengrauen von dort Richtung Rügen ab.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*
Anwesend vom 1. Jan. - 23. April, 5 Beob. (je 1-3) im Mai, 1 im Juni, regelmäßig wieder ab 12. Juli bis Jahresende. Im Jan.-Feb. übernachteten mehrere hundert im Wäldchen südlich Plogshagen (Schwarzer Peter), tagsüber hielten sich bis zu 200 (6. Jan.), im März noch bis 100 (7. März Klosterwiesen) auf Hiddensee auf. Der Heimzug war nicht sehr auffällig, max. 78 dz. in 3 Std. am 28. März, vom 1.-23 April zogen fast täglich bis zu 45 Ind. durch. Auf Hiddensee gab es keine Bruten. Ein offenbar diesjähriger Vogel wurde aber schon am 12. und 18. Mai in den Klosterwiesen gesehen. Aktueller Wegzug: 13. Okt. - mind. 13. Nov., max. ca. 200 in 2 Std. am 17. Okt. Bis Dez. waren tagsüber täglich bis zu 100 Wintergäste anwesend.

Aaskrähe *Corvus corone*
Nebelkrähe *C. c. cornix:* Während des ganzen Jahres hielten sich mind. ca. 70 Nebelkrähen auf Hiddensee auf. Vom 3. Nov. (165 Ind. am Neubessin) bis Jahresende umfaßte der Winterbestand der Nordhälfte Hiddensees bzw. (bei Eislage) im Vitter Bodden tagsüber 160 - 200 Ind. Der traditionelle Winterschlafplatz im Wald südlich Neuendorf wurde nicht kontrolliert, doch flogen von dort am 26. Nov. im Morgengrauen mind. 150 Ind. nach Rügen ab.
Rabenkrähe *C. c. corone*: Phänotypisch reine Rabenkrähen wurden im Jan., Feb., März und Juni je einmal gesehen. Von Aug. - Dez. hielten sich zeitweise mind. 3 Ind. auf Hiddensee auf, eine im Bereich Grieben - Bessin und 2 im Bereich Neuendorf - Süderende.
Hybriden: Mind. 2 phänotypisch intermediäre Ind., wohl F1-Hybriden, waren ganzjährig anwesend. Regelmäßige Beobachtungen von mind. 2 fast schwarzen Vögeln von Ende Juli bis Mitte Nov. deuten darauf hin, daß sich die Hybriden wohl auch auf Hiddensee mit Rabenkrähe rückkreuzen.

Kolkrabe *Corvus corax*
Ganzjährig anwesend. Das aus anderen Jahren bekannte Auftreten von Trupps im Frühjahr wur-de auch 1996 festgestellt, eventuell verstärkt durch die Eislage, die reichlich Nahrung in Form toter Wasservögel bot: Vom 23. Feb. - 12. März wurden mehrfach bis zu 33 Ind. gesehen, die sich meist auf dem Eis des Vitter Boddens an Kadavern aufhielten, aber z. B. am 4. März auch kilometerweit über der vereisten Ostsee vor der Hucke umherflogen. Am 14. und 20. April wurde nochmals ein Trupp von 12 (Enddorn) bzw. 11 Ind. (Gellen) gesehen. **Brut:** Ein Paar brütete im Dornbuschwald, ein weiteres fütterte am 3. Juni einen flüggen Jungvogel auf der Schaproder Oie. Der einzige über 4 Ind. hinausgehende Trupp in der zweiten Jahreshälfte waren 17 Ind. über der Vogelwarte am 7. Okt.; wohl dieselben (jetzt 16) Vögel flogen etwas später am Gellen nach S.

Star *Sturnus vulgaris*
Anwesend 1. März - 16. Nov. (4 x im Dez.), im Jan.-Feb. keine. Aktueller Heimzug: 4. März - 5. Mai, vor allem 4.-23. April. Im April rasteten mehrfach über 1000 auf Hiddensee. Der Brutbestand wurde nicht erfaßt. Erste juv. schlüpften am 11. Mai, flügge juv. wurden ab 8. Juni gesehen. Der nachbrutzeitlichen Schwarmphase (bis 600 Ind.) im Juni folge eine Periode spärlichen Auftretens auf Hiddensee bis 7. Aug. Danach wieder größere Schwärme, max. ca. 5000 am 7. Okt. (Altbessin). Die Masse war nach dem 22. Okt. abgezogen, dann bis 16. Nov. noch Trupps von 2-40 Ind. Im Dez. 4 Beob. (max. 17 Ind.), meist bei Viehherden.

Haussperling *Passer domesticus*
Brutvogel, ganzjährig anwesend. U. a. brüteten 23 Bp. in Mehlschwalbennestern an der großen Gutsscheune in Kloster. Größte notierte Schwärme: 150 bei Kloster (25. Aug.), 40 in Vitte (31. Okt.) und 70 in Neuendorf (1. Dez.).

Feldsperling *Passer montanus*
Die wenigen Brutvögel in Kloster und Grieben halten sich offenbar ganzjährig auf Hiddensee auf. Größter Trupp: 15 am 5. Sept. bei der Gutsscheune in Kloster. Bei Planbeob. am Gellen wurde nur an drei Tagen Zug festgestellt (5.,6. und 8. April), insgesamt aber 130 Ind., davon max. 67 in 2,5 Std. am 6. April.

Buchfink *Fringilla coelebs*
Brutvogel, ganzjährig anwesend, im Winter Ansammlungen bis 120 Ind. im Hauptmannpark, Kloster. Heimzug: 20. März - 28.April. Häufigste Art bei den Zugplanbeob. am Gellen mit Maximum Mitte April (Tab. 1). Höchste Tagessumme: 3404 plus 755 Buch-/Bergfinken dz. S in 5,5 Std. am 18. April. Wegzug: 20. Sept. - mind. 24. Okt. Sehr starker Zug herrschte in der ersten Oktoberhälfte, besonders am 7. Okt.: Am Gellen setzte nach zunächst nur 35 Ind. in 2 Std. um 9.55 Uhr schlagartig der Zug ein, in der folgenden Stunde wurden 2550 Buchfinken gezählt. Bis 13.00 h hielt der Zug mit geschätzt 3000 Ind./10 Min. an (F. TESSENDORF), so daß für den ganzen Tag mit etwa 38.000 Durchzüglern zu rechnen ist. Auch am 14. Okt. herrschte Massenzug über Neuendorf mit über 10.000 Vögeln (F. TESSENDORF).

Bergfink *Fringilla montifringilla*
Bergfinken überwinterten 1995/96 durchgehend auf Hiddensee. Im Jan.-Feb. wurden mehrfach 65-150 Ind. beim Dornbuschwald und in Kloster gesehen, wo sie hauptsächlich im Park der Hauptmann-Gedenkstätte (alter Buchenbestand) Nahrung suchten. Größere Trupps waren nur am 3. Jan. mit 450 Ind. (flgd. über Vogelwarte) und am 22. Feb. mit 320 Ind. in Kloster (z.T. dz.) zu sehen, die aber offenbar nicht verweilten und - zumindest im letzteren Fall - Winterflucht nach anhaltenden Schneefällen anzeigten. In diesem Winter wurden auch anderswo in Norddeutschland (MVP, Schleswig-Holstein) erhöhte Winterbestände registriert (OAG Schl.-Holstein, Ostküstenmitt. 79).

Der Heimzug setzte am Gellen erst am 2. Apr. ein und blieb zahlenmäßig stark hinter dem des Buchfinken zurück, max. 111 dz. am 16. April. Sichtbarer Zug dauerte bis zum 28. April, danach noch je 1 Ind. im Dornbuschwald am 1. und 18. Mai. Der Wegzug erstreckte sich vom 15. Sept. - 1. Dez. (danach keine mehr anwesend), z. B. 717 dz. S am 7. Okt. am Gellen.

Girlitz *Serinus serinus*
Beobachtungen beschränken sich auf den Zeitraum 8. April - 8. Juni, dabei insgesamt 11 dz. am Gellen (max. 4 am 22. April). Sing. ♂ wurden vom 24. April - 8. Juni hauptsächlich in Kloster (hier am 12. Mai & 8. Juni je ein eng zusammenhaltendes Paar) und bei der Gaststätte 'Klausner' im Dornbuschwald (hier 3 sing. am 24. April) gesehen. Die Art brütet bisher nicht auf Hiddensee.

Grünling *Carduelis chloris*
Brut- und Gastvogel, ganzjährig anwesend, außerhalb der Brutzeit oft in Schwärmen an Heckenrosen, max. 120 Ind. bei Kloster am 11. Nov., aber auch an Spülsäumen des Gellens (bis 50 Ind., 16. Nov.). Heimzug besonders im März (Tab. 1), aber höhere Zahlen beim Wegzug, z. B. 224 dz. S am Gellen am 7. Okt. und 144 dz. S über Vitte am 24. Okt.

Stieglitz *Carduelis carduelis*
Nachweise aus allen Monaten, am spärlichsten im Jan.-Feb., aber wohl ganzjährig anwesend. Auf dem Heimzug am Gellen überraschend zahlreich (Tab. 1), wo allein vom 16.-23. April (in 34,5 Beob.-Std.) 670 Ind. durchzogen (fast alles Umkehrzug nach S), max. 145 in 5,5 Std. am 18. April. Noch bis 4. Mai waren Trupps bis 28 Ind. zu sehen. Der Brutbestand wurde nicht systematisch erfaßt, doch ergaben Zufallsbeobachtungen mind. 7 Reviere am Dornbusch (5 in Kloster, davon 3 mit Brutnachweis; 1 Bp. Inselblick; mind. 1 Bp. Grieben). Flügge juv. wurden ab 10. Juli registriert. Von Sept. - Dez. umfaßten die größten Trupps mehrfach bis 20 Ind.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Nachweise aus allen Monaten, im Jan.-Feb. unregelmäßig, wohl weiträumig nomadisierende Trupps, max. 200 Ind. am 3. Jan. Aktueller Heimzug vom 5. März - 11. Mai mit zwei deutlichen Maxima (nach Planbeob. am Gellen, meist Umkehrzug):
- 20. März 525 dz. in 2,5 Std.; 21. März 450 dz. in 2 Std.
- 10., 14.-16. & 22. April jeweils >100, max. 166 dz. in 3,5 Std. am 22. April.

Paare mit Gesang waren im Dornbuschwald vom 16.

April bis Anfang Juli täglich zu sehen. Der Brutbestand ließ sich nicht quantitativ erfassen. Am 7. Juli fütterten 2 ad. eben flügge juv. beim 'Inselblick'. Erste Trupps wieder ab 29. Juni (6+15 Ind.), doch zog der Brutbestand Ende Juli weitgehend ab (nur wenige Beob. vom 20. Juli - 10. Sept.). Wegzug ab Mitte Sept., Max. vom 5.-8. Okt. (z. B. 540 dz. S in 4 Std. am Gellen, 5. Okt.).

Bluthänfling ***Carduelis cannabina***
Nachweise vom 10. März - 31. Okt. Heimzug bis Ende April, max. 121 dz. in 4,5 Std. am Gellen am 17. April. Ab Juli Familien mit flüggen juv. in den Wiesengebieten. Brutbestand und Wegzug wurden nicht quantitativ erfaßt; max. 613 dz. S in 3 Std. am Gellen am 7. Okt.

Berghänfling ***Carduelis flavirostris***
Heimzug: Vom 7.-16. April an 3 Tagen max. 15 Ind. - Wegzug: Vom 13. Okt. - 17. Nov. an 7 Tagen Trupps bis 35 Ind., max. 14 + 35 am 31. Okt.

Birkenzeisig ***Carduelis flammea***
Im Jan. wurden dreimal Trupps von 15-50 Ind. gesehen. Heimzug setzte ab 27. Feb. ein, am Gellen wurden vom 6.-22. März an 6 Tagen je über 100 Ind. gezählt (meist Umkehrzug), max. 213 dz. in 1,5 Std. am 22. März! Danach schwächte sich der Zug ab, hielt aber bis Ende April an. Die lokalen Brutreviere wurden erst Anfang April besetzt (erster Singflug am 4. April). Der schwer erfaßbare Brutbestand umfaßte mind. 3-4 Bp. im Dornbuschwald, 3-5 Bp. in der Dünenheide und 1-2 Bp. südlich Neuendorf. Familien mit flüggen juv. waren ab 19. Juli zu sehen. Vom 10. Aug. - 6. Okt. gab es keine Feststellung, offenbar zog der Brutbestand komplett von Hiddensee ab. Der Wegzug war schwach ausgeprägt, max. wurden 50 Ind. am 16. Nov. gesehen, danach bis Jahresende nur noch Einzelvögel.

Fichtenkreuzschnabel ***Loxia curvirostra***
Von Jan.-Mai nur eine Beob. von 4 Ind. am 6. April. Danach zahlreiche Feststellungen vom 19. Juni - 26. Aug. (jedoch nicht durchgehend anwesend), max. 27 am 26. Juni bei Kloster, und wieder vom 27. Sept. - 11. Okt. (max. 20 am 11. Okt. bei Kloster). Zuletzt noch je 1 am 22. Okt. und 18. Nov.

Karmingimpel ***Carpodacus erythrinus***
Anwesend vom 15. Mai - 10. Aug. Eine komplette Kartierung singender ♂ auf Hiddensee ergab 45 Reviere (G. STEIDEL; zum Vergleich: 1994 38 Reviere, 1995 56 Reviere) mit der üblichen Konzentration an der nordwestlichen Steilküste.

Gimpel ***Pyrrhula pyrrhula***
Ganzjährig in kleinen Gruppen zu sehen, max. 13 Ind. am 18. Feb. (Hucke) und 28 Vögel am 15. Nov. (Hucke, Dornbusch, Bessin). Im Bereich Vogelwarte - Hucke brüteten 3 Bp, darüberhinaus wurde der Brutbestand nicht erfaßt.

Kernbeißer ***Coccothraustes coccothraustes***
Anzahl Feststellungen/Höchstzahl pro Monat: Jan. 5/2; Feb. 1/1; März 5/4; April 5/3; Mai keine; Juni 3/1; Juli 1/2; Aug.-Sept. keine; Okt. 7/9; Nov. 3/4; Dez. 1/2. Kein konkreter Bruthinweis, doch deuten sing. ♂ am Dornbuschwald (2. April, 22. Juni) und die drei Junibeob. auf ein mögliches Brutvorkommen.

Spornammer ***Calcarius lapponicus***
Durchziehende Spornammern wurden am 2. Okt. (1 dz. Altbessin), 6. Okt. (1 dz. Kloster), 7. Okt. (2 dz. Süderende) und 24. Okt. (1 dz. Vitte) festgestellt (VD).

Schneeammer ***Plectrophenax nivalis***
In den beiden kalten Wintern 1995/96 und 1996/97 erschienen Schneeammern bei weitem seltener auf Hiddensee als in den vorangegangenen, milderen Wintern: Von Jan. bis März 1996 nur fünf Beob., max. je 5 Ind. am 19. Jan. am Bessin und am 30. März in den Klosterwiesen. Bei Vaschvitz/Rügen hielt sich dagegen am 6. Jan. ein Schwarm von 175 Ind. auf (HD). - Vom 1. Nov. bis Jahresende acht Beob., max. 24 Ind. am 3. Nov. (Gellen). Am Bock wurde schon am 15. Sept. ein Vogel gesehen, das Maximum lag dort bei 46 Ind. (17. Nov.).

Goldammer ***Emberiza citrinella***
Ganzjährig anwesend. Der Brutbestand wurde nicht erfaßt. Beim Heimzug wurden am Gellen vom 5. März - 28. April 123 Durchzügler gezählt, max. 15 dz. am 20. März. Zu keiner Jahreszeit wurden Trupps von mehr als 6-8 Ind. auf Hiddensee festgestellt.

Ortolan ***Emberiza hortulana***
Einziger Nachweis: Ein ♀ rastete am 16. Mai am Alten Bessin (NG).

Rohrammer ***Emberiza schoeniclus***
Nach je einer Winterbeob. am 11. Jan. und 17. Feb. wurde diese Brutvogelart ab 5. März regelmäßig festgestellt. Im Frühjahr wurden mit insgesamt 82 Ind. relativ wenige Dzgl. am Gellen gezählt. Der Wegzug machte sich dagegen mit max. 172 Ind. in 3 Std. am 7. Okt. am Gellen stärker bemerkbar. Letztbeob.: 6. Dez.

Grauammer ***Emberiza calandra***
Während der strengen Kälteperiode erschienen im Jan.-Feb. nur sporadisch Trupps auf Hiddensee, die offenbar kurzzeitig von Rügen herüberkamen und wieder verschwanden (4 Jan.-, 3 Feb.-Beob., max. 49 Ind.). Diese Wintertrupps waren meist in den Wiesen nördlich von Kloster zu beobachten, besonders an Stellen mit frisch ausgebrachtem Stallmist. Zu einer enormen Konzentration kam es dagegen im Raum Granskevitz-Vaschvitz (Trenter Platte), wo am 6. Jan. an einer Wildfütterung ca. 1300 und am 22. Jan. 700 auf einer Ruderalfläche bei Vaschvitz gesehen wurden (HD). Ab 6. März waren dauerhaft Grauammern

auf Hiddensee anwesend, die größeren Trupps (bis 49 Ind. im März) lösten sich erst mit Abklingen des strengen Winterwetters Ende März auf, und Reviere wurden besetzt. Schon ab Mitte Mai sammelten sich einige (lokale Brutvögel?) wieder zu abendlichen Schlafplatztrupps (15-20 Ind.), die im Schilf am Altbessin übernachteten. Der Brutbestand wurde nicht erfaßt (1995: 37 Reviere). Erste flügge Jungvögel wurden vom 13.-17. Juli an mehreren Stellen gesehen. In der zweiten Jahreshälfte umfaßten die Trupps auf Hiddensee bis zu 20 Ind. (4. Dez.), in Westrügen dagegen schon am 25. Sept. wieder 120 + 200 Ind. bei Zubzow und Freesen (östlich Udarser Wiek; MB).

Gefangenschaftsflüchtlinge

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*
Ein Vogel hielt sich vom 20.-22. Nov. auf einer Pferdekoppel bei Kloster auf (I. SEIBOLD). Kurz zuvor war ein Jungvogel aus dem Vogelpark Marlow (bei Ribnitz-Damgarten) entflogen.

Rostgans *Tadorna feruginea*
Möglicherweise immer derselbe Vogel wurde am 1. Juni, 11. Juni, 20. Juli (auch am Bock) und 6. Sept. am Gellen beobachtet.

Literatur

ALERSTAM, T. 1978: Reoriented bird migration in coastal areas: dispersal to suitable resting grounds? Oikos 30: 405-408.

BILLWITZ, K. & T. MÜLLER 1997: Der längste Winter der letzten 150 Jahre am Greifswalder Bodden und seine geomorphologischen Folgen. Posterpublikation, Univ. Greifswald.

DIERSCHKE, V. 1997a: Unterschiedliches Zugverhalten alter und junger Alpenstrandläufer *Calidris alpina:* Ökologische Untersuchungen an Rastplätzen der Ostsee, des Wattenmeeres und auf Helgoland. Dissertation, Univ. Göttingen. Cuvillier Verlag, Göttingen.

DIERSCHKE, V. 1997b: Das Vorkommen des Sumpfläufers *Limicola falcinellus* in Deutschland. Limicola 11: 217-230.

DIERSCHKE, V. & A. J. HELBIG 1997: Zum Vorkommen von Tordalk *Alca torda*, Trottellumme *Uria aalge* und Gryllteiste *Cepphus grylle* auf der Ostsee bei Hiddensee. Vogelwelt 118: 321-324.

DIERSCHKE, V. & H. RIPPE 1997: Ernährungsbedingungen für Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola* und *Knutts Calidris canutus* im Windwatt bei Hiddensee, deutsche Ostseeküste. Vogelwelt 118: 269-275

DITTBERNER, H. 1997: Zugstau bei Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) und Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) auf der Halbinsel Wittow. Betr. Vogelkd. Insel Rügen 2: 15-16.

DITTBERNER, H. & H.-U. DOST 1997: Konzentration des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) auf West-Rügen im Winter 1995/96. Beitr. Vogelkd. Insel Rügen 2: 6-10.

DITTBERNER, H. & E. HOYER 1995: Die Vogelwelt der Inseln Rügen und Hiddensee. Teil II: Singvögel. Verlag E. Hoyer, Galenbeck.

EICHLER, W. & G. MAUERSBERGER 1956: Gegenzug in den Ostertagen 1953 auf Hiddensee. Beitr. Vogelkd. 4: 189-191.

FLORE, B.-O. 1998: Zum Vorkommen des Krabbentauchers (*Alle alle*) in Deutschland. Corax 17: 73-80.

FRANKE, E. & T. FRANKE 1994: Bestandserfassung der Greifvögel und des Kolkraben in den Jahren 1986 bis 1993 auf einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Kontrollfläche bei Stralsund. Orn. Rundbr. Mecklenb.-Vorp. 36: 10-15.

HELBIG, A. J., V. DIERSCHKE & I. SEIBOLD 1997: Ornithologischer Jahresbericht 1995 für Hiddensee und Umgebung. Ber. Vogelwarte Hiddensee 13: 61-96.

KLAFS, G. & J. STÜBS (HRSG.) 1987: Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. G. Fischer Verlag, Jena.

KLEIN, R. & A. BUCHHEIM 1997: Die westliche Schwarzmeerküste als Kontaktgebiet zweier Großmöwen formen der *Larus cachinnans* - Gruppe. Vogelwelt 117: 61-70.

KLEIN, R. & D. GRUBER 1997: Die Bestimmung und taxonomische Stellung der in Mitteleuropa auf tretenden Weißkopfmöwen *Larus cachinnans*. Limicola 11: 49-75.

LINDSTRÖM, A. & T. ALERSTAM 1986: The adaptive significance of reoriented migration of chaffinches *Fringilla coelebs* and bramblings *F. montifringilla* during autumn in southern Sweden. Behav. Ecol. Sociobiol. 19: 417-424.

REINICKE, R. 1996: Bemerkenswerte Witterungsereignisse und ihre Auswirkungen an der Ostküste der Insel Rügen im Winterhalbjahr 1995/96. Meer & Museum 12: 87-91.

RIPPE, H. & V. DIERSCHKE 1997: Picking out the plum jobs: feeding ecology of curlews *Numenius arquata* in a Baltic Sea wind flat. Mar. Ecol. Progr. Ser. 159: 239-247.

SCOTT, D. A. & P. M. ROSE 1996: Atlas of Anatidae Populations in Africa and Western Eurasia. Wetlands International Publ. 41. Wageningen.

STURM, H. 1936: Vom Vogelzuge auf Hiddensee im Frühjahr und Herbst 1932. Dohrniana 15: 3-27.

Anschrift der Verfasser: Vogelwarte Hiddensee, D-18565 Kloster. Email: helbig@rz.uni-greifswald.de.

Anhang: Anzahl rastender Wasser- und Watvögel bei Synchronzählungen in den drei Windwattgebieten Bessin (Vitter Bodden), Gellen/Vierendehlgrund und Bock 1996 (x: Art anwesend, aber nicht gezählt). – *Numbers of waders and other waterbirds in three wind flat areas of the Hiddensee-Bock region during nine synchronous counts in 1996. X = species present, but not counted.*

	15./16.3.	13.4.	18.5.	15.6.	20.7.	16./17.8.	14./15.9.	12.10.	16./17.11.
Kormoran	140	836	324	532	2050	950	806	398	35
Graureiher	1	12	13	11	29	37	12	8	1
Höckerschwan	1378	475	200	865	409	952	2152	4395	3712
Singschwan	39	153						29	92
Zwergschwan		7						40	6
Graugans		2	271		122	6450	10980	79	
Kanadagans	46	19		1	9	547	430	x	2911
Ringelgans								81	3
Brandgans	x	730	652	522	304	97	244	221	541
Pfeifente	458	4201	21	21	9	237	15953	50720	5232
Schnatterente		65	19	3		240	20	58	
Krickente		2722	30	123	27	1673	6553	2186	1117
Stockente	504	1064	418	2017	384	2897	4210	4756	3142
Spießente	x	550	34	5	8	7	131	165	60
Knäkente		5	2	1		3			
Löffelente		134	11	290	8	191	781	141	38
Schellente	3095	233	5	2	44		7	62	136
Mittelsäger	62	207	107	66	51	277	101	945	413
Gänsesäger	701	183					11		33
Seeadler	16	2	8	3	6	3	9	5	24
Wanderfalke	1		1	1	1		3	3	4
Bläßhuhn	800	324		13	21			1	
Austernfischer		295	114	80	40	18	4	7	4
Säbelschnäbler		470	28	26	1061	1230	91		
Kiebitz			18	25	92	2847	178	30	19
Goldregenpfeifer					4	1900	140		
Kiebitzregenpfeifer			302	9	48	180	239	437	128
Sandregenpfeifer	4	114	330	36	144	175	126	52	
Pfuhlschnepfe				5	1022	9	66	33	17
Regenbrachvogel					5				
Großer Brachvogel		208	25	14	54	343	128	216	185
Dunkler Wasserläufer		2	35	18	38	166	160	42	1
Rotschenkel		358	38	24	31	85	23	3	3
Grünschenkel			7		99	73	29		
Bruchwasserläufer			6			67	2		
Flußuferläufer			14		5	31			
Steinwälzer			18		1	8	4		
Bekassine		15			4	238	149	30	26
Knutt					9	16	85	14	1
Sanderling			11		7	4	173	8	
Zwergstrandläufer			8		20		1473	51	
Alpenstrandläufer		1012	2900	2	3713	1163	10765	13380	2089
Sichelstrandläufer					125	17	203	5	
Sumpfläufer						10			
Kampfläufer			1	2	1	9	5		
Sturmmöwe	14	157	44	348	144	213	2	10	57
Silbermöwe	268	1773	980	559	692	548	1357	2800	2680
Heringsmöwe		1	3	3	1	2			
Mantelmöwe	149	211	74	168	134	84	89	140	210
Lachmöwe									

	5./16.3.	13.4.	18.5.	15.6.	20.7.	16./17.8.	14./15.9.	12.10.	16./17.11.
Zwergmöwe				4	4	51	6		3
Trauerseeschwalbe					56				
Raubseeschwalbe		24	3		76	103	96		
Brandseeschwalbe		18	41	7	149	33	45		
Flußseeschwalbe			37	91	172	78			
Zwergseeschwalbe			30	x	188	7	3		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 1997_14

Autor(en)/Author(s): Dierschke Volker, Helbig Andreas J., Gaedecke Natascha

Artikel/Article: Ornithologischer Jahresbericht 1996 für Hiddensee und Umgebung 63-102